The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
355
Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 16. Februar 1910. — 5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang.—No. 39

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 16. Febr. Wahrscheinlich wird die Postsparbankbill im Senat geschlagen, wenn nicht der Sen. Root zur Zurückziehung oder zur wesentlichen Abänderung seines Zusatzes bewogen werden kann, wonach die Posteinlagen in Bundesbonds angelegt werden sollen.

Washington, D. K., 16. Febr. Das Abgeordnetenhaus nahm den Fluß- und Hafenetat ohne wesentliche Aenderungen an.

Im Senat hielt Crawford eine Rede über die hohen Lebenspreise und führte dieselben auf die große Goldproduktion zurück.

Sen. Burkett hielt eine Rede zugunsten der Postsparkassenbill und versicherte, daß dieselbe mit der Verfassung nicht im Widerspruch stehe.

Washington, D. K., 16. Febr. Sämmtliche Administrationsvorlagen, welche mit der „Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen" zu thun haben, werden von einem Subkomite des Senatsausschusses für öffentliche Ländereien erörtert werden. Dieses Subkomite besteht aus den Senatoren Smoot (Vorsitzender), Clark Wyoming), Dixon, Chamberlain und Hughes. Es werden Verhöre stattfinden.

James R. Garfield, früher Sekretär des Innern, machte bereits vor diesem Subkomite Aussagen.

Noch immer mehr Schnee!

Auch kommt wieder kaltes Wetter vom Nordwesten und Westen.

Indianapolis, 16. Febr. Der stärkste Schneesturm dieses Jahres im mittleren Indiana ereignete sich heute und hatte unsere Stadt zum Mittelpunkt.

Der Straßenbahn- und der Eisenbahnverkehr wurde stark behindert; dagegen erlitt der Telegraphen- und der Telephon-Dienst merkwürdigerweise keine Beeinträchtigung.

Louisville, 16. Febr. Berichte des Wetteramts dahier lassen erkennen, daß sehr strenges Wetter vom Nordwesten und Westen sich jetzt rasch nach Osten bewegt!

Die Temperatur ist im nördlichen Texas, in Oklahoma, Kansas, Iowa und Minnesota seit gestern schon um 30 bis 44 Grad gefallen. Aus Winnipeg, Nordwest-Kanada und Calgary wird eine Temperatur von 22 Grad unter Null gemeldet. Zu Abeline, Tex., stand die Temperatur gestern auf 82 Grad, — und heute früh auf 24! Der Nordwind, welcher diese gewaltige Veränderung dort und an anderen texanischen Plätzen bewirkte, war von Gewitter und von einem Graupelnsturm begleitet. Amarillo, Tex., hat nur 8 Grad über Null.

In Tennessee und Alabama herrscht derzeit noch warmes Wetter; es wird aber eine bedeutende Veränderung binnen 24 Stunden erwartet.

Kansas City, Mo., 16. Febr. Ein Temperatursturz um volle 50 Grad trat zu Sedalia, Mo., ein, wo das Thermometer heute Vormittag nur 8 Grad über Null zeigte.

Fort Smith, Ark., hatte 28 Grad über Null, und dort betrug der Temperaturfall 22 Grad.

In Theilen von Kansas herrscht ein dichter Schneesturm, begleitet von starken Winden; und aus dem nördlichen Oklahoma werden Graupeln und ebenfalls ein Windsturm gemeldet.

Zu Muskogee, Okla., wurden die Telephondrähte durch einen heftigen Gewittersturm, begleitet von Hagel und Graupeln, niedergeworfen.

In Kansas City selbst fiel die Temperatur um 46 Grad, und sie stand heute früh auf Null.

Bahnunfälle.

Middletown, N. Y., 16. Febr. Ein westwärts fahrender Chicagoer Schnellzug auf der New York-, Ontario- & Western-Bahn entgleiste nächtlicherweile zu Mulligan's Cut, 13 Meilen südlich von hier, während er eine Schnelligkeit von 30 Meilen pro Stunde hatte. Die Passagiere wurden garstig aufgerüttelt, doch wurde keiner derselben beträchtlich verletzt. Eis auf dem Geleise hatte den Unfall verschuldet.

Später wurden die Passagiere auf einem Extrazuge hierher gebracht.

Mason City, Ja., 16. Febr. Zu Blue Earth, Minn., stieß während der Nacht ein Personenzug auf der Chicago- & Northwestern-Bahn mit einem Güterzuge zusammen. Der Heizer Ericson wurde getödtet und der Lokomotivführer Tyson tödtlich verletzt. Mehrere Passagiere wurden leicht verletzt. Der Personenzug rollte über die Böschung.

War wieder nicht die Gunneß.

Laporte, Ind., 16. Febr. Sheriff Antiß von Laporte County telegraphirt aus Everett, Wash., daß die, bei Bellingham auf einer Viehweide lebende Frauensperson, die sich Mrs. Sophia Hopkins nennt, und wegen derer der Sheriff nach jenem Staat gerufen worden war, nicht die Belle Guneß sei. Er hat nur wenig Aehnlichkeit zwischen ihr und der, seinerzeit so berüchtigt gewordenen „Mordfarmerin" von Laporte finden können.

Feier einer „deutschen" Bahn.

Evansville, Ind., 16. Febr. In dem benachbarten Städtchen Ferdinand soll an Washingtons Geburtstag eine große Feier veranstaltet werden zur Erinnerung an den Tag, an dem vor Jahresfrist die Bahn eröffnet wurde, welche mehr und mehr als die „deutsche Bahn" bekannt wird. Sie ist zwar nur 7 Meilen lang, aber durchaus eine Schöpfung deutscher Energie. Ferdinand ist ein durchaus deutsches Gemeinwesen. Der Mangel einer Bahnverbindung wurde schon längst empfunden, und so wurde vor etwa zwei Jahren der Bau der Strecke beschlossen, durch welche zu Huntingburg der Anschluß an die Southern-Bahn erfolgen sollte. Unternehmende deutsche Bürger brachten ein Baukapital von $80,000 auf. Das Nonnenkloster zur Unbefleckten Empfängniß steuerte auch bei. Nach Ablauf eines Jahres konnte die Bahn eröffnet werden, um dann nach kurzer Zeit in die Hände eines Masseverwalters zu gelangen. Doch dieser wußte als umsichtiger deutscher Geschäftsmann die sich einem ersprießlichen Betriebe in den Weg stellenden Schwierigkeiten bald aufzuheben, und wird die neue Bahn in Bälde wieder einem Direktorium der Aktionäre übergeben.

Wenn auch die Züge der Bahn nicht gerade mit der Schnelligkeit derjenigen der N. Y. Zentralbahn fahren, so kommen sie doch immer an's Ziel, und der Schnellzug der Linie ist sogar weit und breit als der „German Flyer" bekannt.

Wieder einmal der Snellfall.

Springfield, Jll., 16. Febr. Das Illinoiser Staatsobergericht gab soeben eine Entscheidung ab, welche besagt, daß der verstorbene Oberst Snell, der bekannte Millionär, welcher in seinen alten Tagen durch so viele skandalöse Liebesaffären von sich reden machte, nicht bei gesundem Verstande gewesen sei, als er seinen Sohn Richard Snell zugunsten seiner jungen Großnichte Mabel Snell-McNamara enterbte. Damit wird ein Geschworenen-Urtheil der unteren Instanz — im dritten diesbezüglichen Prozeß — bestätigt.

Reformer schwer geschlagen.

Philadelphia 16. Febr. Die hiesigen Reformer, welche schon viele Niederlagen erlitten, aber immer wieder sich zum Kampfe aufrafften, haben den schwersten Schlag durch die gestrige Munizipalwahl erhalten, denn es wurde kein einziger Reformer in den Stadtverordneten- oder in den Magistratenrath erwählt. Die reguläre republikanische Organisation gewann diesmal Alles. Ihr Kandidat für das Amt des Steuereinnehmers, Hugh Black, erhielt eine Mehrheit von 102,000 Stimmen über den Reformkandidaten.

Aus Luftfahrtkreisen.

Montgomery, Ala., 16. Febr. Wilbur Wright war gestern hier, um Land in der Nähe von Montgomery anzukaufen, das er als Flugfeld benutzen will. Heute begibt er sich, nachdem er die Verhandlungen für den Ankauf dieses Feldes zum Abschluß gebracht, nach New Orleans, und er wird seine Aeroplane hierher senden. Er sagt, die wellenförmigen Ebenen dieser Gegend seien für seinen Zweck besonders geeignet.

†Schauspieler und Bühnendirektor

New York, 16. Febr. Henry Donnelly, früher ein weithin bekannter Schauspieler, und später Theaterdirektor, starb heute in seinem Heim dahier an der Brightschen Nierenkrankheit. Er wurde zu Dayton, O., vor 48 Jahren geboren.

Ausland.

Dänischer Dampfer verunglückt.

13 Mann gerettet, 16 sollen umgekommen sein.

Christiansund, 16. Febr. Der dänische Dampfer „Cambodja" ist in der Nähe von Grimstad zugrunde gegangen.

13 Mann seiner Besatzung wurden gerettet; aber man befürchtet, daß 16 andere, welche sich in einem kleinen Boote befanden, umgekommen sind.

Fürchtet neues Armeniergemetzel.

Konstantinopel, 16. Febr. Ein neues Massakre von Armeniern in der asiatischen Türkei durch fanatische Mohammedaner wird so ernstlich befürchtet, daß die Pforte in aller Eile Truppen nach Musch, Bitlis, Diaber und Viledjik beordert hat. In den letzten Wochen sind an den Mauern dieser Städte Plakate angeschlagen worden, in welchen eine allgemeine Niedermetzelung aller Armenier gefordert wird. Die Regierung befürchtet eine Wiederholung der Greuel, wie sie sich letztes Jahr in Adana ereignet haben.

Neues Erdbeben in Italien.

Rom, 16. Febr. Es wird gemeldet, daß zu Potenza gestern eine Erderschütterung großen Schrecken und allgemeine Flucht in's Freie verursachte, aber, soweit bekannt, keinen Schaden anrichtete.

Noch mehr Schiffbrüche!

Havre, 16. Febr. Der neuerliche Wind- und Schneesturm hat auch mehrere bedeutende Schiffbrüche im Gefolge gehabt. Außerdem werden 20 oder mehr Fischerboote vermißt!

Noch mehr Unruhen

In Verbindung mit Wahlrechtskundgebungen in Preußen. — Wieder am schlimmsten in Neumünster. — Soldaten schwenkten rothes Tuch?

Kiel, Preußen, 16. Febr. Weitere Wahlrechtsunruhen ereigneten sich gestern Nacht zu Neumünster, in der Provinz Schleswig-Holstein, wo gestern Abend zwei Entrüstungsversammlungen abgehalten wurden, um gegen das Verhalten der Polizei bei den Sonntagskundgebungen, das für unnöthig brutal erklärt wurde, zu protestiren.

Die Versammlungen selbst verliefen zwar ordnungsmäßig. Nach ihrer Vertagung aber sammelte sich ein erregter Volkshaufe am Rathhause an, johlte die Polizei aus und bewarf sie mit Steinen. Die Polizei machte dann einen Angriff mit blanker Waffe, war jedoch nicht imstande, den Volkshaufen auseinanderzutreiben, und mußte eine Kompagnie Infanterie zu Hilfe rufen. Den Truppen gelang es endlich, mit gefälltem Bajonett den Platz zu säubern. Mehrere Polizisten und Einige vom Volk wurden verwundet.

Ein Polizist hieb mit seinem Säbel einem Manne, der gerade die Hand zum Werfen eines Steines erhoben hatte, den Arm ab.

Kassel, Preußisch-Hessen, 16. Febr. Nach einer stark besuchten Versammlung, welche gegen die Wahlrechtsvorlage der preußischen Regierung protestirte, sammelte sich eine Volksmenge auch auf dem öffentlichen Hauptplatze an und forderte das allgemeine Stimmrecht.

Die Polizei rückte in großer Macht aus, wurde aber mit Gejohle empfangen. Es dauerte mehrere Stunden, bis die Demonstranten auseinandergetrieben wurden. Soweit bekannt, wurde Niemand verletzt; es folgte aber eine ganze Anzahl Verhaftungen.

Berlin, 16. Febr. Der sozialistische „Vorwärts" berichtet triumphirend über einen Vorfall, der sich Sonntag Nachmittag abgespielt haben soll, ehe es zu einem Zusammenstoß zwischen der Polizei und den Demonstranten kam. Ein Haufen Sozialisten machte, revolutionäre Lieder singend, vor der Kaserne des 3. Infanterieregiments Halt, das, wie die übrigen Truppen der Garnison, unter Waffen gehalten wurde. Während die Schutzmannschaft die singende Schaar auseinanderzutreiben suchte, schwenkten die Soldaten angeblich aus einem Fenster der Kaserne ein rothes Tuch, — zum Zeichen ihrer Sympathie für die Bewegung.

Augenzeugen der Unruhen in verschiedenen anderen Städten sagen, in fast allen Fällen sei die Polizei der angreifende Theil gewesen.

Drei Mächte rüffeln China.

Peking, 16. Febr. Großbritannien, Deutschland und Frankreich haben dem chinesischen Auswärtigen Rath gleichlautende Noten überreichen lassen, worin die chinesische Regierung gefragt wird, was das kaiserliche Reskript vom 30. Januar zu bedeuten habe, worin der Thron die kaiserliche Verkehrsbehörde anweist, den Vorschlag der betheiligten Provinzen in Erwägung zu ziehen, selber die Eisenbahnen zu bauen, welche mit der umstrittenen Hankau-Setschuenbahn-Anleihe in Verbindung stehen. Die Note erinnert energisch China an die, bei den Verhandlungen im letzten Sommer übernommenen Verpflichtungen.

Obige Mächte wollten einen gemeinsamen Protest zuwegebringen, aber die Ver. Staaten schlossen sich nicht an.

Auch Japan erhält unsere Mindestzölle.

Tokio, 16. Febr. Mit großer Befriedigung wird die, dem japanischen Auswärtigen Amt vom amerikanischen Botschafter O'Brien übermittelte Nachricht verzeichnet, daß die Ver. Staaten auch Japan ihre Mindestzollraten gewähren werden. Die japanische Regierung hatte übrigens, wie vom Auswärtigen Amt versichert wird, niemals daran gezweifelt.

Die leitenden Zeitungen dahier sprechen auch die Hoffnung aus, der amerikanische Kongreß werde auch die Hayes'sche Einwandererausschließungsvorlage nicht annehmen.

Aufruhr in Mittelindien.

Allahabad, Indien, 16 Febr., Ein großer Theil der Bevölkerung der Bastar-Gegend in Zentralindien befindet sich in offener Revolte, plündert die Bazaare, brennt die Polizeistationen nieder und bedroht das Leben der Europäer. Meldungen über den Aufstand sind hier angelangt. Es sind sofort Truppen nach dem Schauplatz der Empörung abgegangen. Der Aufstand soll ein allgemeiner sein! (Bastar ist einer der indischen Feudalstaaten in den mittleren Provinzen und hat eine Bevölkerung von 500,000 noch halbwilder Bergbewohner.)

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
355
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Verfassungswidrig.

Das Gesetz betreffend probeweise Entlassung Gefangener.

Staatsobergerichts-Entscheidung.

Paul O. Stensland und Andere, welche die Wohlthat des Gesetzes genießen, werden vielleicht wieder eingesperrt werden. — Begründung des Schritts.

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Springfield, Jll., 16. Febr. Das Staatsobergericht hat heute in einer Entscheidung das gegenwärtig bestehende „Parole"-Gesetz für verfassungswidrig erklärt. Die Entscheidung wird wahrscheinlich zur Folge haben, daß der Bänker Stensland und Andere, welche auf Grund jenes Gesetzes vorbehaltlich guter Führung aus dem Zuchthause entlassen worden sind, wieder dorthin zurückkehren müssen.

Das Obergericht sagt, der Umstand, daß in jener Akte den Mitgliedern der Begnadigungsbehörde Gehälter zugewiesen werden, mache das Gesetz hinfällig, denn die Verfassung besage, daß eine Beamtengehälter betreffende Akte keine Bestimmungen über irgend etwas anderes enthalten dürfe.

Das ursprüngliche „Parole"-Gesetz gestattete die Entlassung Gefangener auf Empfehlung der Zuchthaus-Kommissäre mit Einwilligung des Richters, der das Urtheil verhängt hatte, und mit Genehmigung des Gouverneurs. Später wurde ein Gesetz erlassen, das der Begnadigungsbehörde die Pflichten der Zuchthaus-Kommission übertrug, vorbehaltlich der Genehmigung des Gouverneurs. Schließlich kam dann das jetzige Gesetz zustande, das der Begnadigungsbehörde unumschränkte Vollmacht in Bezug auf die probeweise Freilassung Gefangener verleiht. Dieses Gesetz ist es, welches heute für verfassungswidrig erklärt worden ist, und es tritt nun wieder das alte Gesetz in Kraft, welches die Genehmigung des Gouverneurs in allen Fällen probeweiser Freilassung erforderlich macht.

Joyce der Ankläger.

Der besondere Fall, auf welchen die Entscheidung sich bezieht, ist der von Joseph A. Joyce. Joyce wurde in Chicago als Fälscher verurtheilt, aus Joliet auf Probe freigelassen und bewährte sich nicht. Auf Veranlassung des Zuchthaus-Direktors wieder verhaftet, wendete er sich, ehe man ihn ins Zuchthaus zurückbringen konnte, ans Staatsobergericht mit der Behauptung, der Direktor hätte kein Recht, ihn verhaften zu lassen. Das Obergericht entschied zu Gunsten des Direktors, worauf Joyce auf Grund des ursprünglich über ihn verhängten Urtheils Berufung einlegte, indem er sich auf die Behauptung stützte, das Urtheil sei rechtsungiltig, weil es ihn auf so lange verurtheilt habe, bis die Begnadigungsbehörde ihn freilassen würde.

Der Abgeordnete Chiperfield sprach gegen die Vorlage. Durch ihre Annahme, sagte er, würde man offene Nichtachtung für das Staatsobergericht bekunden, denn dieses habe Bestimmungen wie die in der Vorlage enthaltenen in unzweideutigster Form für verfassungswidrig erklärt. Murray, von Cook County, sprach ebenfalls gegen die Vorlage. Der Gegenstand, den sie decken soll, sagte er, gehöre in die allgemeine Vorwahlen-Akte. Der Führer der demokratischen Minderheit, Browne von La Salle, schloß sich den Vorrednern an und zog zugleich über verschiedene Chicagoer Zeitungen her, die zwar jetzt auf Verfassungswidrigkeiten in der Vorwahlen-Vorlage aufmerksam machen, das aber nicht gethan hätten, ehe sie angenommen wurde.

B.

Das Zuchthaus ihnen sicher.

Zwei Strolche, die einen Greis beraubt hatten, schuldig erklärt.

Des Raubes mit geladenem Revolver schuldig gesprochen wurden heute von Geschworenen in Richter Kerstens Abtheilung des Kriminalgerichts Dennis Dunne und Christopher Crowe, und sie werden daher auf unbestimmte Zeit, mindestens auf ein Jahr und schlimmsten Falls auf Lebenszeit, ins Zuchthaus gesandt werden. Die Verbrecher hatten den 75jährigen Jas. E. Raney, 657 West 81. Straße, am 12. November 1909 um $50 beraubt und ihm mit dem Revolver einen Zahn abgebrochen. Einer der Schurken wollte den Greis auch durchprügeln, der andere rieth davon aber ab, doch versetzten sie ihm mehrere Fußtritte.

Vier Bewerber.

Zwecks Neubesetzung der mit $4000 bezahlten Stelle des Hilfs-Gesundheitskommissärs fand heute eine Zivildienst-Prüfung statt. Vier Bewerber haben sich dieser unterzogen, und zwar: C. B. Ball, Chef der Sanitärinspektion; Dr. Gottfried Koehler, Chef der Nahrungsmittel-Inspektion; Dr. George C. Hunt, Chef des Ambulanzdienstes; Dr. Hyman Cohen, Chef des Desinfektionsdienstes.

Busse in Schlägerei verwickelt.

Bruder des Mayors spielt den wilden Mann in Wirthshausschlägerei.

George Busse, der Bruder des Mayors, bildete gestern Abend den Mittelpunkt einer Schlägerei in Dick Welles' Wirthschaft, an Wabash Ave. und Monroe Str., in der einige der Theilnehmer eine tüchtige Tracht Prügel erhielten. Im Verlauf des Gefechts, dessen Ursache ein Würfelspiel bildete, wurde ein Schießeisen gezogen, aber nicht abgefeuert. Zwei Geheim-Polizisten, Murphy und Coan, die Inspektor Lavin zugetheilt sind, waren anwesend, hielten es aber nicht der Mühe werth, den Bruder des Bürgermeisters daran zu hindern, einigen Personen zu blauen Augen zu verhelfen. Sie suchten ihre Haltung mit der Erklärung zu rechtfertigen, daß sie auf George Busse aufpaßten. Böse Zungen behaupteten sofort, daß die beiden Geheimpolizisten beauftragt seien, George Busse zu bewachen, nicht etwa, damit er keinen Schaden erleide, sondern damit er nicht zu viel Unheil anrichte. Der Bruder des Mayors ist ein Mann von mehr als 300 Pfund Gewicht, ein tüchtiger Kämpe, wenn es zu Handgreiflichkeiten kommt, u. leicht erregbar. Mayor Busse erklärte heute, daß an der Behauptung, die beiden Geheimpolizisten seien beauftragt, seinen Bruder zu beschützen oder ihn von unüberlegten Schritten abzuhalten, kein wahres Wort sei. Es sei wohl wahr, daß sein Bruder manchmal den wilden Mann spiele, aber von dem gestrigen Vorfall wisse er nichts.

Von anderer Seite ließ sich nicht feststellen, ob die beiden Geheimpolizisten, denen die Stadt jährlich $2400 zahlt, damit beauftragt sind, den Bruder des Stadt-Oberhauptes zu beschützen oder davor zu bewahren, über die Stränge zu schlagen. Inspektor Lavin, dem die beiden Geheimpolizisten unterstellt sind, konnte keine Erklärung dafür geben, daß Murphy und Coan „zufällig" am Thatort gewesen sind, aber keine Verhaftungen vorgenommen haben.

In die Schlägerei verwickelt waren außer Busse noch „Bunk" Allen, ein bekanntes Mitglied der Unterwelt Chicago's, das sehr schlagfertig ist; ein Mann Namens Hopkins und der Schankkellner von Dick Welles. Als die Schlacht vorüber war, stellte sich heraus, daß der Bruder des Stadtoberhauptes nicht zu den Verwundeten gehörte.

Förmlich suspendirt.

Präsident Urion vom Schulrath hat heute Nachmittag Dwight Perkins, den Architekten des Schulraths, förmlich seines Amtes enthoben.

Das Fieldmuseum.

Wird die gewünschte Insel-Baustelle im See erhalten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 16. Febr. Das Unterhaus rückte heute die Vorlage, welche der Verwaltung des Fieldmuseums für dieses eine Baustelle im See, östlich vom Grant Park, sichern soll, zur dritten Lesung vor. Es wurde ein Gesetz beantragt, daß die Museumsverwaltung diesen Platz spätestens im Jahre 1920, statt 1925, solle annehmen müssen, aber der Antragsteller drang mit seinem Vorschlage nicht durch.

Es ist indessen der Vorlage die Bestimmung angehängt worden, daß die Baustelle an den Staat zurückfallen soll, sofern die Museumsverwaltung sie je veräußert, verpachtet oder sie sonstwie einer anderen Partei zur Benutzung überläßt.

Ebenfalls zur dritten Lesung vorgerückt wurde die Senatsvorlage, welche die Bezahlung von Wahlbeamten ermöglichen soll, die im Jahre 1908 unter dem inzwischen für verfassungswidrig erklärten Vorwahlengesetz Dienste geleistet haben.

Man schritt dann, auf Antrag des Sprechers Shurtleff, der den Vorsitz an den Abgeordneten Shanahan abgetreten hatte, zur Berathung der Vorlage des Senators Gibson, durch welche besondere Bestimmungen getroffen werden sollen für die Aufstellung von Legislatur-Kandidaten.

B.

Der muthige Bieragent.

Der Bieragent A. P. Persons sah heute früh um zwei Uhr zwei Verdächtige im Hof hinter seiner Wohnung, 3258 S. Park Ave., und befahl ihnen, sich zu entfernen. Einer der beiden gab zwei Schüsse auf ihn ab, worauf Parsons seinen Revolver holte und fünf Mal auf die schleunigst fliehenden Männer schoß. Ob er getroffen hat, weiß er nicht. Er hält die Kerle für Einbrecher.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen im allgemeinen klar; voraussichtlich Mindest-Temperatur während der Nacht etwa 8 Grad; Nordwind.

Illinois: Heute Abend und morgen im allgemeinen klar, bis auf Schneegestöber in den südöstlichen Gebietstheilen; heute Abend kälter.

Indiana: Heute Abend und morgen Schnee; bedeutend kälter.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen Schneegestöber; heute Abend, in den südöstlichen Gebietstheilen morgen kältr.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar; kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 21 Grad; Nachts 12 Uhr 31 Grad; Morgens 6 Uhr 19 Grad; Mittags 12 Uhr 21 Grad.

Ein neuer Schachzug.

Temperenzler beanstanden Ernennung von Schankwirthen.

Protestiren beim Countyrichter.

Liberale Elemente schenken dem Schritt keine Beachtung. — Ald. Bihl verzichtet Angesichts des Kampfes unter Republikanern auf Nomination.

Die Temperenzelemente machen einen Versuch, Wirthe und Schankkellner daran zu hindern, als Wahlbeamte in der Wahl am 5. April zu dienen. Sie haben gestern bei der Wahlbehörde einen Protest dagegen eingereicht, daß 60 Wirthe und Schankkellner, die von beiden Parteien zu Wahlbeamten ernannt sind, diese Stellung bekleiden. Sie begründen ihre Stellungnahme mit einer Entscheidung des Staats-Obergerichts vom 16. Juni 1909, in der das Obergericht die Entscheidung der unteren Instanz aufrechterhält, daß ein Schankwirth, der seine Wirthschaft an Sonntagen offen hält, nicht als eine Person von gutem Karakter angesehen werden könne. Der Protest wurde von der Anti-Saloon League und der Law und Order League eingereicht. Beide Organisationen wurden von der Wahlbehörde benachrichtigt, daß sie ihre Eingabe an Countyrichter Rinaker, das Oberhaupt der Wahlbehörde, zu richten hätten. Da der Countyrichter sich gestern Abend nach Springfield begeben hat, um auf die Annahme einiger Amendements zum Wahlgesetz hinzuwirken, konnte ihm der Protest nicht zugestellt werden. Er wird erst am Freitag wieder in Chicago eintreffen.

Nathan A. Cole von der United States Manufacturers und Merchants Association, der Kampagneleiter der liberalen Elemente, erklärte heute, daß die Vereinigung dem Protest ernstliche Beachtung nicht schenken werde. „Die verschiedenen Männer, deren Namen erwähnt worden sind, ohne weitere Beweise als Personen zu bezeichnen, deren Karakter und Ruf nicht unantastbar sind, bloß weil sie im Wirthsgewerbe thätig sind, ist ein weiterer Beweis für die engherzigen Ansichten unserer Gegner," erklärte Herr Cole. „Wenn ich mit diesen Männern auch nicht persönlich bekannt bin, muß ich doch sagen, daß sich unter ihnen Männer von unantastbarem Ruf befinden. Aber wir werden nicht versuchen, vorzuschreiben, wer zu Wahlbeamten erwählt werden soll. Wir können das getrost der Wahlbehörde überlassen. Wir werden unsere Anhänger vor allen Wahlbetrügereien warnen."

Ald. Bihl amtsmüde.

Ald. Ernst Bihl, republikanischer Vertreter der 33. Ward, ist amtsmüde. Er wird sich nicht um eine nochmalige Nomination bewerben. Damit wird der Kampf in der 33. Ward bedeutend vereinfacht. Bihl war der Kandidat der von Oberbaukommissär Hanberg und dem Superintendenten der Abtheilung für Ausbau der Wasserleitung Lucas kontrolirten Faktion der republikanischen Partei in der Ward, die sich einem schweren Kampf mit der Faktion Gouverneur Deneens gegenübersieht. Gleichzeitig war er der Kandidat der Pullman Company, die in der Ward eine große Rolle spielt. Beide hatten außer Bihl noch andere Kandidaten im Felde. Die Absicht war, die von diesen Elementen kontrolirten Delegaten schließlich Bihl zuzuführen und den Stadtvater auf diese Weise zu nominiren.

Hat resignirt.

Richter Willard McEwen vom Superiorgericht wird heute Gouverneur Deneen schriftlich seinen Rücktritt ankündigen.

Ehe er sein Amt aufgibt, wird er aber noch die Rückstände auf seinem Kalender aufarbeiten.

Russische Baumwollsteuer.

St. Petersburg, 16. Febr. Das geplante Gesetz betreffs Auferlegung einer Steuer von 7/10 Cents pro Pfd. auf alle Baumwolle, welche in Rußland oder in den von ihm kontrolirten Buchara) gebaut wird, ist vom Ministerrath gutgeheißen und der Duma unterbreitet worden. Die Baumwollbauern selbst verlangen eine solche Maßnahme.

Man fürchtet eine Heimsuchung der Baumwolldistrikte durch Heuschrecken in diesem Frühjahr.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

An Browhead vorbei: La Savoie von New York nach Havre.

Liverpool: Ivernia von Boston.

Kopenhagen: C. F. Tietgen von New York.

New York: La Gascogne von Havre; Lapland von Antwerpen; California von Glasgow; Baltic von Liverpool.

An Sable Island vorbei: Potsdam, von Rotterdam nach New York.

Philadelphia: Friesland von Liverpool.

St. John: Tunisian von Liverpool.

Genua: Lazio von New York.

Neapel: Germania von New York.

Triest: Oceana von New York.

Liverpool: Merion von Philadelphia.

Bremen: Kaiser Wilhelm der Große von New York.

Drahtlos, etwa 1000 Meilen östlich von Sandy Hook gemeldet: George Washington, von Bremen nach New York.

200 Meilen von Sandy Hook: Oceanic, von Southampton nach New York; La Gascogne, von Havre nach New York.

700 Meilen von Sandy Hook: Prinzeß Irene, von Bremen nach New York.

Mehr Zeugen.

Bundes-Großgeschworene erhalten Aufklärungen über das Fleischgeschäft.

Bundes-Distriktsanwalt Sims und seine Gehilfen fahren fort mit ihren Bemühungen, den Bundes-Großgeschworenen eine möglichst genaue Kenntniß des Fleischgeschäfts zu verschaffen. Unter den Zeugen, die für heute vorgeladen waren, ist der wichtigste vielleicht Herr Thomas Hopps, 3914 Ellis Ave., gewesen, einer von den Abtheilungs-Vorstehern des Betriebes der Firma Morris & Co. Während er vernommen wurde, wartete eine ganze Anzahl von untergeordneten Angestellten verschiedener Schlachthaus-Firmen, denen ebenfalls Vorladungen zugegangen waren.

W. G. Hopkins, von Swift & Co. wurde heute ebenfalls vernommen und blieb fast eine Stunde auf dem Zeugenstand. Weitere Zeugen waren Frank E. White, von Armour & Co., und Emil W. Schmutz, ein Buchhalter von Morris & Co.

So ganz genau, wie sie's gern haben möchten daß man's glaube, scheinen übrigens die Regierungsanwälte selber die Geschäftsgeheimnisse der Schlachthausmagnaten nicht zu kennen. Sie klopfen zumeist nur auf das Gerathewohl auf den Busch und erreichen damit nicht gerade viel. Heute gaben sie zu verstehen, daß ihnen Jeder als Zeuge willkommen sein wird, der etwas gewisses über den Gegenstand der Untersuchung weiß. Um eine Hoffnung ärmer gemacht wurden sie heute von Herrn James S. Agar, dem Präsidenten der für unabhängig geltenden Western Packing and Provision Co. Herr Agar ist am Montag bei einem Bankett als Redner aufgetreten, das veranstaltet wurde, „um die hohen Preise der Nahrungsmittel auf natürliche Weise" zu erklären. Gestern hat Herr Agar dann auch noch in einem „offenen Brief an das Publikum", den gegen das Schlachthaus vorliegenden Verdacht zu entkräften versucht. Als Zeuge vor der Grandjury erwies er sich für die Regierungsanwälte heute nicht von Werth.

Kurzer Prozeß.

Edward Singer bekennt sich des Mißbrauchs der Post schuldig.

Der am Montag begonnene Prozeß gegen Edward Singer vor Richter Carpenter im Bundes-Distriktsgericht kam heute plötzlich zum Ende, da Singer sich des Mißbrauchs der Post zu betrügerischen Zwecken, dessen er angeklagt war, schuldig bekannte. Am 9. März soll er sein Urtheil empfangen. Singer betrieb unter dem Namen A. L. Singer & Co. im Rand McNally-Gebäude, 160 Adams Str., ein kaufmännisches Geschäft und hat, der Anklage zufolge, von Firmen im Osten Waaren unter der Vorspiegelung erhalten, daß es sich um das Geschäftshaus A. L. Singer & Co. im Gebäude 178 Adams Str., handle. Die Hauptzeugin gegen Singer war seine frühere Stenographin, Frl. Anna Collue.

Weibliche Schlauheit.

In einem Waarenhause an der State Straße, in dem sie als Geheimpolizistin angestellt ist, fiel Frl. Annie Williams gestern Nachmittag das Gebahren eines Besuchers auf. Sie folgte ihm eine Stunde lang und packte ihn in einem anderen Laden, nachdem er Frau K. L. Schwab, 38 West 109. Str., dort die Börse mit $7 entwendet hatte. Heute wurde der Dieb von Stadtrichter Gemmill zu einem Jahre Arbeitshaus und einem Dollar Geldstrafe verurtheilt.

Clerks im Zensusamt.

Wer Lust hat, zwei Jahre in der Bundeshauptstadt zu leben, kann sich diesen Wunsch erfüllen, falls er Clerk im Zensusamt werden will und die am 5. März im Bundesgebäude in den Räumen der Zivildienst-Kommission stattfindnde Prüfung besteht. Wem dies gelingt, der wird entweder als Clerk, Bote, Wächter oder Arbeiter im Zensusamt in Washington etwa zwei Jahre lang Verwendung finden. So lange wird voraussichtlich die Aufarbeitung des Zensus-Materials dauern.

Im britischen Parlament.

London, 16. Febr. Zum ersten Male, seit er vor Jahren vom Schlage gerührt wurde, erschien Joseph Chamberlain, der schutzzöllnerisch-konservative Führer und frühere Kolonialsekretär, heute Nachmittag im Unterhaus und ließ sich als Mitglied des neuen Parlamentes vereidigen. Sein Eintreffen war unerwartet und überraschte sehr. Er ging aber nur mit Schwierigkeit und mußte von seinem Sohne Joseph Austen Chamberlain und von Lord Morpeth unterstützt werden. Sein Sohn unterschrieb auch das Mandat im Namen des Vaters, welcher nur ein Zeichen hinzusetzte.

Mexiko ermäßigt Weizenzoll.

Laredo, Tex., 16. Febr. Wegen der jetzigen Knappheit des Weizens drüben in Mexiko hat die dortige Regierung den Eingangszoll um zwei Drittel herabgesetzt.

Ein Dollar erspart

ist ein Dollar verdient

Eure Gelegenheit, $122 schnell zu sparen,

bei

Steger & Sons

Piano-Umzugs-Verkauf.

Nie seit dem Bestehen der Chicagoer Piano-Industrie wurden Werthe von Standard Pianos auf so niedrige Preise reduzirt als während unseres jetzigen Umzug-Verkaufs.

Es ist der Wunsch unseres Herrn J. V. Steger, daß die Eröffnung des neuen Steger Gebäudes und der Steger Piano-Verkaufsräume mit der größten und feinsten Ausstellung von Pianos geschehen soll, die bis jetzt unter einem Dache in diesem Lande gezeigt wurde.

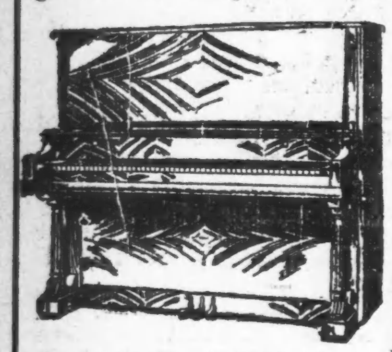
Deshalb, Herr oder Frau Piano-Käufer, bitte zu beachten, daß **jedes Piano**, das in **diesem Verkauf** offerirt wird, zu **$100 bis $200 weniger** als der gewöhnliche Preis verkauft wird.

Können Sie also gewissenhafterweise den Ankauf eines Pianos oder Spiel-Pianos verschieben? Können Sie noch länger zögern, ein Piano oder Spiel-Piano zu kaufen? Vielleicht haben Sie beschlossen, dieses Jahr kein Instrument zu kaufen, aber es ist besser Sie gehen nach der Bank und ziehen das Geld, denn keine Bank bezahlt Ihnen die Zinsen, die wir Ihnen erlauben während dieses Verkaufs; und bitte beachten Sie, daß **jedes einzelne dieser Pianos und Spieler-Pianos**, das während dieses Verkaufs offerirt wird, ein **Standard Piano** ist, werth von $100 bis $200 mehr.

Kluge Käufer machen es sich zu Nutzen.

Zum Beispiel hier ist ein schönes Upright Piano.

Zu $250 als Bargain betrachtet



muß bei diesem Verkauf fort für

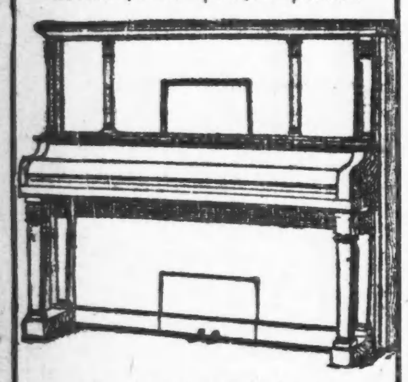
$128

Für zehn Jahre garantirt.

Neue $300 Pianos
Für 20 Jahre garantirt.
$155

Neue $325 Pianos
Für 20 Jahre garantirt.
$178

Neue $650 Player Pianos



müssen bei diesem Verkauf fort zu

$365

Wir sind im Piano-Geschäft seit 1879, **besitzen die größte ausschließliche Piano-Fabrik in der Welt, und ziehen demnächst in unser neues 19stöckiges feuerfestes Steger-Gebäude.**

Es ist die Qualität, die uns die führende Stellung verschafft hat. Qualität ist immer der erste Gedanke bei der Herstellung des Steger Piano.

Jedes einzelne dieser **Pianos** und **Piano-Spieler** sollte für Baar verkauft werden. Wir sehen nicht auf den Profit. Das ganze Lager muß geräumt werden, kein einziges wird bei dem Umzug nach dem neuen **Steger-Gebäude** mitgenommen. Aus diesem Grunde machen wir die Bedingungen für diejenigen, welche nicht Baar zahlen können, **von $4 bis $10 monatlich.**

Bedenken Sie, daß das Lager schließt in Wirklichkeit jedes wohlbekannte Fabrikat von Pianos ein — **Steger & Sons, Reed & Sons, Singer, Schilling & Sons, sowie gebrauchte Steinways, Chickering, Knabe, Mason & Hamlin, Emerson und viele andere Standard-Fabrikate, in Walnuß- und Mahagoni-Gehäusen** — alle sind in diesem Verkauf eingeschlossen, zu Preisen, wie sie nie zuvor in der Stadt Chicago geboten wurden.

Jedes Instrument ist in einfachen Ziffern markirt, den früheren Preis und den Umzug-Verkaufspreis zeigend. Bei einigen Pianos sind die Bedingungen so niedrig wie $1.00 die Woche.

Mit jedem von uns verkauften Piano geben wir unsere eigene Garantie, wie auch diejenige des Fabrikanten.

Steger & Sons

Established 1879

Piano Manufacturing Company

Zeitweilige Adresse

207 WABASH AVENUE

Drei Thüren südlich von Adams Straße.

— Vielleicht. — Hotelier (zum Zimmerkellner): „Dem zuletzt angekommenen Herrn geben Sie Nr. 3 mit dem Kinderbett; er hat sich als „Artist“ eingetragen, vielleicht ist er Schlangenmensch.“

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Aus Mangel an Beweis.

Roman von A. C. Asken.

(16. Fortsetzung.)

„Ich habe nie einen Mann geliebt, außer Bernhard“, sprach sie gesenkten Hauptes, „und er ist der Vater meines Kindes.“

Horace Wakefield erhob sich und schritt ungeduldig im Gemache hin und her.

„Was für Närrinnen ihr Weiber doch seid, und doch was für Engel!“ Dann wandte er sich der jungen Frau zu und bot ihr die Hand. „Zürnen Sie mir nicht, Eva! Der Gedanke ist mir schmerzlich, daß Sie für alle Liebe nur Leid ernten sollen. Doch es nützt nichts, wenn ich versuche, Sie zu beeinflussen; das begreife ich gar wohl, und ich möchte den Engel in Ihnen auch nicht gerne ertödten. Wir waren sehr gute Freunde, und ich hoffe, wir werden es bleiben, was immer auch geschehen möge. Wenn die Verhältnisse Sie zwingen sollten, Ihr gegenwärtiges Heim zu verlassen, so vergessen Sie nicht, wo Sie mich finden, und wenn ich auch ein sehr armer Teufel bin, so werde ich doch immer als Freund zu Ihnen stehen. Versprechen Sie mir, daß Sie mich davon in Kenntniß setzen, wenn Ihnen was zustößt. Wollen Sie?“

Sie wich der Frage aus. „Sie waren sehr gütig gegen mich“, entgegnete sie nur; „ich bin Ihnen dankbarer, als ich in Worten auszusprechen vermag. Nie werde ich vergessen, was Sie und Herr Ridley für mich gethan haben. Ich bin leider nicht imstande, ihm in irgend einer Weise beizustehen, aber ich hoffe, Sie können es, und nun“, sprach sie, während Thränen in ihre Augen traten, „ist es wohl an der Zeit, Ihnen Lebewohl zu bieten!“

„Ja“, er sah auf die Uhr, „ich muß fort, denn ich habe Verschiedenes auf meinem Wege zur Bahn zu besorgen.“ Er schüttelte ihre Hand mit großer Herzlichkeit. „Viel Glück und Gott segne Sie“, flüsterte er, dann wandte er sich der Thüre zu.

Als seine Hand nach der Thürklinke griff, klopfte Jemand von außen laut an. Horace warf der jungen Frau einen Blick zu und sah, wie sie zusammenschauernd emporsprang. Das that sie in letzter Zeit immer bei jedem unvorhergesehenen Geräusch, obwohl der Besucher dann niemand Anders war, als Susanne oder deren Vater. Horace öffnete die Thür und zu seinem Befremden stand ein großer, breitschulteriger, junger Mann da. So viel er im Halbdunkel des Ganges sehen konnte, waren seine Züge massiv und nicht sympathisch zu nennen, wenn man auch gestehen mußte, daß es ein hübsches Antlitz sei. Der Fremde trug dunkle, ziemlich abgetragene Kleidung und hatte den weichen Filzhut leicht auf die eine Seite gestülpt.

Horace hatte nicht lange Zeit, den unerwarteten Besuch zu mustern, denn der junge Mann trat näher und fragte, indem seine Blicke Horace zu durchbohren schienen:

„Wohnt Frau Martin hier?“

Bei dem Klang seiner Stimme entrang sich ein Schrei Evas Lippen, ein Schrei, in dem Schmerz und Freude gleichzeitig zum Ausdrucke kamen.

„Ja, Frau Martin wohnt hier“, erwiderte Horace mit einem Gemisch von Aerger und Neugier; er fühlte instinktiv, daß hier der Mann vor ihm stehe, den nie mehr zu sehen er Eva dringend gebeten hatte, der Mann, der seine tapfere kleine Freundin in's Verderben führen würde, gegen das sie so muthig angekämpft hatte.

„Bernhard!“ Es kam wirklich Alles so, wie er gedacht. Eva eilte dem Fremden entgegen und lag im nächsten Augenblick in seinen Armen. Horace fühlte sich vergessen, denn Niemand kümmerte sich weiter um ihn, und irgend etwas Unverständliches in den Bart brummend, zog er sich zurück und überließ Mann und Frau der zweifelhaften Freude ihrer Wiedervereinigung.

Als Horace Wakefield die Thür hinter sich schloß, wußte er, daß ein Hinderniß sich aufgethürmt hatte zwischen Eva Martin und allem Guten, nach dem sie so lange gestrebt.

In der Mitte des kleinen Zimmers stehend, hielt der Fremde sein Weib auf Armeslänge von sich und wies mit dem Daumen über die Schulter nach der Richtung, in der sich die Thüre soeben geschlossen.

„Wer ist der Bursch, und was will er hier?“

Eva erröthete. Ihr Gatte war stets eifersüchtig veranlagt gewesen, und mehr als eine der Szenen, die zwischen ihnen stattgefunden, ging aus seiner Einbildung hervor, daß einzelne seiner Freunde ihr besondere Aufmerksamkeit zuwandten; in Wirklichkeit hatte nur einer es gethan, aber trotz der Beschwerde, die seine Frau darüber führte, verdroß Bernhard die demonstrative Aufmerksamkeit dieses einzelnen doch.

„Was thut der Bursche hier zu dieser späten Abendstunde?“ forschte Bernhard, und diese Begrüßung konnte wahrlich nicht herzlich genannt werden. Eva schauerte in sich zusammen, während sie jetzt, wo die Wonne des ersten Augenblicks vorüber war, in einen Stuhl sank und sich fragte, weshalb sie den Mann wieder an ihr Herz gezogen, den nie mehr zu sehen sie gestern noch als Gnade vom Himmel erfleht hatte.

„Es ist ein Künstler, der im oberen Stockwerke wohnt, Bernhard“, sprach sie langsam; „er war gütig gegen mich und stand mir in schweren Zeiten bei, denn seit meiner Krankheit — —“

„Seit Deiner Krankheit —“ forschte der Mann in sanfterem Ton, „bist Du denn krank gewesen?“ Sie nickte und wies mit einer Gebärde der linken Hand nach dem Arm, den sie in der Schlinge trug.

„Es war mir gelungen, mich sehr gut fortzubringen; ich verdiente viel Geld, bis mich dieses Unglück traf. Dann aber konnte ich plötzlich nichts mehr leisten. Meine Gesundheit gab nach, mein Arm wurde durch neuralgische Schmerzen unbrauchbar, und ich gerieth in Geldverlegenheiten.“ Ihre Augen blickten pathetisch, und ihr Ausdruck rührte den Mann. Er war seiner Frau wirklich zugethan, obwohl er oft grausam gegen sie gehandelt hatte, besonders, seit er sich dem Trunke ergab. Eva war ihm eine treue Gattin gewesen, und darum hatte er sich die Mühe gegeben, sie wieder aufzusuchen.

Er umspannte ihr Handgelenk und zwang sie, aufzustehen; seine Blicke ruhten bewundernd auf ihr und seine dunklen Augen glühten.

„Bei Gott, Eva, Du hast an Schönheit nicht verloren, seit wir von einander gegangen sind, wenn auch ein Kleid von lebhafterer Farbe für Deine bleichen Wangen noch von Vortheil sein würde. Es thut mir leid, daß Du krank warst, weswegen aber versuchtest Du, mich im Stiche zu lassen?“

Sie senkte den Blick, und es rief den Eindruck hervor, als ob sie unfähig sei, den forschenden Augen des Mannes zu begegnen. „Ich dachte, es wäre am besten für mich und auch für das Kind“, flüsterte sie. „Auch Deinetwegen schien es mir besser so“; sie legte die Hand auf die Stirn und fuhr fort: „Du weißt nicht, wie sehr ich gelitten, und wie hart Alles für mich gewesen ist.“

„Hast Du meine Rückkehr verlangt?“ forschte er selbstgefällig. „Bist Du froh, daß ich gekommen?“

„Ich bin froh, zu wissen, daß Du wieder frei und wohl bist, Bernhard“, sprach sie seufzend. „Ich habe gefürchtet, Du würdest, wenn Du aus dem Gefängnisse kommst, zum tiefsten Elend herabgesunken sein und bin froh, daß ich Dich so finde, wie es der Fall ist. Entsetzliche Träume quälten mich, aber ich wußte, daß ich Dir nicht helfen könne, daß Du allein Dich eher emporschwingen werdest. Wenn Du mich nicht gefunden hättest, so würde ich Dich niemals aufgesucht haben; ich wäre lieber Hungers gestorben, als daß ich Dich auch nur um einen Heller gebeten von dem Augenblicke an, in dem ich wußte, durch welche Mittel Du Dir Geld erwirbst!“

„Das ist schön von Dir“, höhnte er, „erinnere mich nur daran, daß ich ein Dieb und ein Fälscher bin! Früher hättest Du es nie über's Herz gebracht, Derartiges auszusprechen.“

„O Bernhard, ich wollte Dir nicht wehthun“, rief sie lebhaft, während ein hoffnungsvoller Ausdruck in ihre Augen trat; „wünschest Du, daß die Vergangenheit vollständig vergessen sei? Wenn das der Fall, dann will ich Gott danken, daß Du zu mir zurückgekehrt bist. Wir wollen die Erinnerung begraben und einander Alles sein, gerade wie wir es waren, als wir uns heiratheten. Wir verfügten ja damals, wie Du Dich recht gut erinnern wirst, über keine namhaften Geldmittel, aber Du warst so geschickt und brachtest es immer zuwege, Arbeit zu finden; erinnerst Du Dich noch an den kleinen Ackerbau in Texas und an die Schafheerden in Queensland? Wir hatten damals harte Stunden und sind doch glücklich gewesen! Können wir denn zu jenem Leben wirklich nicht mehr zurückkehren, Bernhard?“

Sie sprach bittend und wußte kaum, was sie redete; er aber lachte sie aus, wenn auch sein Lachen nicht gerade unfreundlich klang.

„Bei Gott“, rief er, „wie eilig Du es mit Allem hast, Eva! Ich glaube, Du würdest mich am liebsten heute noch außer Land schicken. Zum Glück aber ist derlei gänzlich unnöthig, denn ich bin nicht so mittellos hierher zurückgekehrt, wie Du anzunehmen scheinst. Ich kann für Deine, wie für meine Zukunft entsprechend Sorge tragen. Ich habe Geld in der Tasche, noch mehr in Aussicht, und wir werden uns in die Lage versetzt sehen, bis an das Ende unserer Tage in Ruhe zu leben, wenn wir die Gelegenheit hierzu entsprechend ausnützen. Vermuthlich hätte ich mir gar nicht die Mühe gegeben, nach Dir zu suchen, wenn ich nicht in dem Glauben gewesen wäre, daß unsere Vereinigung für uns Beide von Nutzen sein werde“, fuhr er mit freimüthiger Brutalität fort. „Ich möchte gerne in jene Lebensstellung zurückkehren, in der ich geboren worden und aus der mich die Macht der Verhältnisse vertrieben hat. Was meinst Du dazu, Eva?“ Er lächelte, warf sich dann in einen der Stühle, streckte die langen Beine von sich und zog seine Frau auf seine Knie.

„Später sollst Du mir erzählen, wie es Dir ergangen ist und wie Du diese schweren Zeiten überstanden hast. Du nennst Dich, wie ich hörte, Frau Martin?“

„Ja“, flüsterte sie, ohne seinen Annäherungsversuch zu wehren. Sie legte ihre Hand leicht auf seine Schulter und mit der anderen strich sie sanft über sein dunkles Haar.

„Ich mußte meinen Namen ändern“, seufzte sie, „und so habe ich denn meinen Mädchennamen angenommen, den ich ja doch mit größerer Berechtigung führen konnte als manchen, den Du mir aufgenöthigt hast“, sprach sie traurig.

„Der Name mag gerade so gut gewesen sein, wie jeder andere; in Zukunft aber, wenn Alles so geht, wie ich es voraussehe, Eva, sollst Du wieder meinen Namen führen und den Titel, der mit demselben in Verbindung steht. Niemand weiß, daß Bernhard Handley, richtiger gesagt Bernhard Freiherr von Handley, eingekerkert war; man hat meinen eigentlichen Namen niemals erfahren, und ich wüßte nicht, weshalb wir jetzt nicht allen Leuten sagen könnten, daß Bernhard Handley und seine Frau aus den Kolonien zurückgekehrt sind und den Platz in der ihnen gebührenden ersten Gesellschaft Englands wieder einnehmen könnten.“

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Lorimer greift ein.

Berathung der Kanalfrage auf seine Veranlassung verschoben.

Schlappen für Deneen.

Hausausschuß für Bewilligungen sucht zwei Lieblingspläne des Staatsoberhauptes zu vereiteln. — Hoffnung auf Annahme einer Hafenvorlage.

(Eigenbericht der „Abendpost.“)

Springfield, Jll., 15. Febr. Die Berathung der Kanalfrage, an die das Haus nach den Plänen Gouverneur Deneens und seiner Getreuen heute hätte herantreten sollen, wurde ganz unerwartet um acht Tage verschoben. Die Ursache war der „blonde Boß“ William Lorimer, der die Pläne des Staatsoberhauptes mit rauher Hand störte. Ein Telegramm des Inhalts, daß der Senator am nächsten Dienstag den Mitgliedern der Legislatur Bericht abstatten möchte, was in Washington bezüglich der Kanalfrage geschehen sei, lief bei Sprecher Shurtleff ein, der sich sofort die Mitglieder des Steuerungsausschusses und die Vertreter der Deneen'schen Faktion kommen ließ. Es blieb ihnen nichts übrig, als dem Wunsch des „blonden Bosses“ zu entsprechen. Der Gouverneur und seine Getreuen hatten sich vierundzwanzig Stunden lang abgemüht, die nöthigen Stimmen für einen Antrag zusammenzubringen, daß der Ausschuß für Kanalfragen die Kanalvorlage einberichte, damit sie zur zweiten Lesung vorgerückt werden könne, und der Sprecher hatte sich bereit erklärt, seinen Einfluß in dieser Richtung geltend zu machen. Die Vorlage wird also bis auf weiteres in der Obhut des Abgeordneten Smejkal von Chicago, des Vorsitzenden des Hausausschusses für Kanalfragen, bleiben, der ein Anhänger Senator Lörimers ist. Da im Ausschuß eine Mehrheit von Anhängern des „blonden Bosses“ vorhanden ist, konnten die Anhänger des Gouverneurs nicht versuchen, den Ausschuß zu zwingen, die Vorlage einzuberichten. Dazu kommt noch, daß von verschiedenen Seiten gegen die Vorlage Senator Schmitts der Einwand erhoben wird, daß sie verfassungswidrig sei. Es wird behauptet, daß jede Maßregel, welche die Verausgabung der von der Bevölkerung bewilligten zwanzig Millionen betrifft, eine Bestimmung für ein Referendum enthalten müsse. Die Vertreter dieser Ansicht stützen sich dabei auf Abschnitt 18 der Staatsverfassung, die vorsieht, daß ohne die ausdrückliche Zustimmung der Bevölkerung des Staates öffentliche Gelder im Betrag von mehr als $250,000 nicht verausgabt werden können.

Sieg für das Field-Museum.

Die Vorlage des Abgeordneten Shanahan, durch die dem Aufsichtsrath des Field-Museums ein Grundstück am Seeufer überlassen werden soll, wurde heute vom Rechtsausschuß des Hauses zur Annahme empfohlen. Die Vorlage wurde nur in zwei Punkten abgeändert. Das erste Amendement besagt, daß der Aufsichtsrath der Anstalt allen Vorschriften der Maßregel bis zum Jahr 1925 gerecht werden muß. Der ursprüngliche Entwurf hatte bestimmt, daß die Bestimmungen des Gesetzes bis zum Jahr 1920 durchgeführt werden sollten. Das zweite Amendement, das der Rechtsausschuß annahm, bestimmt, daß das Land wieder an den Staat zurückfallen soll, wenn es nicht für den im Gesetz vorgeschriebenen Zweck benutzt wird. E. T. Cahill, ein Anwalt, bekämpfte die Annahme der Maßregel nachdrücklich. Stanley Field und andere Vertreter des Museums waren anwesend. Man erwartet keine Schwierigkeiten im Haus.

Schlappen für Deneen.

Im Hausausschuß für Bewilligungen erlitt der Gouverneur heute zwei Niederlagen. Mit 17 gegen 15 Stimmen lehnte der Hausschuß eine Bewilligung für eine Untersuchung der Expreßgesellschaften durch die Lagerhaus- und Eisenbahnkommission ab. Mit 18 gegen 14 Stimmen verweigerte der Ausschuß die Bewilligung von $18,000, welche der Gouverneur verlangt hatte, um gegen die Entscheidung im Prozeß gegen die Economy Light and Power Co. beim Bundesobergericht Berufung einlegen zu können.

Vorsitzender Chiperfield vom Rechtsausschuß des Hauses hat auf morgen Nachmittag eine Sitzung des Ausschusses einberufen, in der die Vorlage des Abgeordneten Ton von Chicago, welche der Abwasserbehörde das Recht gibt, Hafenanlagen für Chicago zu erbauen, zur Berathung kommen soll. Vertreter Chicagos in der Legislatur, welche den Bau von Hafenanlagen befürworten, schöpfen neue Hoffnung, daß sie trotz des Mißerfolgs der Vorlage Senator Browns im Senat doch noch etwas für ihre Heimathsstadt erlangen werden. Die Ansicht bricht sich mehr und mehr Bahn, daß Chicago auf Erfüllung seiner Wünsche in dieser Beziehung rechnen kann, wenn seine Vertreter sich einigen können. Es gewinnt den Anschein, als ob die vom Abgeordneten Cermak auf Veranlassung Mayor Busses und der Stadtverwaltung Chicagos eingebrachte Hafenvorlage nicht zur Berathung gebracht werden wird.

G. N. B.

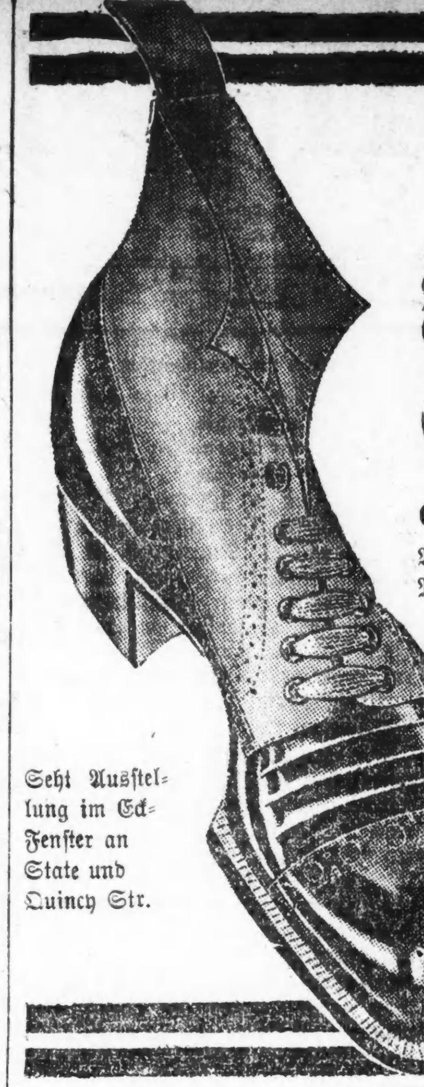
Ruhe und Frieden

ziehen ein bei verzweifelten Familien, wenn Cuticura erscheint.

Alles, was die zärtlichste Mutter zur Linderung des gequälten und entstellten hautkranken Säuglings wünschen kann, findet sie in warmen Bädern mit

Cuticura-Seife

und leichten Einreibungen mit Cuticura-Salbe.



THE HUB Henry C. Lytton PRES.

Feine $3 u. $3.50 Männer-Schuhe zu $1.95

Garantirt Goodyear Welt

Wir legen am Donnerstag 6000 Paar hochfeine $3 und $3.50 Schuhe für Männer zum Verkauf aus; in allen begehrten Ledersorten und in den neuesten Facons; positiv die letzte Gelegenheit der Saison um garantirte Goodyear Welt Schuhe zu d i e s e m lächerlich niedrigen Preise zu kaufen; ebenfalls 500 Paar Sturm-Schuhe f. Männer, von kürzlichen Verkäufen übrig, eingeschlossen, zu, — Auswahl,

Seht Ausstellung im Eck-Fenster an State und Quincy Str.

$1.95

Saison-Schluß.

Am nächsten Sonntag das letzte der volksthümlichen Auditorium-Konzerte.

Die Konzertdirektion Max Rabinoff bringt am kommenden Sonntag die erste Saison der volksthümlichen Sonntagnachmittags-Konzerte im Auditorium zum Abschluß. Um dem Erfolg der Saison die Krone aufzusetzen, sind die Herren Rabinoff und Atwell bestrebt, dieses Schlußkonzert zu einem in vieler Hinsicht denkwürdigen, zu einer Art Feier zu machen. Eine Anzahl hervorragender Künstler wird auftreten, unter ihnen Frau Jane Noria von der Metropolitan Oper und der am letzten Sonntag mit großem Beifall begrüßte dänische Cellist Henry Bramsen. Preise sind die gewöhnlichen.

Aus Vereinskreisen.

In der letzten Versammlung des Lake View Damenchors wurden folgende Beamte erwählt: Präsidentin, Amalia Krauspe; Vize-Präsidentin, E. Schellenberg; Sekretärin, Charlotte Kremser; Finanzsekretärin, Marie Wetterling; Schatzmeisterin, Marie Tschechne; Archivarin, A. Woehrmann; Dirigent, H. v. Oppen. Die regelmäßigen Gesangsstunden finden jeden Montag Nachmittag, 2 Uhr, in der Lincoln Turnhalle, Ecke Diversey Boul. und Sheffield Ave., statt. Damen, welche sich dem Verein anschließen wollen, können sich jeden Montag Nachmittag in der Lincoln Turnhalle, oder bei Herrn Henry v. Oppen, 1038 Newport Ave., anmelden. Jeder gesangliebenden Dame ist der Besuch der Gesangsproben gestattet.

Wettflüge.

Der Aero-Club von Illinois trifft bekanntlich Vorkehrungen für ein großes Wettfliegen, das im August dieses Jahres hier veranstaltet werden soll. Für die Theilnehmer daran wird es dabei Preise im Gesammtbetrage von $40,000 zu holen geben. Man will versuchen, auch die berühmten deutschen Luftschiffer: Graf Zeppelin, Major Parseval, Groß u. s. w. zum Besuch der Veranstaltung zu bewegen.

Telephone Trade

Die Geschäfte suchen telephonische Bestellungen zu erhalten. Sie wissen, wie wichtig das für sie ist. Und der Konsument erreicht so am bequemsten Fabrik oder Laden.

Wenn die Vorräthe abnehmen, Heizmaterial nöthig ist, wenn man ein Stück Möbel gebraucht — das Bell-Telephon steht der Hausfrau zu Diensten, denn es geht an die Bezugsquelle.

Solcher Telephonverkehr beschränkt sich nicht auf die Konsumenten und Geschäfte einer Oertlichkeit. Das örtliche und das Bell-Ferntelephon erreichen alle Oertlichkeiten und bringen weitgetrennte Geschäfte und Konsumenten zusammen.

Man telephonire um ein Telephon.

Chicago Telephone Company — Local Long Distance Telephone — Bell System — American Telephone & Telegraph Co.

Chicago Telephone Company

Telephon Main 294, Kontrakt-Departement.

203 Washington Strasse

Verlangt die Hälfte.

Angebliche gemeinrechtliche Gattin von F. R. Müller meldet sich.

Im Nachlaßgericht erhob gestern Frau Annie Burke Anspruch auf die Hälfte des $60,000 betragenden Nachlasses von Friedrich P. Müller, dem Inhaber des Fisch-Kommissionsgeschäftes F. R. Müller & Co., der im letzten Dezember starb. Frau Burke behauptet, Müller hätte sie im Jahre 1904 zu seiner gemeinrechtlichen Gattin gemacht. Die Wittwe, Frau Hannah Müller, hat ihren Anspruch auf den ganzen Nachlaß bereits nachgewiesen und erklärt die Angaben von Frau Burke für reine Erfindung, da ihr Gatte nie etwas mit anderen Frauen zu thun gehabt habe. Frau Müller hat vier Kinder. Der Fall soll am 10. März zur Verhandlung kommen.

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES

Ein wirksames Mittel für Husten und Heiserkeit. Unschätzbar bei Bronchitis und Lungenleiden. 25, 50 Cts. und $1.00 die Schachtel. Proben frei versandt von JOHN I. BROWN & SON, Boston, Mass.

Eine Gedenkfeier.

Zur Erinnerung an den republikanischen Nationalkonvent, der hier — im „Wigwam“, Ecke Lake und Market Straße — vor fünfzig Jahren abgehalten und auf dem Abraham Lincoln als Präsidentschafts-Kandidat aufgestellt wurde, plant die Lincoln Liga eine dreitägige Gedenkfeier, abzuhalten vom 16. bis zum 18. Mai.

ARROW

Kragen

haben äußerst biegsame Eigenschaften

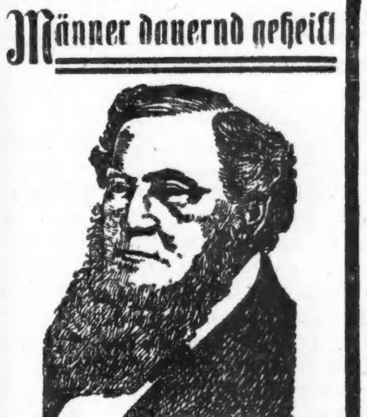
Sie brechen nicht

15c per Stück, 2 für 25c.

Cluett, Peabody & Co., Fabrikanten.

Arrow Manschetten, 25 Cents per Paar.

Männer dauernd geheilt



Konsultieren Sie das Illinois Medical Institute und Sanitarium. Wir haben langjährige Erfahrung in der Heilung geheimer, nervöser, chronischer Krankheiten und ansteckender Entzündungen. Wir haben tausende von jungen Männern von einem frühzeitigen Grabe gerettet und dieselben zu Männern in jeder Weise wieder hergestellt.

Verlorene Manneskraft

Nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, frühzeitiger Verfall, verknotete Venen kurirt.

Blutvergiftung

Ob im ersten, zweiten oder dritten Stadium; Geschwüre auf der Zunge oder im Hals, Ausgehen der Haare, wir sind in der Lage Ihnen eine dauernde Heilung zu garantiren.

Untersuchung und Besprechung frei.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6 bis 7 Uhr, Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Illinois Medical Institute und Sanitarium

150 Süd Clark Straße, nahe Madison Straße, Chicago, Jll.

ebd

Professuren in China.

Herr Eckstein versucht, drei Chicagoer Gelehrte zu gewinnen.

Prof. Oskar Eckstein, Leiter der Abtheilung der Wissenschaften an der kaiserlichen Universität in Peking, China, ist beauftragt worden, drei andere Gelehrte für jene Universität zu gewinnen, und zwar für die Lehrstühle der Chemie, der Bergwerkskunde und der Ingenieursfächer. Er hat sich an die Chicagoer Universität gewandt, an der er selbst früher thätig war, und Dr. H. Irving Schlesinger hat das Anerbieten des Lehrstuhls der Chemie angenommen. Die Professoren an der chinesischen Universität erhalten $3000 das Jahr.

Leset die „Sonntagpost“

Wie kommt es,

daß so viele Krankheiten, welche augenscheinlich der Geschicklichkeit berühmter Aerzte getrotzt haben, dem beruhigenden Einfluß eines einfachen Hausmittel weichen, wie

Forni's

Alpenkräuter

Weil er direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinigkeit im Blut, geht. Er ist aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, und ist über ein Jahrhundert lang im Gebrauch gewesen, lange genug, um seinen Werth gründlich zu prüfen.

Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

JungerGeschäftsmann entleibt sich

Toledo, O., 16. Febr. Der 28jährige Emil Haberstock, wohlhabender Obergeschäftsführer der „National Cement Co.", beging Selbstmord, indem er Karbolsäure verschluckte. Gram über eine Liebesaffäre soll ihn zu der Verzweiflungsthat getrieben haben.

Die leidige Rassenfrage.

Muskogee, Okla., 15. Febr. Im Distriktsgerichtshof zu Wagoner entließ der Richter John H. Pitchford ein Geschworenenkollegium lediglich deswegen, weil 4 Mitglieder desselben Neger waren.

Er begründete dies damit, daß nach dem Oklahomaer Gesetze Neger in besonderen Bahnzügen und Straßenbahnwagen fahren und besondereSchulen besuchen und in den Restaurationen an besonderen Tafeln essen müssen, und es daher eine Insultirung der Weißen wäre, zu verlangen, daß solche mit Negern an derselben Jury dienten.

Bisher war letzterer Brauch niemals angefochten worden; die Hälfte der Bevölkerung vom County Wagoner sind Neger.

Ausland.

Preußischer Landtag.

Anfrage an Regierung über Maßregelung liberaler Beamten. — Nachwehen der Wahlrechtskundgebungen. — Wiener Oberbürgermeister muß operirt werden?

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 16. Febr. Im preußischen Abgeordnetenhause stand die, von den Nationalliberalen eingebrachte Interpellation über die Maßregelung von Beamten in der Provinz Posen wegen ihres Eintretens für die nationalliberale Partei auf der Tagesordnung. Den Anstoß zu der Anfrage gab die Versetzung des Gymnasialdirektors Braun und des Professors Gerlach in Schneidemühl, welche sich im vorigen Sommer aus Anlaß der Kämpfe um die Reichsfinanzreform in nationalliberalem Sinne bethätigt hatten. Sowohl der Oberpräsident von Posen wie der zuständige Regierungspräsident hatten den Standpunkt vertreten, daß die Gründung nationalliberaler Parteigruppen und die Aufstellung von nationalliberalen Abgeordneten in den Nationalitätenstreit der Ostmark störend eingriffen, weil das zu einer Zersplitterung des Deutschthums führen müßte. An maßgebender Stelle wird die Aufstellung nur eines deutschen Kandidaten gegenüber dem polnischen bei allen Wahlen als die im Interesse des Deutschthums allein richtige Taktik erachtet.

Die Interpellation beantwortete im Namen der Regierung der Minister des Innern v. Moltke. Er erklärte, die Regierung habe nicht die Absicht, treue Beamte zu maßregeln, noch speziell gegen nationalliberale Beamte einzuschreiten. Sie wende sich nur gegen die deutsche Zersplitterung. Die Versetzungen seien längst vor der Wahlkampagne geplant gewesen. Ihre Spitze habe sich nicht gegen die Nationalliberalen gerichtet.

Die ganze Debatte nahm einen recht zahmen Verlauf.

Im Einklang mit der obwaltenden Stimmung brachten zahlreiche Berliner Stadtverordnete einen Antrag ein, welcher den Magistrat ersucht, eine förmliche Petition an die Landtagsabgeordneten um eine wirklich zeitgemäße Aenderung des preußischen Wahlrechts zu richten.

Gegen 14 der, in Berlin oder den Vorstädten wegen der jüngsten Wahlrechtskundgebung Verhafteten wurde die Klage des Landfriedensbruchs erhoben; über die Führer sind Polizeistrafen verhängt worden.

In Halle ist es besonders schlimm hergegangen, wie die ausführlichen Berichte darthun. Nicht weniger, als 71 sind in Haft genommen, und ihrer 17 sind in Anklagezustand versetzt worden. Die Zahl der Opfer, die bei den dortigen Zusammenstößen mit der Polizei zu Schaden kamen, ist bedeutend. Es wurden zwei Personen schwer verletzt, während 100 leichtere Wunden davontrugen. Ein berittener Schutzmann wurde von einem Kollegen aus Versehen verletzt. Einem Fleischergesellen wurde ein Arm abgeschlagen.

Wien, 16. Febr. Der Gesundheitszustand des Oberbürgermeisters Dr. Karl Lueger bereitet von Neuem größte Sorge. Die Zellgewebsentzündung hat sich verschlimmert, und wahrscheinlich wird eine Operation vorgenommen werden müssen.

Dr. Lueger hatte die Absicht gehabt, in dieser Zeit einen längeren Erholungsurlaub im Süden anzutreten.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Haben Rache zu befürchten.

St. Petersburg, 15. Febr. Der Student M. Rosenberg und ein gewisser M. Barit wurden von einem revolutionären Gerichtshof schuldig gesprochen, den Aufenthalt des, jetzt todten Terroristen Gregory Gerschunin verrathen zu haben; und ihr Leben ist verwirkt, soweit die Macht der Revolutinäre reicht.

Werden endlich begnadigt.

Madrid, Spanien, 16. Febr. Der Premierminister Canalejas macht bekannt, daß er Dekrete für die Gewährung von Amnestie an die Gefangenen ausarbeite, welche an der Rebellion von Barcelona betheiligt waren.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 8 Verletzte beim Zusammenstoß zweier Züge unweit Trinidad, Kolo.

— In New York sind, ebenso wie vorher in Boston, die Preise trotz des Fleischboykotts wieder gestiegen.

— Für Stadtverwaltung durch Kommission entschieden sich durch Abstimmung Sioux City, Ja., und Eau Claire, Wis.

— Unmittelbar vor der Wohnung ihrer Pflegeeltern wurde die 8jährige Hannah Scribner zu Jersey City, N. J., geraubt.

— Lokomotivführer getödtet, und 50 Verletzte beim Zusammenstoß zweier Züge der Hocking-Valleybahn unweit Kimberly, O.

— Es gewinnt jetzt immer mehr den Anschein, daß das Flottenschleppboot „Nina" mit seiner Besatzung von 32 Mann untergegangen ist!

— Wie aus Washington gemeldet, sind wieder falsche $10-Scheine von der Serie 101 aufgetaucht; sie tragen sämmtlich die Nummer 2413601 B.

— Weil seine Gattin unter einer Diebstahlsklage verhaftet werden sollte, erschoß sich der, übrigens leidend gewesene Isaak Friedberg in Pittsburg.

— Unter dem Verdacht, mit der Beraubung der Staatsbank zu Ford, Kans., zu thun gehabt zu haben, wurden in Dodge City, Kans., 4 Männer verhaftet.

— Gestorben ist in San Franzisko Frau Anna Christian Spreckels, Wittwe des „Zuckerkönigs" Klaus Spreckels. Sie hinterläßt 4 Söhne und eine Tochter und ein großes Vermögen.

— Ein großer Bauhandwerkerstreik scheint sich in New York zu entwickeln. Die Dampfröhrenleger streiken, und schon 40,000 andere Gewerkschaftler stimmten dafür, sich dem Ausstand anzuschließen.

— Beim Brand eines Miethshauses in Brooklyn, N. Y., kamen 3 Kinder um. — Bei zwei Bränden von Miethskasernen in der Stadt New York wurden 7 Personen verletzt, worunter 2 wahrscheinlich tödtlich.

— Der Fensterputzer John Kaufmann in New York, der 5 Stockwerke herabstürzte, ist noch am Leben, obwohl er sämmtliche Gliedmaßen brach. Er fiel auf einen Vorübergehenden, der mit leichten Verletzungen davonkam.

— Der Bericht des Einwanderungskommissärs Daniel J. Keefe für das Rechnungsjahr 1909 (also nur bis zum letzten 30. Juni gehend) wird veröffentlicht. Er sagt u. A., daß die japanische Einwanderung wieder bedeutend abgefallen sei, während die chinesische sich auf's Neue vermehrt habe, das betr. Gesetz also offenbar nicht wirksam sei. Keefe empfiehlt ein neues Einwanderungsgesetz, dessen Zweck nicht weitere Einschränkung, aber vollkommenere Erfüllung der bestehenden Bestimmungen sein sollte. Auch empfiehlt er ausgedehntere körperliche Untersuchung der männlichen Einwanderer und Verschärfung des Kontraktsarbeitsgesetzes.

Ausland.

— In Havana starb Gustav Bock, der bekannteste Zigarrenfabrikant daselbst, im Alter von 73 Jahren an Lungenentzündung.

— Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen trafen in London ein und sind eine Woche hindurch Gäste im Buckinghampalast.

— An der Ostküste von Südamerika entlang sucht man nach dem holländischen Dampfer „Prins Willem", der schon seit 8 Tagen in Paramaribo überfällig ist.

— Die spanische Regierung beschloß, den Fürsten Pignatelli und andere Offiziere, welche sich an der reaktionären Kundgebung vom 13. Januar (zum Sturz des liberalen Ministeriums) betheiligten, zu begnadigen.

— Zwischen Deutschland und Kanada ist ebenfalls ein, wenigstens provisorisches Zollabkommen erzielt worden. Damit hat der, seit 1907 bestandene „Zollkrieg" ein Ende.

— Dem Vizekanzler der Pariser Universität wurde offiziell mitgetheilt, daß Theodore Roosevelt um den 14. April herum in Paris eintreffen, sich aber nur 3 oder 4 Tage dort aufhalten wird.

— Herbert John Gladstone, der vormalige britische Sekretär des Innern, der neuerdings zum Generalgouverneur von Britisch-Südafrika ernannt wurde, ist in den Pairsstand erhoben worden.

— Die britischen Frauenstimmrechtlerinnen setzten den Premier Asquith schriftlich in Kenntniß, daß sie ihre bisherigen Kampfmethoden einstellen, bis die Regierung Gelegenheit hat, sich über ihre Absichten schlüssig zu werden, daß sie jedoch ein Versprechen des Frauenstimmrechtes erwarten.

— Wieder heftige Stürme in ganz Frankreich, besonders im Osten und Süden, und Unterbrechung eines großen Theiles des Telegraphenverkehrs! Die Seine und die Marne stiegen infolge der schweren Regengüsse auf's Neue, und in Pariser Vorstädten mußte wieder eine Anzahl Häuser geräumt werden.

— Die nikaraguaischen Rebellen unter General Chamorro haben die, von den Regierungstruppen bombardirte Stadt Matagalpa wieder geräumt. Es heißt übrigens, Chamorro sei von Estrada abgefallen und habe sich selber zum Präsidenten proklamirt. Nach anderen Angaben soll er in Eilmärschen nach der Hauptstadt Managua ziehen.

Lokalbericht.

Fürchtet die Oeffentlichkeit nicht.

Schulbaumeister Perkins mag nicht hinter verschlossenen Thüren „prozessirt" werden.

Der Schulrath tagte gestern in geheimer Sitzung. Als Zweck der Zusammenkunft ist angegeben worden, daß der Streit mit den Pächtern von Schulgrundstücken an der State Str., welche sich die Festsetzung höherer Pachtraten nicht gefallen lassen wollen, auf dem Wege gütlichen Vergleichs beigelegt werden soll. Nebenbei, hieß es, würde in dieser Versammlung Präsident Urion wahrscheinlich auch in aller Form Anklagen gegen den nicht genügend botmäßigen Schulbaumeister Perkins erheben. Den Geschäftsregeln des Schulraths gemäß würde der Disziplinarausschuß unter Ausschluß der Oeffentlichkeit über diese Anklagen verhandeln.

Herr Perkins hat sich nun an sämmtliche Schulrathsmitglieder brieflich gewandt, mit dem Ersuchen, ihm gegenüber von dieser Regel abzuweichen. Eingeführt worden sei sie ja muthmaßlich nur zum Schutz der Angeklagten. Er aber könne nicht nur, sondern müsse auf einen derartigen Schutz Verzicht leisten. Auch liege in diesem Falle die Oeffentlichkeit desVerfahrens im Interesse des Gemeinwesens. ImUebrigen wisse er nicht genau, ob seine Angelegenheit heute von den Schulrath kommen werde; er wolle diesen nur rechtzeitig von seinem Wunsche unterrichten. Er verweise darauf, daß ein gleiche Bitte seinerseits auch dem Vorsteher J. J. Magrady von der Abtheilung für Ausbesserungsarbeiten gewährt worden sei. Der Schulrath vertagte sich, ohne in Bezug auf den Miethsstreit zu einem Beschluß gekommen zu sein. Der Fall Perkins ist in der Sitzung überhaupt nicht zur Sprache gekommen.

Ein Sachverständiger.

Dr. Holdane Cleminson in einem Mordprozeß als Zeuge vorgeladen.

Vor Richter Tuthill wird gegenwärtig, unter der Anklage des Mordes, Thos. Katsones prozessirt, der auf einem Straßenbahnwagen in der Milwaukee Ave. in einem Anfalle eifersüchtiger Wuth die Victoria Kawelec erschossen hat. Es wird nun angekündigt, daß dieStaatsanwaltschaft, um die Behauptung der Vertheidigung zu entkräften, Katsones sei zur Zeit der That unzurechnungsfähig gewesen, als sachverständigen Zeugen den Dr. Haldane Clemison aufrufen werde. Dr. Cleminson hat Gelegenheit gehabt, den Katsones im Countygefängniß genau zu beobachten. Auch er ist nämlich dort eingesperrt; er ist schuldig befunden worden, seine Gattin vergiftet zu haben, und ist zu lebenslänglicher Zuchthaushaft verurtheilt.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Arme Frau.

Vergreift sich im Gerichtssaal am angeblichen Mörder ihres Gatten.

„Sie haben meinen Gatten ermordet! Sie!" Mit diesen laut gesprochenen Worten sprang heute in Richter Kerstens Gerichtssaal im Kriminalgericht Mary Duffy, die Wittwe des vor acht Jahren von Räubern am hellen Nachmittag erschossenen Geheimpolizisten Patrick Duffy, auf Vincent Briscoe ein und schlug ihn mehrere Male ins Gesicht, bis Gerichtsdiener sie fortzogen. Der Richter sah unter den Umständen von einer Bestrafung der Frau wegen Gerichtsmißachtung ab, ließ sie aber von Polizeikapitän Harding hinausbringen. Heute Nachmittag beriethen der Richter und der Hilfsstaatsanwalt Short darüber, ob die für den Prozeß Briscoes unter der Anklage der Ermordung Duffys bereits zum Theil ausgewählten Geschworenen durch solche aus anderen Gerichtshöfen im Kriminalgerichtsgebäude ersetzt werden sollten.

Rheumatismus-Rathschlag.

Gibt bekannten Doktors bestes Rezept— Es ist leicht gemischt.

„Holt eine Unze Syrup Sarsaparilla Compound und eine Unze Toris Compound. Dann holt ein halbes Pint guten Whiskey und mischt ihn mit den beiden anderen Zuthten. Nehmt einen Eßlöffelvoll dieser Mischung vor jeder Mahlzeit. Schüttelt die Flasche vor dem Gebrauch." Es ist nicht neu in dieser Stadt, da viele Fälle des schlimmsten chronischen und akuten Rheumatismus und Rückenschmerzen dadurch geheilt wurde. Gutes Resultat am ersten Tage. Jeder Apotheker hat diese Zuthaten vorräthig, oder wird sie schnell vom Wholesale-Geschäft bekommen.

Oeffentliche Verhandlung.

Staatliche Schiedsbehörde wird die Lohnforderung der Weichensteller prüfen.

Die staatliche Schiedsbehörde hat gestern beschlossen, am nächsten Mittwoch mit der Verhandlung über die Lohnforderungen der Chicagoer Weichensteller zu beginnen, die ihr zur Erledigung überwiesen worden sind. Die Verhandlungen werden öffentlich stattfinden. Die Weichensteller haben die Herren Clarence S. Darrow und Wm. Prentiß, die Eisenbahn-Gesellschaften Herrn Silas H. Strawn mit ihrer Vertretung betraut.

Die schiedsgerichtliche Schlichtung des Streiks der Weichensteller des Nordwestens liegt jetzt, unter der Erdman-Akte, beim Ministerium für Handel und Gewerbe und bei der Bundeskommission für die Regelung des zwischenstaatlichen Handelsverkehrs.

Generalkommissär Charles P. Neill befand sich gestern wegen dieser Angelegenheit in Chicago und unterhandelte mit Beamten des Weichenstellerverbandes. Zu Mitgliedern des Schiedsgerichts ernannt worden sind bisher Herr Carl R. Gray von der Frisco-Bahn und Vize-Präsident S. E. Heberling vom Weichensteller-Verband. Der unparteiische Dritte wird noch gesucht.

Wegen des Schiedsfalles der an der „Big Four"-Bahn beschäftigten Telegraphisten hat sich Kommissär Neill von hier nach Cincinnati begeben.

Nicht zu dem erhofften Ergebniß geführt haben die Friedensverhandlungen zwischen dem „American Posting Service" und dem Verband der Zettelankleber. Die Ankleber bestehen auf ihrer Lohnforderung: $18, bezw. $21 die Woche, die Unternehmer wollen nur Lohnsätze von $16.50, bezw. $19 zugestehen.

Eine Gemeinde-Versammlung.

Im Vororte Clyde abgehalten im Interesse der Geleise-Hochlegung.

So ziemlich die gesammte Bürgerschaft des Vorortes Clyde wohnte gestern Abend einer Versammlung bei, welche der Verbesserungs-Verein der Ortschaft nach dem Hyde Park-Pavillon einberufen hatte. Erwogen wurde die Hochlegung der Burlington-Eisenbahngeleise. Der Gemeinderath soll diese Hochlegung anordnen, hat sich dazu aber bisher nicht verstehen wollen, weil die Anwohner der Clyde Ave. sich dagegen sträuben, daß ihre Straße durch den Bahndamm gesperrt werden soll, denn eine Unterführung würde dort nicht eingerichtet werden. Inzwischen scheint die Bahnverwaltung durch das Erbieten, für die etwanige Entwerthung einzelner Grundstücke entsprechende Vergütung zu leisten, den Widerstand überwunden zu haben. Anfänglich ging es in der gestrigen Versammlung recht stürmisch zu, später aber beruhigten sich die Gemüther, und bei der Abstimmung, die schließlich vorgenommen wurde, erklärten die Anwesenden sich einhellig zugunsten der Geleise-Hochlegung. Der Gemeinderath, dessen Mitglieder der Versammlung vollzählig beigewohnt haben, weiß nun, wonach er sich zu richten hat.

Knabe schwer verbrüht.

Goß siedendes Wasser über sich.—Gefährlicher Sturz auf der Straße.

Einen Kessel mit siedendem Wasser goß der 12jährige Arling Pine heute in der Küche der elterlichen Wohnung, 2138 Point Straße, über sich und wurde, schwer verbrüht, ins County-Hospital geschafft.

Schwerer Sturz.

Auf dem übereisten Fahrdamm an der West Division Straße und Ashland Ave. stürzte heute die 34jährige Frau Annie Bigger, 2457 N. Lawndale Ave., brach das rechte Bein und wurde innerlich schwer verletzt. Die Verunglückte liegt im St. Marien-Hospital.

Fuhrmann verunglückt.

Unter seinem auf einer Eis- und Schneeerhöhung an der West 12. Str. und S. Washtenaw Ave. umstürzenden Wagen wurde heute der 18jährige Edward Riehoff, 3057 Christiana Ave., ein Fuhrmann der National Biscuit Co., schwer verletzt. Riehoff liegt im County-Hospital.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	15. Febr.
Weizen—					
Mai	1.12-⅝-⅜-¾	1.13⅝	1.12⅝	1.13⅝—½	1.12½-⅝
Juli	1.03⅝-½	1.04¼	1.03⅝	1.04	1.03⅝
Sept	.98¾	.99¼	.98⅝	.99¼	.98⅝
Mais—					
Mai	.67½-⅝-¾	.68	.67½	.68	.67⅝—½
Juli	.67¾—68	.68⅛	.67⅝	.68⅛	.67¾
Sept	.67⅝—⅞	.68⅛	.67⅝	.68⅛	.67⅝
Hafer—					
Mai	.47⅝	.48½—¼	.47⅝	.48—48⅛	.47⅝—¾
Juli	.44⅝—¼	.44¾	.44¼	.44¾	.44⅜
Sept	.41¼	.41⅝	.41¼	.41⅝	.41¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	23.32½	23.37—40	23.25	23.37—40	23.35
Juli	23.25	23.30	23.15	23.30	23.22½
Schmalz—					
Mai	12.52½	12.57½	12.52½	12.57½	12.52½
Juli	12.45—50	12.52½	12.45	12.52½	12.47½
Rippchen—					
Mai	12.17—20	12.22—25	12.17½	12.22—25	12.17½
Juli	12.17½	12.22½	12.15—17	12.20	12.17½

Noch keine Spur?

Abermals Haussuchung in der Wiltshire'schen Handschuhfabrik.

Ebbole vor dem Richter.

Der Straßenbahnschaffner Biermann von einem Fahrgast erschossen. — Grundeigenthumsmakler Bzdek macht mit Räuber kurzen Prozeß.

Christopher Ebbole, der italienische Billardhallenbesitzer, welcher nach der Ermordung von Chas. E. Wiltshire in dessen Handschuhfabrik, Nr. 458 N. Halsted Str., am letzten Freitag Abend mit seiner gemeinrechtlichen Gattin, Dora Lighthardt, verhaftet wurde, stand heute mit letzterer unter schwerer Anklage vor Stadtrichter Uhlir im Gerichtshof an der West Chicago Ave. Auf Ersuchen des Polizei-Inspektors Healy wurde das Verhör aber bis zum 2. März verschoben. Ebbole und die Frau bleiben inzwischen unter Bürgschaft auf freiem Fuß. Heute nahmen vier Geheimpolizisten abermals eine Durchsuchung der Fabrik nach etwanigen Spuren des Mörders vor.

Auch im Hause von Frau Emma Ebbole, der gesetzlichen Gattin Ebboles, 702 Austin Ave., wurde heute von der Polizei alles durchsucht, aber nur ein alter Degen gefunden und mitgenommen, sonst rein gar nichts, das etwa als Anhaltspunkt dienen konnte.

„Es sind noch viele Umstände und Vorkommnisse aus Anlaß der Ermordung von Wiltshire zu untersuchen," sagte Inspektor Healy heute, „und ich wünsche das zu thun, ehe Ebbole und die Lighthardt prozessirt werden." Die Uhr des Ermordeten ist noch nicht gefunden worden.

Straßenbahnschaffner Biermann ermordet.

Hermann J. Biermann, Schaffner der Chicago and Southern Traction-Bahn, wurde gestern Abend in einem stark besetzten Wagen jener Linie von Joseph Schmee, Arbeiter in einer Fabrik in Arlington Heights, erschossen. Die Ueberwältigung des Thäters erfolgte erst nach einem erbitterten Kampfe, in dem Schmee sich mit einem langen Dolchmesser zur Wehr setzte. Schließlich wurde er zu Boden geschlagen und an der 103. Straße und Vincennes Road, der Mordstätte, vom Straßenbahnwagen heruntergeschleppt und nach der Wache in S. Englewood gebracht. Er behauptete, in Nothwehr gehandelt zu haben, Angestellte der Straßenbahn-Gesellschaft bestreiten das und versichern, daß Schmee vor mehreren Tagen Streit mit Biermann über die Bezahlung des Fahrgeldes hatte, und daß er vermuthlich nur aus Rache den Mord begangen habe. Der Gefangene will sein Opfer nie vorher gesehen und erst geschossen haben, nachdem dieses gedroht habe, ihn umzubringen. Biermann wurde durch die Stirn geschossen und fiel aus der hinteren Thür des Wagens einem Fahrgast, Ernst Radke, 10,000 Carpenter Str., todt in die Arme. Polizeisergeant Burns war auf dem Straßenbahnwagen, vermochte das Verbrechen aber nicht zu verhindern. Als er nun Schmee zu packen versuchte, riß dieser ein langes Messer aus der Tasche und stach damit nach Burns, dem ein paar Männer und bald darauf auch die Polizisten Schuler, Schmidt und Peterson zu Hilfe kamen. Neben Biermanns Leiche liegend, wurde der Unmensch gefesselt. Schmee ist 26 Jahre alt und wanderte vor ein paar Jahren aus Oesterreich ein. Seine Familie, Frau und zwei Kinder, ist noch in der alten Heimath. Er sprach allerlei ungereimtes Zeug, die Polizei vermuthet aber, daß das die Folge eines Schlages war, den er in dem Kampfe über den Kopf erhielt. Biermann war genau ein Jahr im Straßenbahndienst. Er war verheirathet Seine Familie wohnt Nr. 15,523 Center Ave., Harvey.

Der Sünde Lohn.

Bruce Morgan, ein 335 West 118. Straße wohnender Bursche, kam gestern Abend um 8 Uhr in die Geschäftsstelle desGrundeigenthumshändlers Jakob Bzdek, Nr. 137 Ost 118. Straße, wo Bzdek gerade mit Frank Segnor, 122 Ost 117. Pl., und dessen Hausgenossen John Szoot sprach, legte einen Revolver auf den Grundeigenthumsagenten an und verlangte unter der Drohung, er werde alle Drei umbringen, den Inhalt des Geldschranks. Segnor versuchte Morgan zu veranlassen, sich zu entfernen; gleichzeitig zog Bzdek einen Revolver aus einer Schublade und schoß über seine Schulter weg auf den Verbrecher. Dieser wurde in die Brust getroffen und feuerte, während er zuBoden sank, zwei Mal auf Bzdek. Letzterer erlitt eine gefährliche Schädelwunde. Der Verbrecher starb nach ein paar Minuten, und die Polizei schaffte die Leiche nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 313 Kensington Ave., wo sie erkannt wurde. In den Taschen des Todten wurden mehrere vermuthlich gefälschte Bankanweisungen gefunden. In dem Geldschrank waren $1500.

Blutige Familienfehde.

Zwischen den Familien James Zelenka und Hugh Donnella, Nachbarn in Brookfield, herrscht seit langer Zeit bittere Feindschaft. Gestern Abend traf der 60jährige James Zelenka Donnellys erwachsenen Sohn James auf dem Heimwege von der Arbeit in Chicago in der Nähe der Lyons'er Straßenbahn und schoß angeblich zwei Mal auf ihn. Dann eilte er heim und jagte sich eine Kugel in den Kopf. Er war auf der Stelle todt. Der junge Donnelly wurde an der linken Hand verwundet.

Kind auf Zug verlassen.

Von einem östlich fahrenden Personenzuge der Nickel Plate-Bahn, den er auf dem Bahnhof an der La Salle Straße bestiegen hatte, verschwand in Englewood ein Mann. Ein kleines Kind weiblichen Geschlechts, das er bei sich hatte, ließ er zurück. Dieses wurde in Grand Crossing der Polizei übergeben. An dem Rockärmel der Kleinen war eine Karte mit der Aufschrift „Fagel Silverstein, 3782 Woodland Ave., Cleveland", angeheftet.

Taschendiebe an der Arbeit.

Auf der vorderen Plattform eines Straßenbahnwagens der Grand Ave.-Linie wurden heute Edgar P. Hertz, 4951 Grand Ave., $7 und die goldene Uhr von Taschendieben gestohlen, was er erst beim Absteigen an der Nord Halsted Straße entdeckte, als die Diebe längst fort waren.

Verhalf sich zu ihrem Lohn.

Die farbige Köchin Lena Stevenson verließ nach einem Streit mit ihrer Herrin Frau D. E. Bonner Nachts deren vornehmes Kosthaus, Nr. 4339 Oakenwald Ave., und an Stelle des rückständigen Lohnes nahm sie Eier und Fleisch mit, brachte diese Sachen auf die Polizei und benachrichtigte früh Morgens Frau Bonner mittels Fernsprechers. Die Kostgänger erhielten dann ein mageres Frühstück, die Köchin stand aber gestern Nachmittag vor Kadi Fry, wo sie sich mit ihrer Forderung vertheidigte. Sie wurde um $1 gestraft und erhielt gleich darauf von Frau Bonner ihren Lohn.

Ein Dollar Packet Mann Medizin frei

Hier ist eine echte freie Dollar Packet-Offerte für jeden schwachen Mann. Mann-Medizin hat tausende schwacher Männer kurirt. Mann-Medizin wird Euch heilen und Eure volle Kraft und Stärke wiedergeben. Mann-Medizin ist speziell präparirt für die Heilung von vitaler Schwäche, Nervenschwäche, frühen Verfall, Mangel an Kraft, lahmen Rücken, verlorener Lebenskraft, Gedächtnißschwäche, Mangel an Ehrgeiz, auch für irgend welche Schwächen, hervorgerufen durch Nieren- und Blasenleiden. Leidet nicht im Stillen. Heilt Euch selbst zu Hause, wie es tausende anderer Männer thaten.

Beachtet, dieses große Dollar-Packet von Mann-Medizin, fertig zum Gebrauch, wird Euch absolut frei geschickt. Volle und vollständige Instruktionen in jedem Packet, so daß Ihr nur die Anweisungen zu befolgen braucht. Durchaus keine Kosten. Keine Vereinbarungen. Nichts zu unterschreiben. Es ist frei für Euch, nicht einmal die Ablieferungskosten braucht Ihr zu bezahlen. Ich bezahle alle Unkosten und schicke Euch das Packet in einfachem Umschlag, so daß nur Ihr wißt, was darin enthalten ist.

Alles, was ich von Euch verlange, ist, daß Ihr mir kurz schreibt, wie Ihr leidet und was Euer Leiden ist. Dies muß ich haben, um Euch die richtigen Anweisungen zu geben, und eine schnelle Heilung in Eurem Falle herbeizuführen. Schreibt den Brief heute. Das ist alles. Schickt kein Geld. Adresse: Dr. A. E. Robinson, G. 50 Luck Building, Detroit, Mich. Alle Briefe werden durchaus vertraulich gehalten und Ihr könnt mir alles erzählen.

Warum sich nicht die Erfahrung Anderer zu Nutze machen. Wenn Ihr an Blutunreinigkeit, Unverdaulichkeit, Biliösität, Leber-Leiden oder Kopfweh leidet, solltet Ihr sofort

Dr. August Koenig's

Hamburger Tropfen

gebrauchen. Dieselben sind unübertrefflich als ein Blutreiniger und Magen-Stärker. Dasselbe alte Mittel, welches Eueren Vätern und Großvätern geholfen und sie kurirt hat, wird Euch auch kuriren. Preis 50 Cts. die Flasche. Besteht auf die echten. Verweigert ein Substitut.

In allen Apotheken oder direkt von

St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

ED. AHLSWEDE CO.

2500-2508 NORTH AVE.

Fertige Kleider für Damen und Mädchen.

Winter Coats für Damen, gemacht von feinem schwarzem Kersey, Broadcloth und hochfeinen Mischungen, halbanschließend, gut geschneidert, Werthe bis zu 16.98, speziell herabgesetzt auf nur **10.00**

Damen-Kleider, von ganzwollenem Panama und Brilliantines gemacht, navyblau und schwarz, der reguläre 13.50 Werth, speziell herabgesetzt auf **8.96**

Suits für Damen, von guter Qualität Panama und fancy Suiting gemacht, werth aufwärts bis zu 15.00, bedeutend herabgesetzt für diesen Verkauf auf **3.98**

Jackets und Coats für Damen, in einfachen und fancy Mischungen, sind bis zu 7.00 werth, herabgesetzt auf **98c**

4.00 und 5.00 Kinder-Kleider, Größen 8 bis 14 Jahre, von guter Qualität ganzwollenem Serge gemacht. Die Kleider sind in Matrosen-Facon gemacht, einige davon mit Panel Fronts und Militär-Kragen, speziell markirt zu **3.19**

Unsere neuen waschbaren Frühjahrs-Kleider liegen jetzt zum Verkauf bereit; sie umfassen die neuesten Ideen in Mode und Farben und sind äußerst billig.

Bargains in fertigen Kleidern.

75c Flannelette Dressing Sacques **39c**
1.00 Sateen Unterröcke **59c**
30c Flanell - Unterröcke **19c**
50c Muslin Nachtkleider **39c**
1.25 geschneiderte Shirt Waists **89c**
2.50 Kinder Coats, Gr. 2 bis 5 ... **1.48**

Sichere, dauernde Heilung

von Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Verknoteten Venen, Verlorener Kraft, Nervösität, Hämorrhoiden, Nieren-, Blasen- und Männern eigenthümlichen Krankheiten.

Die vielen geheilten und zufriedenen Patienten, welche nach erfolgloser Behandlung von anderen Spezialisten uns gesund und wohl verlassen haben, versichern daß unsere die beste aller Heilmethoden ist. Keine schädlichen, übereilten Methoden, daher die Zufriedenheit der Patienten.

Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent nehmen und uns bezahlen nachdem Ihr geheilt seid. Wir wollen eine Gelegenheit um zu beweisen daß wir alle leidenden ungläubigen Männer heilen können.

Freie Besprechung und Untersuchung. Schreibt um Fragebogen oder sprecht vor.

CHICAGO MEN-SPECIALIST CO.
74 Adams Str., Chicago.
feb9,16,23

Perkins und Haskell.

Schularchitekt antwortet auf Beschuldigungen des abgesetzten Bauaufsehers.

Schularchitekt Dwight H. Perkins bezeichnete heute die gestrigen Angaben des bisherigen Bauaufsehers in seinem Departement, William Haskell, als falsch. Herr Haskell, ein Freund Carter H. Harrisons, ist auf Anklagen von Herrn Perkins hin seines Postens enthoben worden und behauptet nun angeblich, Perkins hätte ihn mit Hilfe eines Geheimprozesses „abgemurkst".

„Ich habe ihn nicht abgemurkst", sagte Herr Perkins heute. „Das hat seine Amtsführung gethan. Schulraths-Präsident Urion war Vorsitzer des Untersuchungs-Ausschusses, welcher einstimmig die Entlassung beschlossen hat. Herr Haskell sagt, wie ich höre, ich hätte ihm einen öffentlichen Prozeß verweigert. Er hat nie eine solchen gefordert; es würde ihm auch kaum etwas haben nützen können, mit diesem Verlangen zu mir zu kommen, denn darüber hat der Schulrath zu entscheiden. Nach dem stenographischen Untersuchungs-Bericht hat Herr Urion übrigens Herrn Haskell gefragt, ob er wisse, daß die Untersuchung nach den Regeln der Behörde in Exekutiv-Sitzung abgehalten werde, und ob er bereit sei. Herr Haskell hat darauf mit Ja geantwortet."

Entschädigung zuerkannt.

Die jetzt 24jährige Volberg Bernadotte, ein beim Anwalt Sterrett in Evanston beschäftigtes Dienstmädchen, kam am 20. Juni 1907 zu Fall, indem ein Straßenbahnwagen, von dem sie abstieg, sich in Bewegung setzte, ehe sie festen Boden unter den Füßen hatte. Das Mädchen erlitt schwere innerliche Verletzungen. Sie klagte auf $20,000 Schadenersatz, eine Jury in Richter Eberhardts Abtheilung des Stadtgerichts hat ihr heute $12,500 zuerkannt.

Wurde wortbrüchig.

Auf Veranlassung von Richter McEwen, der ihn gegen sein Versprechen, sich anständig aufführen zu wollen, am 9. Februar aus dem Untersuchungsgewahrsam entlassen hatte, wurde heute Geo. W. Lyons von Maywood wieder eingesteckt, weil er sein Wort gebrochen haben soll. Er steht unter der Anklage, am 22. November letzten Jahres in Matthew Knippens Wirthschaft in Melrose Park einen Mordversuch auf Peter Knippen und Tony Larson gemacht zu haben.

— Seufzer. — Ehemann (als das Lustspiel schließt und das Paar sich kriegt): So schön hat 's Stück angefangen und muß so a trauriges End' nehmen!

Hand-Sapolio kommt einem milden türkischen Bad in vielen von dessen Vorzügen gleich. Es bedarf nicht extremer Hitze oder Kälte, aber es entfernt jeden Schorf, beseitigt die fortwährend absterbende äußere Haut und gibt der inneren Haut Gelegenheit, neues Leben zu assimiliren.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert. 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second-Class Matter September 4th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Getäuschte Hoffnungen.

An seinen Schützlingen in Nikaragua erlebt der Staatssekretär Knox noch immer keine Freude. Denn trotzdem sie von amerikanischen Scharfschützen unterstützt worden sind, haben die Aufständischen wieder eine furchtbare Niederlage erlitten und die Stadt Matagalpa räumen müssen. Sie sind jetzt von den Regierungstruppen derartig umzingelt, daß sie wohl schon in wenigen Tagen die Waffen werden niederlegen müssen. Dann wird der vom Kongresse „zeitweilig" eingesetzte Präsident Madriz eine regelrechte Präsidentenwahl abhalten lassen, aus der aber der Rebellenführer Estrada nicht als Sieger hervorgehen wird. Die unwissenden Nikaraguaner wollen sich in unseliger Verblendung ihre Regierung nicht von Herrn Knox geben lassen.

Dessenungeachtet wird der forsche Staatssekretär die bethörte Schwesterrepublik nicht mit Krieg überziehen. Seitdem die mit so großer Sicherheit vorausgesagten Estrada'schen Siege ausgeblieben sind, ist nicht nur er selbst merkwürdig still geworden, sondern auch die Bewunderer seiner Politik im Senate reden nicht mehr davon, ihm durch einen Kongreßbeschluß „freie Hand" zu geben. Es würde denn doch gar zu schlecht aussehen, wenn die Ver. Staaten von Amerika über ein viel schwächeres Land nur deshalb herfielen, weil ein jetzt flüchtiger Präsident desselben einige amerikanische Abenteurer angeblich ohne Rechtsgrund hat erschießen lassen. Die jetzige Regierung von Nikaragua hat sich zu jeder Genugthuung erboten, falls eine unparteiische Untersuchung zeigt, daß die hingerichteten Amerikaner nicht mit den Waffen in der Hand ergriffen, oder widerrechtlich von einem Kriegsgerichte verurtheilt worden sind. Zelaya aber, den Herr Knox als „Mörder" greifen und in den Ver. Staaten prozessiren lassen wollte, ist mit Hilfe Merikos längst nach Europa abgedampft, wohin die amerikanische Gerichtsbarkeit ihm nicht folgen kann.

Da die mittelamerikanischen Republiken vorwiegend von Indianern und Mischlingen bewohnt sind, so werden sie sich voraussichtlich nicht so schnell „zivilisiren" lassen, wie z. B. Chile und Argentinien mit ihrer großen weißen Bevölkerung. Daraus folgt aber noch nicht, daß die Ver. Staaten sich in ihre inneren Verhältnisse einmischen und sie gewaltsam zur Ruhe und Ordnung anhalten sollten. Ueber kurz oder lang werden sie von selbst ein einheitliches Reich bilden und dann aus eigener Kraft sich ähnlich weiter entwickeln wie das benachbarte Meriko, das ja früher auch von nie endenden Revolutionen heimgesucht war. Wir können warten.

Der Rückschlag.

In der verrückten Verfassung, mit der Oklahoma seine Laufbahn als selbstständiger Bundesstaat begonnen hat, befindet sich selbstverständlich auch das Verbot der Herstellung und des Verkaufes aller berauschenden Getränke. Selbstverständlich ist das deshalb, weil einerseits die weiße Bevölkerung Oklahomas hauptsächlich aus dem Süden stammt, in dem die Prohibitionsbewegung gerade um die Zeit seiner Staatenwerdung ihren Höhepunkt erreicht hatte, und weil andererseits in dem früheren Indianerterritorium die verschrobensten politischen und wirthschaftlichen Ansichten der Gegenwart ihr Hauptquartier aufgeschlagen zu haben scheinen. Den schlichten Bürgern und Bauern Oklahomas hat es vielleicht niemals recht gefallen, daß sie den „Soziologen" gewissermaßen als Versuchskaninchen dienen mußten, aber da sie als Neusiedler alle Hände voll zu thun hatten, ließen sie die Weltverbesserer gewähren. Doch jetzt beginnen sie, sich der lächerlichen Lage bewußt zu werden, in die sie durch ihre großen Staatsphilosophen versetzt worden sind. Nachdem der „Bankversicherungsplan" bereits in Mißkredit gerathen ist, wird jetzt in einer mit 60,000 Unterschriften bedeckten Petition auch eine Volksabstimmung über den Prohibitionsabschnitt der Staatsverfassung gefordert. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die Mehrheit beschließen wird, ihn zu streichen und der Legislatur das Recht zur „Regelung" des feuchten Geschäftes zu ertheilen. Sogar die Antisaloon-Liga hegt offenbar diese Befürchtung, denn sie will den Gouverneur durch einen gerichtlichen Einhaltsbefehl verhindern, die verlangte Volksabstimmung einzuleiten. Das Volk ist immer nur absolut, wenn es den Prohibitionisten den Willen thut.

Auch die Fanatiker der Zwangstugend bilden sich schwerlich ein, daß der Durst durch eine Verfassungsvorschrift wirksamer unterdrückt werden kann, als durch ein Gesetz. Sie wollen aber der Legislatur ein- für allemal die Macht entziehen, die Herstellung und den Vertrieb berauschender Getränke unter vernünftigen Einschränkungen zu erlauben. Da sie aus vielfältiger Erfahrung wohl wissen, wie schnell der Prohibitionsschwindel überall abwirthschaftet, wollen sie den Wählern seine Wiederabschaffung so viel wie möglich erschweren. Indessen ist es heutzutage fast ebenso leicht, eine Veränderung der Staatsverfassungen herbeizuführen, wie neue Gesetze durchzudrücken. Gerade weil so viel in die Verfassungen hineingeschrieben worden ist, was den gesetzgebenden Körperschaften vorbehalten sein sollte, wird beständig an ihnen gerüttelt und geschüttelt. Daher wird die Antisaloon-Liga das Volk von Oklahoma auf die Dauer nicht davon abhalten können, den Prohibitionsabschnitt aus seiner Verfassung herauszunehmen. Und noch viel gewisser ist es, daß die Südstaaten, die unter dem Eindruck einer hysterischen Aufregung in den letzten Jahren Prohibitionsgesetze erlassen haben, diese sehr bald widerrufen werden. Wie schon einmal vor 60 Jahren, so ist auch jetzt auf dem künstlich hervorgerufenen Prohibitionswahnsinn die Ernüchterung gefolgt. Wenn die Stadt Chicago bei der im April stattfindenden Abstimmung die Befürworter der Zwangstugend unter einer Lawine begräbt, so wird sie die Sache der gesunden Vernunft mächtig fördern.

Eisenbahn-Pensionen.

Die Eisenbahnen zeigen sich zur Zeit sehr bestrebt, sich bei dem Publikum in möglichst gutes Licht zu stellen — vermuthlich sogenannter „eisenbahnfeindlicher", ihnen unangenehmer Gesetzgebung vorzubeugen. Ihre Preßbüros sind fleißig an der Arbeit und versorgen die Presse kostenfrei mit allerhand interessantem „Stoff." Die neueste Zusendung dieser Art ist ein Flugblatt, betitelt: „Eisenbahn-Pensionen in den Ver. Staaten", und was da mitgetheilt wird, ist wirklich recht interessant.

Das Eisenbahnpensionswesen hat danach in der That schon recht große Fortschritte gemacht. Wenn die Angaben und Zahlen von Parker & Ridge, 20 Broad Str., New York, zuverlässig sind — und sie sollten doch dafür gelten dürfen, da sie aus den Eisenbahnhauptquartieren stammen — dann haben zur Zeit nicht weniger als 21 Eisenbahnsysteme mit insgesammt 674,259 Angestellten, Pensionsdepartements „in Betrieb." Da man die Zahl aller Eisenbahnangestellten im Lande zur Zeit auf rund 1,650,000 „schätzt", erfreuten sich danach etwa 40 Prozent aller Eisenbahner der Aussicht auf Alterspensionen — unter gewissen Bedingungen, selbstverständlich. Eigentlich nur unter einer, denn die deckt alle anderen. Die Bedingung ist, daß der alt gewordene Eisenbahner eine bestimmte Reihe von Jahren ununterbrochen im Dienste der betreffenden Gesellschaft war. Ein paar Bahnsysteme gewähren die Alterspension schon nach zehnjähriger Dienstzeit, eines (Santa Fé) verlangt 15 Jahre ununterbrochenen Dienstes; andere, die Mehrzahl, bestehen auf zwanzigjähriger und wieder andere auf fünfundzwanzig- und dreißigjähriger Dienstzeit. Der Durchschnitt dürfte bei 22 Jahren liegen. Die Höhe der Pension richtet sich nach der Höhe des während der letzten zehn Dienstjahre vor der Pensionirung bezogenen Durchschnittsgehaltes und der Dauer der Dienstzeit. Das heißt, ein Prozent des Durchschnittsgehaltes der letzten zehn Jahre wird mit der Zahl der Dienstjahre vervielfältigt, und das Ergebniß ist die Monatspension. So daß, beispw., ein Lokomotivführer, der in den letzten 10 Dienstjahren $150 den Monat verdiente und dreißig Jahre ununterbrochen bei der Gesellschaft in Dienst war — 30 Mal $1.50 — $45 den Monat bekommt; ein Weichensteller der $50 den Monat erhielt und 30 Jahre diente, $15 den Monat. Das scheint nicht gerade viel, aber zur Noth genügt es ja wohl, Leib und Seele zusammenzuhalten, und es würde den Eisenbahnern schlecht anstehen, über die Geringfügigkeit der Pension zu murren, denn sie tragen keinen Cent bei zur Aufrechterhaltung der Pensionskassen; die Kosten fallen ausschließlich auf die Bahn-Gesellschaften, die Pensionen sind freies Geschenk der Eisenbahnen an ihre getreuen Arbeiter, für das diese von Herzen dankbar sein müssen. So wollen es die Bahnen wenigstens verstanden haben.

So ist es auch, soweit nur Geldzahlungen in Betracht kommen, wenn man aber alles Drum und Dran in Betracht zieht, dann will es doch scheinen, als wäre die Pension nicht so ganz ein freies Geschenk; als verpflichte dieses Eisenbahnpensionswesen die Arbeiter zu einer gewissen Gegenleistung, und zwar zu einer recht ansehnlichen. Der Eisenbahner bezahlt, kurz gesagt, die Alterspension mit dem Verzicht auf Bewegungsfreiheit; die Eisenbahnen machen sich für ihre väterliche Fürsorge bezahlt, indem sie den Angestellten den Markt für ihre Arbeit stark beschränken; den Wettbetrieb unter sich, um tüchtige Arbeitskräfte, nach Möglichkeit ausschließen. Das wird erzielt durch die Bestimmung, daß nur langjährige ununterbrochene Dienstzeit zu der Pension berechtigt und durch eine andere überall zugleich mit dem Pensionswesen eingeführten Geschäftsregel, nach der die Bahnen keine neuen Leute anstellen, die älter als 35 Jahre sind — mit wenigen Ausnahmen, und die Bahnen, die Leute bis zu 45 Jahren in ihrem Dienst aufnehmen, verlangen dafür 30jährige ununterbrochene Dienstzeit.

Man wird leicht genug erkennen, wie die Sache arbeitet. Wenn gesagt wird „ununterbrochene Dienstzeit", so heißt das zwar nicht, daß der Mann seines Pensionsanspruches verlustig geht, wenn er krankheitshalber ein paar Wochen oder auch Monate lang arbeitsunfähig war, oder infolge schlechten Geschäftsganges oder irgend eines anderen Grundes „abgelegt" wurde, aber es bedeutet, daß er alle Pensionsansprüche verwirkt, sobald er freiwillig aus dem Dienst der Gesellschaft ausscheidet. Es heißt, daß der Eisenbahner, der vielleicht 10 oder 15 Jahre lang ununterbrochen und ohne Murren für eine Gesellschaft arbeitete, sich's dann aber einfallen ließ, zu „streiken", auch dann keinen Anspruch auf Pension hat, wenn die Gesellschaft ihn später wieder anstellen sollte. Die beiden Bestimmungen zusammen bedeuten, daß es einem Eisenbahner von 45 Jahren und darüber so gut wie unmöglich gemacht ist, seine Stellung zu verbessern, sofern „seine" Bahn ihn nicht befördern will — gleichviel wie tüchtig er sein mag und wie gut ihn eine andere Bahn für die bessere Stellung gebrauchen könnte.

Thatsächlich ist das Pensionswesen der Eisenbahn nicht nur eine Versicherung gegen den den Strik, sondern auch, zusammen mit der Altersgrenzeregel, eine Versicherung gegen Lohntreiberei durch Wettbewerb um gute Arbeitskräfte. Indem sie die Angestellten unlustig zum Streiken macht, bewirkt sie unstreitig viel Gutes. Daß sie in anderer Hinsicht die Arbeiter schädigt, wird wohl kaum bestritten werden können. Die Eisenbahner sind den Gesellschaften gegenüber recht willenlos geworden; sie haben für die Altersversorgung einen Grad von Unfreiheit eingetauscht, der sonst hierzulande unbekannt ist. Das würde nicht der Fall sein, wenn an die Stelle der privaten Pensions-Departements der einzelnen Bahnen oder Bahnsysteme ein Pensionsdepartement für die ganze Industrie — für das ganze Eisenbahnwesen gesetzt würde. Wenn daran vorläufig nicht zu denken ist, und es im allgemeinen Interesse nicht rathsam erscheint, die Versicherung gegen den Streik zu schwächen, so entsteht daraus dem Staate die Pflicht, das Nebenübel nach Möglichkeit gut zu machen, und durch vernünftige Gesetzgebung dafür zu sorgen, daß die mehr oder minder ohnmächtig zur Selbsthilfe gewordenen Eisenbahner doch zu ihrem Rechte kommen.

Man will durch Hinweis auf die Ausdehnung des Eisenbahnpensionswesens Stimmung machen zu Gunsten der Bahnen — thatsächlich macht aber das Pensionswesen mit seinem drum und dran weitere Eisenbahngesetzgebung zur Pflicht. — — —

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Zank um's Geld.

Was die Bundesregierung anfangen soll mit Geldern, die sie noch gar nicht hat, ist jetzt die Hauptfrage im Streit um die Postsparbanken-Vorlage. Der ganze Sparbanken-Plan, dessen Verwirklichung schon als so gut wie gewiß hingestellt wurde, droht darüber in die Brüche zu gehen. Wie die Vorlage eingebracht und empfohlen worden ist, verfügt sie Ausleihung der Spargelder an Banken des Staates oder Territoriums, in dessen Postämtern die Gelder eingezahlt wurden, und zwar so weit als möglich in der Nachbarschaft der Einzahlung. Es sollte durch die Postsparbanken keinem Staate oder Gebiete Geld entzogen werden. Insbesondere sollte verhütet werden, daß im „Westen" eingezahlte Gelder den Banken des „Ostens" zufließen, wo sie vielleicht der „Wallstreet" und deren Börsenspekulation dienen würden, statt in den geldärmern westlichen Staaten den Geschäftsverkehr zu fördern.

Nun hat der New Yorker Senator Root zu der Vorlage einen Zusatz vorgeschlagen, wonach die sämmtlichen Postspargelder in erster Linie zur Anlage in Bonds der Ver. Staaten bestimmt sein sollen. Gibt die Regierung neue Bonds aus, so können solche von der Postsparkassenverwaltung übernommen werden. Sind keine neuen Bonds zu verausgaben, so können alte im offenen Markt aufgekauft werden. Und nur, wenn solche Bonds nicht zu haben sind, oder nicht zu angemessen scheinenden Preisen zu haben sind, nur dann sollen die überschüssigen Gelder zeitweilig in Banken hinterlegt werden.

Senator Root hat diesen Zusatz im Einvernehmen mit dem Präsidenten beantragt. Auch dem Präsidenten sind Zweifel gekommen, ob die Vorlage, wie ursprünglich eingebracht, verfassungsgemäß sein würde, welche Zweifel von anderer Seite bekanntlich schon viel früher geäußert wurden. Nirgends steht in der Verfassung geschrieben, daß die Bundesregierung ermächtigt sei, Bankgeschäfte zu betreiben, oder Geldverleihgeschäfte.

Aber wenn die Regierung nicht ermächtigt ist, Geld zu verleihen, so ist sie dafür Geld zu borgen ermächtigt. Der Kongreß, so steht geschrieben, soll die Macht haben, Geld auf den Kredit der Vereinigten Staaten zu borgen. Das ist eine außerordentlich dehnbare Gewalt. Es kann darnach sowohl direkt wie indirekt geborgt werden. Nicht nur kann die Regierung, so weit der Kongreß es erlaubt, direkte Anleihen machen, sie kann auch Schuldscheine ausstellen zur Bezahlung von Waaren, die ihr geliefert, oder von Diensten, die ihr geleistet worden. Selbst das Recht zu Zwangsanleihen — das Recht, uneinlösbares Papiergeld auszugeben und es zum gesetzlichen Zahlungsmittel privater Schulden zu machen — die Bürger zu zwingen, solches Geld zum vollen Nennwerthe in Zahlung zu nehmen, trotzdem der thatsächliche Werth weit unter dem Nennwerth ist — auch das ist Alles aus der Ermächtigung, Geld zu borgen, abgeleitet worden.

Wird nun das in den Postsparkassen eingezahlte Geld zum Ankauf von Bonds der Ver. Staaten verwendet, so macht die Regierung damit auch eine Anleihe. Sie borgt das Geld der Einleger und gibt ihre verzinslichen Schuldscheine dafür. In diesem Betracht — nicht als Geldverleih- sondern als Geldborgeanstalten — würden die Postsparkassen vom Standpunkt der Verfassung unanfechtbar sein, obgleich ihr ursprünglicher und hauptsächlicher Zweck ein durchaus verschiedener ist.

Aber indem man auf diese Weise dem einen Einwande vorbeugt, ruft man andere hervor. Was wird aus den Spargeldern, wenn sie in Bonds angelegt werden? Werden neue Bonds ausgegeben, so geht das Geld in's Bundesschatzamt, wo es nicht lange liegen zu bleiben pflegt. Ist mehr Geld im Schatzamte, als zur Bestreitung der laufenden Ausgaben nöthig, so pflegt der Ueberschuß, um ihn dem Verkehr nicht zu entziehen, in Banken hinterlegt zu werden, die mit dem Gelde Geschäfte machen wie mit anderen Einlagen. Werden alte Bonds „im Markte" gekauft, so fließt das Geld ebenfalls in die Banken, denn die Banken sind die hauptsächlichen Besitzer der ausstehenden Bundesbonds. Namentlich gilt das von der großen Menge der Zweiprozentigen, auf deren Ankauf es hauptsächlich abgesehen ist, weil sie infolge ihres niedrigen Zinsfußes der Entwerthung zu verfallen drohen. Von der gesammten Bondsschuld im Betrage von $913,000,000 waren zu Beginn des laufenden Rechnungsjahres nicht weniger als $660,000,000 von Nationalbanken zur Deckung ihres Notenumlaufes gehalten.

Wie man es also auch anstelle mit den Bondkäufen, — das Geld wird immer den Banken zufließen. Und zwar zumeist und unvermeidlich den großen Banken des Ostens, denn die haben die meisten Bonds. Eben das aber paßt den westlichen Senatoren und Abgeordneten nicht. Sie wollen das in „ihren" Staaten ersparte und in die Postsparbanken eingezahlte Geld nicht herauslassen aus ihren Staaten. Wenn es nutzbar gemacht wird für den geschäftlichen Verkehr, so soll es dort nutzbar gemacht werden. Wenn es in Banken hinterlegt wird, so soll es dort hinterlegt werden. Deshalb sind sie ganz entschieden gegen den Root'schen Zusatz, der angeblich aus einer Maßregel zum Besten des Volkes eine Maßregel zum Vortheil der großen Finanzinteressen macht.

Nun kann man ja freilich sagen, daß sich die Herren sehr unnöthig ereifern. Wie Wasser stets bergab fließt, so fließt Geld stets dorthin, wo die größte Nachfrage darnach ist und demzufolge der höchste Preis in Gestalt der höchsten Zinsen dafür bezahlt wird. Weil in New York immer Bedarf ist, selbst wenn es nur der Bedarf der Börsengämbler sein sollte, so schicken jahraus, jahrein, die westlichen Landbanken ihre überschüssigen Gelder nach New York, wo ihnen die dortigen Banken 2 v. H. Zinsen dafür zahlen. Das ist zwar nicht viel, ist aber immerhin vortheilhafter, als wenn die Gelder zuhause müßig liegen müssen. Und es ist ja wohl selbstverständlich, daß das mit den Postspargeldern nicht anders sein würde.

Die westlichen Kongreßleute sehen jedoch die Sache nicht so an und erklären den Root'schen Zusatz für eine Benachtheiligung ihrer Staaten, während die Vertreter des Ostens, darunter der einflußreiche Senator Aldrich, entweder den Root'schen Zusatz in guten Treuen unterstützen, oder dafür eintreten, um die ganze Vorlage zu Falle zu bringen, für die man im Osten nie viel übrig gehabt hat, weil man dort zur Genüge versehen ist mit guten Sparbanken. Auf alle Fälle scheint entweder die Annahme der Vorlage oder ihre Verfassungsmäßigkeit ernstlich in Frage gestellt.

Lokalbericht.

Historische Gesellschaft.

Sekretär Mannhardts Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.

Nachdem am vorigen Samstag Dr. Albert Leonhardt Faust vor der Deutsch-Amerikanischen Historischen Gesellschaft seinen Vortrag beendigt hatte, ist diese noch zur Erledigung der Geschäfte ihrer jährlichen Generalversammlung geschritten. Der Sekretär, Herr Emil Mannhardt, verlas seinen Jahresbericht, aus dem sich ergab, daß die Betriebskosten der Gesellschaft (zum größten Theil bedingt durch die vierteljährlich erscheinenden „Geschichtsblätter") sich für das Jahr auf $1990.24 gestellt haben; die Einnahmen beliefen sich auf $1990.91, schlossen aber, außer den Mitgliederbeiträgen, Zuschüsse im Betrage von $750 ein, wovon Dr. O. L. Schmidt $650, der Schwabenverein $100 gezahlt hat. Der Verein zählt 45 lebenslängliche Mitglieder und 341 Jahresmitglieder; 45 Bibliotheken, Buchhandlungen und Vereine sind auf die „Geschichtsblätter" abonnirt. Vom Verein deutscher Patrioten von 1848—'49 sind der Historischen Gesellschaft seine Protokolle überwiesen worden. Frl. Magda Heuermann, die Tochter des verstorbenen Sekretärs des Patriotenvereins, hat diese Schriftstücke bereits dem Archiv des Vereins übermittelt.

Auf Grund des Ergebnisses der Beamten- und Direktorenwahl, mit der die Generalversammlung abschloß, setzt der Vorstand der Gesellschaft sich nunmehr zusammen wie folgt:

Präsident, Dr. Otto L. Schmidt; Vizepräsidenten, F. J. Dewes und H. O. Wackerbarth; Schatzmeister, Arnold Holinger; Direktoren, Rudolf Seifert und F. E. Habicht; H. Bornmann, Quincy; Otto Kieselbach, Mendota; Dr. E. T. Raab, Belleville, und die vorgenannten Beamten.

Die Kolumbusritter.

Zweijährliche Sitzung der Supreme Loge im Freimaurertempel.

Im Freimaurertempel hielt gestern die Supreme Loge des Ordens der Kolumbusritter ihre zweijährliche Sitzung ab. Aus den Berichten der Beamten war Zunahme an Mitgliedern und finanzieller Stärke zu ersehen. In den letzten beiden Jahren haben sich die Reservefonds-Anlagen verdoppelt. Der Orden ist im Mittelwesten verbreitet, sein Hauptquartier ist Chicago. Die Amtsdauer der Beamten wurde auf drei Jahre verlängert, und folgende Beamte wurden auf diese Zeit gewählt:

Berathender Ausschuß, Richter Lewis Rinaker, Richter George Kersten und Korporationsanwalt Edward J. Brundage; Charles W. Jordan, Supreme-Präsident; John F. Decker, Supreme-Vizepräsident; John J. McManaman, Supreme-Redner; Henry A. Ott, Supreme-Past-Präsident; Edwin D. Peifer, Supreme-Sekretär; W. P. Skelding, Supreme-Schatzmeister; Charles J. Koehler, Milwaukee, Wis., Supreme-Kaplan; Robert F. Kolb, Supreme-Führer; J. N. McDole, Aurora, Supreme-Wächter; George F. Hague, Supreme-Schildwache; W. M. Harsha, N. J. Hein und W. C. J. Matthiessen, Supreme-Trustees; Charles A. Warren, Vorsitzer des Gesetz-Ausschusses; und James C. Miller, Vorsitzer des Finanz-Ausschusses.

Nordseite-Turnhalle-Konzert.

Der Bassist Hugh Anderson von der Bostoner Oper und der treffliche Violinist und Konzertmeister Guy Woodard sind die Solisten des bevorstehenden Sonntags-Konzert in der Nordseite-Turnhalle. Gespielt wird unter Herrn Ballmanns Leitung das folgende verlockende Programm:

Krönungsmarsch aus „Der Prophet"...Meyerbeer
Ouvertüre zu „Stradella"...Flotow
„Wiener Blut", Walzer...Strauß
Gebet aus „Die Zauberflöte"...Mozart
Lied des Mephisto aus „Faust"...Gounod
Herr Hugh Anderson.
Einleitung und Chor aus „Lohengrin"...Wagner
Walters Preislied aus „Die Meistersinger"...Wagner
Herr Guy Woodard.
„Heimliche Liebe", Gavotte...Resch
„Der Scheerenschleifer"...Drub
Finale aus „Kostümball-Skizzen"...Rubinstein
„Elefant und Fliege"...Kling
Herren A. E. Clarke und H. Wiesenbach.
Ouvertüre zu „Orpheus"...Offenbach

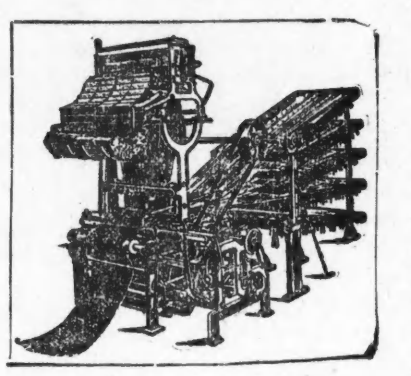
— Unter Freundinnen. — Anna: „Sie gab ihm einen Korb, weil sie glaubte, er würde noch einen Heirathsantrag machen." — Bertha: „Na, hat er's gethan?" — Anna: „Jawohl, aber natürlich einem anderen Mädchen."

CARSON PIRIE SCOTT & CO

Ein Rug-Webstuhl

In wirklicher Operation in unserer Rug- und Carpet-Abtheilung auf dem 7. Floor bis einschließlich den 26. Februar.

Täglich zu sehen von 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Abends.



Ihr könnt einen Webstuhl sehen, wie er Garne von verschiedenen Farben in Rugs webt von prachtvollen Entwürfen, in der That wird jede Art der Herstellung gezeigt von der Rohwolle bis zum fertigen Rug. Wenige Leute haben jemals in Augenschein genommen, wie ein Rug hergestellt wird (wir wissen von keinem Webstuhl in oder um Chicago), und wir bezweifeln, ob Viele schon gesehen haben, wie solch eine wunderbare Maschine vollständigen Fußboden-Belag verfertigt, während Ihr dabei steht.

Die Ausstellung dieser Maschine sollte von großem Interesse sein für Jung und Alt. Wir hoffen, daß Viele diese Gelegenheit wahrnehmen werden. Die näheren Einzelheiten werden in sorgfältigster Weise von dem Leiter des Webstuhls erklärt werden.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

WHITTALLS
THE MARK OF QUALITY

Zur Konfirmation
Kirchliche Gesangbücher, Bibeln, Vergißmeinnicht, Andachtsbücher und Gedichte religiösen Inhalts in größter Auswahl und zu unseren anerkannt niedrigsten Preisen.
A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und Schwester

Tillie Rebing

im Alter von 16 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 17. Febr., 1:30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1701 Sedgwick Straße, nach der St. Michaels-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anton und Anna C. Rebing, Eltern.
Eduard, Sophia, Heinrich und Helena, Geschwister.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill.—Tel.: Forest Park 787 und 787.
Fred. J. Suttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jacob Schwab, Superintendent.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Joseph Gersch

im Alter von 45 Jahren und 17 Tagen nach kurzem schweren Leiden am Montag, den 14. Februar 1910, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 17. Februar, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2959 North Avers Ave., nach der St. Francis Xaviers-Kirche, wo ein Hochamt zelebrirt wird, und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Gersch, Gattin.
Willie und Joseph Gersch, Söhne.
Andreas u. Anna Gersch, Eltern.
Nebst Schwestern, Brüdern, Schwägerinnen u. Schwager.

Schlumm're sanft, du guter Vater,
Der du uns so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht,
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht.
Doch vergessen wir dich nicht.

Todes-Anzeige.

Kaiser Friedrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

George Tank

nach langem schweren Leiden am Montag, den 14. Februar, im Alexianer-Hospital gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. Februar, Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause, 2320 Nelson Str., nach dem Eden Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 9:30 Uhr Morgens in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Karl Hansburg, Präsident.
Maria Hansburg, Sekretärin, 2025 Berteau Avenue.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter und Großmutter

Magdalene Engeland, früher Vollstedt,

am Mittwoch, den 16. Febr. 1910, im Alter von 69 Jahren nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. Februar 1910, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 533 Wells Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Otto Engeland, Gatte.
Margarethe Wegner, Elisabeth Engeland, Töchter, nebst Enkeln.
mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Robert Bauß

im Alter von 80 Jahren, 10 Monaten und 16 Tagen am Montag, den 14. Februar 1910, nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3438 W. Lake Str., nahe Homan Ave., am Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henrietta Bauß, Gattin.
Robert A. Bauß, Sohn, nebst Schwiegersöhnen und Enkeln.
dmi

Todes-Anzeige.

Northwestern Terra Cotta Arbeiter-Unterstütz.-Verein.

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß unser Bruder

George Tank

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. Februar, Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause, 2320 Nelson Str., nach Eden-Friedhof.

Hans Lindemann, Präsident.
Wilhelm A. Schroeder, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Wilhelmine Christoph

am 15. Februar im Alter von 70 Jahren und 8 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Februar, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1719 Sheffield Ave., nach der St. Jacobi-Kirche (Garfield Ave. und Fremont Str.), und von da nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten:

Emilie Christoph, Tochter.
Emil und Edward, Söhne.
mido

Gestorben: Elijah Wilson, plötzlich gestorben am 14. Februar 1910, um 12 Uhr, im Alter von 45 Jahren und 3 Monaten. Geliebter Gatte von Friedericke Wilson geb. Frohling; Schwager von Georg und Ida Shakelford. Beerdigung von der Wohnung der letzteren, 1702 Cleveland Ave., Ecke Eugenia Str., Donnerstag, den 17. Februar 1910, 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags, nach dem Rosehill-Friedhof. Mitglied des Monitor Council 1414, Royal Arcanum. dmi

Für Hochzeit und Polterabend.
Größte Auswahl von Vorträgen, Glückwünschen, Toasten und Liedern in jeder Preislage.
Koelling & Klappenbach,
169—171 Ost Adams Straße, zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater

George Tank

am Montag, den 14. Februar, nach langem schweren Leiden im Alter von 70 Jahren selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. Februar, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 2320 Nelson Str., nach dem Eden Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minna Tank, Gattin.
Louisa Stange, Heinrich Tank, Kinder.
George Stange, Schwiegersohn.
Heinrich Tank und Margarethe Steppens Geschwister.
Nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Joseph Rosch

im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. Febr., vom Trauerhause, 2342 Winnemac Ave., aus nach der St. Mathias-Kirche, von da nach dem Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresia Rosch, Gattin.
Eliz. Rosch, Margaret Graham, Töchter.
Patrick Graham, Schwiegersohn.
Nebst Enkelkind.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Rudolph Lau

am 14. Februar, Mittags 12 Uhr, im Alter von 71 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 17. Februar, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1812 Berenice Ave., nach Rosehill Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Lau, Gattin.
Helene Lau, Tochter.
Max und Willy Lau, nebst Enkeln und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Frances Lahes, geb. Hager.

Gestorben am 15. Februar 1910, geliebte Gattin des verst. Lohn Lahes. Beerdigung von M. J. Doonans Kapelle, 1338 W. 12. Straße, aus. Beerdigungs-Anzeige später.

Ver. Sänger von Chicago
und deren Familien geben sich am Sonntag, den 20. Februar, ein
Stelldichein
in dem in einen Wald verwandelten großen Saale der
Schoenhofens Halle
(Milwaukee und Ashland Aves.)
wozu Freunde und Bekannte eingeladen sind. Kassenöffnung 4 Uhr. Eintritt 50c. dmise

SCHWABEN-VEREIN
Großer Maskenball
Samstag Abend, den 19. Febr. 1910, in der zu einem Wunderland umgewandelten Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str. Eintritt, nur für Erwachsene, zum Tanzsaal $1.00, zur Gallerie 50 Cents. f05,12,16,19

Sommernachtsfest
verbunden mit Italienischer Nacht und Ball, veranstaltet von der
Schiller Liedertafel
am Samstag, den 19. Februar, 1910, in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave. — Eintritt 50c. Nur durch Mitglieder eingeführte Gäste haben Zutritt. — Anfang 8 Uhr Abends. 2, 11,16fb

21. grosser Preis-Maskenball
veranstaltet von der
PLATTD. GILDE NORD-CHICAGO Nr. 9
Samstag, den 19. Februar 1910, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Tickets im Vorverkauf 25c. An der Kasse 50c. $100 in Preisen $100. 29jan,16feb

Zehnter Jahresball
— des —
Deutscher Kranken-Unterst.-Verein der Südseite, Chicago, Cook Co., Ill.
am Samstag, den 26. Februar 1910, in der Freiheit-Turnhalle, 3417—21 S. Halsted Str. Tickets, im Vorverkauf, 25c, an der Kasse, 35c. 13,23fe5

14. Stiftungsfest u. Ball
veranstaltet vom
Hessen-Darmstädter Unterstützungs-Verein von Chicago
in der Freiheit Turnhalle, 3419 S. Halsted Str., Samstag, den 19. Februar, Anfang 7 Uhr Abd. Tickets 25c von Mitgliedern, an der Kasse 50c. sasonmi

Dritter Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Karnation Kranken-Unterstützungs-Verein
Samstag, den 19. Februar, in der Mozart Halle, 1524 Clybourn Ave., nahe Halsted Str.—Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c. misa

Distrikt Nr. 335 des
Deutschen Unterstützungs-Bundes
hält am 19. Februar 1910, um 8 Uhr Abends, in Fred Otts Halle, Ecke North und Clybourn Ave., eine große Agitations-Versammlung nebst Familien-Kränzchen ab. — Eintritt für Herrn 50c wofür Getränke und warmer Lunch verabfolgt werden. (Damen frei.) Das Komite. 16,18feb

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort, Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
10okmifrson

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Humbolt. 323.
Augusta Evans Wilson's „ST. ELMO"
Bargain Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst. Reg. Preise 10c, 20c, 35c, 50c—Nächste Woche: „Arizona." feb14,19

Des Arbeiters Frau und seine Kinder
finden in
72 Ost Adams Str.
(Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.
Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.
HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.
Der Halle gegenüber (Basement) mob*2

Grabsteine
wegen Aufgabe des Geschäfts, zum Kostenpreise, nach allen Kirchhöfen geliefert. Große Auswahl.
Chicago Monument Works,
2723 Division Straße, nahe California Ave. 5fb,somi,1m

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Ich bin Euer Freund

Schwache, kranke, entmuthigte, hoffnungslose Männer, kommt und besucht mich!

Ich bin ehrlich und aufrichtig!

Ich untersuche Euch ohne irgend welche Kosten, sage Euch frei, was ich für Euch zu thun vermag. Ihr schwachen Männer kommt, so lange Ihr es noch vermögt. Laßt den Verlust der Lebenskraft nicht ungehemmt vor sich gehen. Ich kann Euch heilen. Meine Methode, meine Geschicklichkeit, meine persönliche Behandlung werden Euch retten. Ich heile jeden heilbaren Fall.

Chronische Krankheiten Rheumatismus

Laßt Euer System nicht geschwächt werden, laßt Euren Körper nicht vergiftet werden durch Vernachlässigung chronischer Absonderungen. Kommt sofort zu mir und sichert Euch eine absolut nachhaltige Heilung.

Wunden, Blutvergiftung

Mein Heilungs-Verfahren von Wunden ist ohne schmerzhafte Arzneimittel, ohne alle gefährlichen Komplikationen. Sichere, nachhaltige Heilungen durch meine **Resolvent Methode** erzielt. Kommt und seht mich und laßt mich Euch diese vollkommene, moderne Methode erklären, meine Resolvent-Behandlung, das Vollkommenste in der Medizin im zwanzigsten Jahrhundert. Die wissenschaftlichste Behandlung, die bekannt ist.

Varicocele

Ich kann Euch überzeugen, daß ich Euch heilen kann. — Eine absolut nachhaltige Heilung ohne Messer oder Chloroform. Meine **Dissentiant Resolvent Therapy**. Laßt Euch mich diese wunderbare Methode erklären.

Bruchleidende Männer

Nachhaltig in meiner Office geheilt. Ihr verliert nicht an Verlust der Zeit von der Arbeit. Kommt zu mir und ich werde Euch überzeugen, daß Ihr nachhaltig geheilt werden könnt. **Kein Messer. Kein Chloroform.**

Meine Behandlung ist aufrichtig!

Ich gebe Euch eine allgemeine Untersuchung frei! Ich untersuche Euren Urin frei! Ich untersuche Euer Blut frei!

Crysogenic und X-Strahlen-Untersuchung frei!

Dr. MEYER

Zimmer 55—56,
84 ADAMS STR.
Dexter-Gebæude
gegenüber von The Fair.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 6 Abends. Montags, Mittwochs und Samstags bis 8 Uhr.

13,16,20feb

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Herr Alfred Brand, Sohn von Herrn und Frau Rudolf Brand, und Fräulein Bertha Grommes, Tochter von Herrn und Frau John B. Grommes, wurden gestern Abend im Congreß Hotel von Pastor Rudolf John vermählt. Der Trauung, welcher Frau Armin W. Brand und Frau Frank A. Rehm, Schwestern der Braut, als Ehrendamen, Herr Philipp Brand als Brautführer und die Herren A. W. Brand, Frank A. Rehm, Walter Lesens und Hermann Bartholomay als Platzordner beiwohnten, folgte ein großes Hochzeitsmahl. Luise Rehm und Manfred Gottfried streuten dem Brautpaar Blumen. Das junge Paar ist jetzt auf einer Hochzeitsreise nach dem Osten.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.40
Holland: 100 Gulden	40.20
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	51.75

Das Germania-Konzert.

Zur Mitwirkung bei dem Konzert, welches der „Germania Männerchor" heute Abend zum Besten der Ueberschwemmten in Frankreich in seinem Klubhause veranstaltet, sind Frl. Helene Kölling von der Metropolitan Oper in New York, die Violinistin Josefine Gerwing, der Pianist Heniot Levy und die Pianistin Frau Abgle gewonnen worden. Der „Germania Männerchor" wird einige Lieder singen.

Beobachtete einen Magen Nahrung verdauen

War das Mittel, wodurch der Wissenschaft die Heilung von Dyspepsie ermöglicht wurde.

Ein Probe-Packet von Stuarts Dyspepsie Tableten frei versandt.

Der Abbé Spallanzani war der erste Gelehrte, der die chemischen Kräfte des Magensaftes systematisch studirte, aber durch die sorgfältigen und überzeugenden Experimente von Beaumont wurde die Grundlage unseres genauen Wissens über die Zusammensetzung und Wirkung derselben gelegt.

Beaumont war Chirurg in der Armee in einem abgelegenen Militär-Posten in Michigan, während es noch Territorium war, und wurde gerufen, um eine Kugelwunde im Magen eines kanadischen Seereisenden — Alexis St. Martin — zu behandeln. Als die Wunde heilte, blieb eine permanente Oeffnung, durch welche Nahrung in den Magen geführt und die Magensäure entführt werden konnte.

Beaumont machte wissenschaftliche Experimente mit seinen mangelhaften Mitteln und schrieb ein Buch, das heute zu den Klassikern über Physiologie gezählt wird.

Beaumont bahnte den Weg für andere Gelehrte, so daß heute die Wissenschaft weiß, was der Magen mit der Speise macht und was die Speise dem Magen anthut.

Die Wissenschaft weiß, was die Magensäfte sind und wie sie am besten für das System herzurichten.

Stuart's Dyspepsia Tablets, Dank dem armen Armee-Chirurgen und Alexis St. Martin, geben der Menschheit ein Mittel zur Verdauung der Speise, Erneuerung der erschöpften Säfte, Beschwichtigung der Nerven und Heilung dyspeptischer Zustände des Magens.

Stuart's Dyspepsia Tablets sind natürliche Frucht- und Gemüse-Essenzen, reduzirt in konzentrirter Form und durch großen Druck in Tablets gepreßt. Diese wunderbaren kleinen Verdauungs-Tablets sind in ganz Amerika und Kanada bekannt. Sie verdauen volle Mahlzeiten in Glasröhren und sie werden von jedem Apotheker verkauft.

Aerzte, so viele wie 40,000, gebrauchen sie. Sie sind vorzüglich und wirksam. Geht zu Eurem Apotheker und kauft heute ein Packet, Preis 50 Cents, oder schickt uns Euren Namen und Adresse, und wir schicken Euch ein Probepacket frei per Post. Adresse: F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Kein Unterschied.

Reiche Eisernte ändert nichts an den Eispreisen.

Regelung des Hochbahnverkehrs.

Ein Ausschuß mit der Ausarbeitung eines Uebereinkommens beauftragt. — Gutachten des Korporationsanwalts über unzuläßige Geschäftsmethoden.

Die Eisernte, welche heuer schon im Dezember begonnen hat, ist noch im vollen Gange. Präsident John S. Field von der „Knickerbocker Ice Co.", die auch unter dem Namen Eistrust bekannt ist, gibt zu, daß es schon seit vielen Jahren nicht mehr so viel und so gutes Eis gegeben hat, wie in diesem Winter. Dennoch, fügt er bedauernd hinzu, werde es nicht thunlich sein, die Eispreise zu ermäßigen. Die hohen Ablieferungskosten ließen das einfach nicht zu. Der Gesellschaft komme der Betrieb jedes ihrer Ablieferungswagens auf $9 den Tag zu stehen, und es sei für sie nicht vortheilhafter, Eis im Kleinhandel zu $8 die Tonne zu verschleißen, als solches an die Großkunden für $2 die Tonne abzugeben.

Eine Preishöhe, wie sie seit dem Jahre 1882 nicht mehr dagewesen, haben, wie berichtet, am Montag auf dem hiesigen Viehmarkt die Schweine erreicht. Gestern ist nun dieser Preis ($9.06 für je hundert Pfund Lebendgewicht) noch um 5 Cents in die Höhe gegangen. Die hier angegebenen sind die an den beiden Tagen durchschnittlich erzielten Preise. In einzelnen Fällen sind am Montag bis zu $9.27½, gestern bis zu $9.25 für je 100 Pfund Gewicht bezahlt worden. Zur Erklärung wird angegeben, das Angebot decke die Nachfrage nicht; dabei hat vor einer Woche die Fastenzeit begonnen, und man ist immer in dem Glauben gewesen, daß in dieser die Nachfrage nach Fleisch sich wesentlich verringere.

Waren sämmtlich vertreten.

Als Ergebniß der Besprechung, die gestern beim Mayor Busse über Maßnahmen zur Verbesserung des Hochbahnverkehrs, besonders des Verkehrs über die Hochbahnschleife, stattgefunden hat, ist nunmehr ein Ausschuß eingesetzt worden, der einen Entwurf zu einer zweckentsprechenden Vereinbarung zwischen den Hochbahngesellschaften ausarbeiten soll. Diesem Ausschuß gehören an: Präsident Mason B. Starring und Oberingenieur E. C. Noe von der Northwestern Hochbahn; Präsident Clarence A. Knight und ein noch zu ernennender Ingenieur von der Oak Park-Hochbahn; Präsident Charles O. Weston und Oberingenieur Garret T. Seely von der Südseite-Hochbahn; Präsident Britton I. Budd und Oberingenieur James Walker von der Metropolitan Hochbahn; Ingenieur Bion J. Arnold als Vertreter der Stadtverwaltung. Verlangt wird von den Hochbahn-Gesellschaften, daß sie sich untereinander in Bezug auf die Einrichtung von Durchgangszügen, eine bessere Regelung des Verkehrs über die Hochbahnschleife und die Gewährung von Umsteigerechten verständigen sollen. Die Stadt wird sich dann muthmaßlich dazu verstehen, zu gestatten, daß die Haltestellen längs der Schleife verlängert werden. Es wird von den Gesellschaften nicht verlangt werden, Fahrgäste für 5 Cents über die volle Länge zweier Linien, also z. B. von Forest Park oder Oak Park bis nach Rogers Park oder nach dem Jackson Park, zu befördern, doch wird auf die Einrichtung eines Umsteigesystems innerhalb eines noch abzugrenzenden Distrikts im Stadtinnern bestanden werden, etwa bis zur 18. Straße auf der Südseite bis zur North Ave. auf der Nordseite und bis zur Halsted Straße auf der Westseite.

Gesetzlich nicht zuläßig.

Auf eine von der Polizeiverwaltung an ihn gerichtete Anfrage hat Korporationsanwalt Brundage begutachtet, daß es für Händler nicht zuläßig ist, „die Katze im Sack zu verkaufen". Es dürfen nicht Waaren von verschiedenem Werth gleichmäßig verpackt und dann zu gleichem Preise feilgeboten werden in der Erwartung, es würden dadurch Käufer angelockt werden durch die Möglichkeit, einen besonders guten Griff zu thun. Verboten seien alle Verkäufe auf dem Wege der Verloosung, sowie Verkaufseinrichtungen, bei denen die Käufer als Zugabe zu ihren Verkäufen Lotterieloose erhalten. Nichts einzuwenden ist im Prinzip gegen die Verkaufsautomaten, doch läßt Herr Brundage die Frage noch offen, ob es statthaft ist, in diese Automaten eine Anzahl von Paketen zu thun, deren Werth den zu zahlenden Preis übersteigt. Seitens der Polizei werden nun Schritte gethan werden zur Unterdrückung der unzuläßigen Verkaufsmethoden.

Vereinfachung der Müllabfuhr.

Straßenamts-Vorsteher Frank T. Fowler hat mit den Straßenbahn-Gesellschaften das Uebereinkommen getroffen, daß diese probeweise zwei große Wagen für die Müllabfuhr bauen lassen und in Betrieb stellen sollen. Jeder dieser Straßenbahnwagen wird die Ladungen von acht bis zehn gewöhnlichen Müllwagen aufnehmen können und sie rasch nach ihrem Bestimmungsort befördern. Bewährt sich diese Einrichtung — und daran ist kaum zu zweifeln — so wird die Zahl der Straßenbahn-Müllwagen so rasch wie möglich vermehrt werden. Man verspricht sich von dieser Neuerung, daß sie die Müllabfuhr nicht nur beschleunigen, sondern auch wahrscheinlich verbilligen wird.

Wasser-Hochdruck.

Der Stadtrathsausschuß für das Bauwesen hat einen Sonderausschuß mit der Prüfung eines Vorschlags von Ald. Britten betraut, daß der Bauordnung die Vorschrift eingeschaltet werden möge, daß in allen Bauten von mehr als 100 Fuß Höhe Vorkehrungen für Wasserhochdruck getroffen und in Verbindung damit Standröhren für Löschzwecke angebracht werden sollen.

Ein Mann ohne Magen.

Manche Leute würden froh sein, wenn sie keinen Magen hätten, denn alle ihre körperlichen Leiden scheinen von diesem Organ auszugehen. Andere wieder gehen durch's Leben und wissen kaum, daß sie einen Magen oder andere innere Organe besitzen. Die letzteren sind glücklich und gewöhnlich gesund.

Man kann thatsächlich sich so wohl befinden und sich solch einer perfekten Gesundheit erfreuen, daß man sich nicht einmal dessen bewußt ist, daß man einen Magen, eine Leber, ein Herz, Nieren oder andere innere Organe besitzt. In solchem Falle arbeiten die inneren Organe automatisch und harmonisch, wie die Natur es beabsichtigt hat. Es ist ein Zeichen guter Gesundheit.

In dem Augenblick jedoch, in welchem Sie sich der Existenz der inneren Organe bewußt werden, finden Sie aus, daß etwas nicht in Ordnung ist. Es mag Anfangs nur eine Kleinigkeit sein, aber das Uebel ist vorhanden und verlangt Beachtung.

Ihr Herz mag sich bemerkbar machen durch leichte Geräusche, schnelles und unregelmäßiges Klopfen.

Ihr Magen durch ein unbehagliches Gefühl, durch Blähungen und ein unangenehmes Vollsein nach den Mahlzeiten.

Ihre Leber durch ein Gefühl von Schläfrigkeit, undeutliches Sehen, gelbe Gesichtsfarbe und belegte Zunge.

Ihre Nieren durch dumpfe Schmerzen in den Lenden, und durch scharfen, wolkig aussehenden Urin.

Ihre Eingeweide durch ihre träge und verzögerte Arbeit, und so weiter mit allen Organen des menschlichen Körpers.

Wenn die Leute vernünftig genug wären, diese ersten Warnungen der Natur zu beachten, dann könnten viele Schmerzen, viel Elend und Unbehaglichkeit vermieden werden. Forni's Alpenkräuter wird diese kleinen Uebel schnell beseitigen, und sie sogar, selbst wenn sie schon schlimm geworden sind, oder sich zu bestimmten Krankheiten ausgebildet haben, auch noch heilen, aber diese Uebel sollten im Anfang beachtet und im Keime erstickt werden.

Forni's Alpenkräuter, das alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel, hat einen ununterbrochenen Rekord des Erfolges aufzuweisen, als ein Mittel gegen diese Unregelmäßigkeiten des menschlichen Systems. Tausende haben über seinen hohen Werth Zeugniß abgelegt.

Keine Apotheker-Medizin, sondern ein einfaches, altes Kräuter-Heilmittel, welches dem Publikum direkt geliefert wird durch Lokalagenten, angestellt von den Eigenthümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Jll. Anz

Vom Grundeigenthumsmarkt.

John P. Collins hat das Grundstück 666–668 W. Madison Str. gepachtet.

Jakob Franks hat das Grundstück Nr. 666—668 West Madison Str., 30 bei 190 Fuß, Südfront, zwischen Union und Desplaines Str., auf 99 Jahre für jährlich $2250 an John P. Collins verpachtet und das Gebäude für $5000 an ihn verkauft. Collins wird ein neues Gebäude errichten.

Das Eigenthum Nr. 2426—28 Michigan Ave., 54 bei 178 Fuß, ist von J. G. Cottler für ungefähr $54,000 an Robert J. Plate verkauft worden.

Lucy J. und Bruce M. Myers haben an Francis M. Barton das im Bau befindliche Apartment-Gebäude an der Südostecke von Sheffield und Aakdale Ave., 85.29 bei 125 Fuß, übertragen. Barton hat $28,000 auf 6 Jahre zu 5½ Prozent darauf geliehen.

Peter Slakis hat von Olaf E. Meyer das Miethshaus an der Südostecke von Halsted und 33. Str., 72 bei 124 Fuß, mit $15,000 belastet, für $29,000 gekauft.

Joseph A. Pement hat an die Pement Tool Works das Eigenthum Nr. 3121 Wentworth Ave., 25 bei 120 Fuß, und 125 bei 125 Fuß in derselben Straße, 75 Fuß nördlich von 32. Str., übertragen.

Simon Hanberg hat an Charles Steele das Grundpachtrecht auf das Eigenthum an der Nordostecke von Lincoln Park Blvd. und Ontario Str. und das Gebäude verkauft.

Die Sanitary Laundry Co. hat auf 100 bei 177 Fuß in Madison Ave., 236 Fuß südlich von 60. Str., und anderes Eigenthum von der Chicago Title & Trust Co. $75,000 auf 3 Jahre zu 6 Prozent geliehen.

Das Eigenthum an der Südwestecke von Wabash Ave. und 61. Straße, 156 bei 170 Fuß, ist von L. R. Cromwell an Charles F. Myers verkauft worden.

Die Chicago Title & Trust Co. hat an Barney Petchaft den Grund an der Nordwestecke von W. Randolph und Carpenter Str., 100 bei 200 Fuß, auf 20 Jahre für $43,200 verpachtet. Petchaft wird ein Gebäude errichten.

Das Apartmentgebäude in 55. Str., 49 Fuß westlich von Lexington Ave., 49½ bei 100 Fuß, Nordfront, ist von Samuel J. Kline an Leah Bissinger verkauft worden. Es ist mit $16,000 belastet.

Die Elliott Varnish Company hat von Lizzie H. und Hermann Bronson das Eigenthum Nr. 711—713 S. 45. Court, 50 bei 116½ Fuß, auf fünf Jahre für $5100 gepachtet und sich das Verkaufsrecht ausbedungen.

An der Nordwestecke von Garfield Blvd. und South Park Ave. soll ein Heim für alte Männer mit 300 Fuß Front und dreistöckig für $100,000 gebaut werden. Es wird den Namen seines Stifters, des verstorbenen James C. King, führen. Ein anderer Geber hat kürzlich $100,000 demselben Zweck zugewendet.

Benjamin L. Behr hat von Frau Karoline A. Noake und ihrem Gatten Eigenthum in der Kettlestings Addition, Harlem, mit $12,000 belastet, für $19,000 gekauft.

Louis P. Hart hat an Roland G. Hopkins von Brookline, Mass., 168 bei 120 Fuß in Loomis Place, 140 Fuß westlich von Throop Str., für $10,000 verkauft.

Alexander D. Hannah hat von George W. Gillette das Apartment-Gebäude an der Südostecke von Magnolia und Lawrence Ave., 145 bei 115 Fuß, mit $42,000 belastet, für $100,000 gekauft.

Das Apartment-Gebäude an der Nordostecke von Vincennes Ave. und Oakwood Boulevard ist von Horatio R. Wilton für $90,000 an Col. Livingston T. Dickason verkauft worden. Es ist mit $45,000 belastet.

Frau Elisabeth H. Lathgren hat das Apartmentgebäude an der Südostecke von Kenmore Ave. und Ainslie Str., 75 bei 140 Fuß, mit $35,000 belastet, für $75,000 an Charles M. Hangan verkauft und ein Miethshaus in Clifton Ave., nördlich von Sunnyside Ave. in Tausch genommen.

E. F. Shellabarger von De Kalb hat von Fred Bartlett & Co. 324 Acres an 103. Straße und 40. Ave. für etwa $100,000 gekauft. Er gab die 4224 Acres umfassende Houghton Ranch in Pratt County, Kas., im Werthe von $80,000 in Tausch.

Frederick C. Spalding hat an Louis Benjamin, den Präsidenten der Block Pollack Iron Co., 890 Fuß Ostfront an Sheridan Road, Nordwest-Ecke Winnetka Ave., in Winnetka, im Ganzen neun Baustellen von verschiedener Tiefe, 200 bis 365 Fuß, für $54,000 verkauft. Benjamin, der dort Wohnhäuser bauen will, gab sein Wohnhaus im Grand Boulevard, 25 bei 175 Fuß, Westfront, 100 Fuß südlich von 41. Str., mit $9000 belastet, im Werthe von $25,000 in Tausch.

John C. Krietenstein hat an Hugo Du Brock das Apartmenthaus an der Südwestecke von Crescent Place und Clarendon Ave. für $60,000 verkauft.

Michael H. Spades hat von Edwin F. Holmes von Salt Lake City das Exmoor-Apartmentgebäude, 628—30 Sheridan Road, für $40,000 gekauft und 200 Fuß Baugrund in Sheridan Road, Westfront, zwischen Airdrie und Alexander Place, in Tausch genommen.

Das Apartmentgebäude in Kenmore Ave., 300 Fuß südlich von Buena Ave., 50 bei 125 Fuß, Ostfront, ist von Clarence M. Morrison an Mildred R. Swain verkauft worden. Es ist mit $21,500 belastet.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

MARSHALL FIELD & CO.

Großer Basement-Verkaufsraum.

Schmucksachen—Spezieller Verkauf von Mustern — 5c, 10c und 25c— Eine ungewöhnliche Gelegenheit, sich wünschenswerthe Stücke zu einem geringen Preise zu sichern — Wohlfeile Schmucksachen in hübschen Entwürfen von dieser Saison — Vorstecknadeln, Manschetten Links, Cuff Nadeln, Uhrgehänge, Broschen, Gürtel-Nadeln, Schleier-Nadeln, Hutnadeln — eine jede Partie in einer großen Auswahl von verschiedenen Moden und mit vielen verschiedenen Steinen gefaßt. Basement.

Nottingham Spitzen-Gardinen—$1.35— Zweihundertundfünfzig Paar in sechs eleganten Mustern — eine Qualität, die dauerhaft ist und sich gut wäscht. Basement.

Damen-Strümpfe mit Lavender Obertheil zu einem Drittel Ersparniß — Zweihundert Dutzend Paar von schwarzen mercerized Strumpfwaaren, mit Leinen Spliced Füßen, spezielle Preise während dieses Verkaufs machen dieselben zu ungewöhnlichen Werthen, Paar 35c; 3 Paar $1.00. Basement.

Glace-Handschuhe für Damen, 65c und 85c— Kurze Handschuhe, in einer großen Auswahl, leichte und schwere Sorten, in Schwarz und den hervorragenden Schattirungen dieser Saison. Diese Qualitäten halten einen guten Vergleich mit Handschuhen aus, die gewöhnlich zu höheren Preisen gezeigt werden. Basement.

Bestickte Kleider-Roben auf die Hälfte herabgesetzt — Alles Kleidungsstücke von unseren regulären Partien, die durch Hantiren beschmutzt oder zerdrückt worden sind — etwa einhundertundfünfzig — im Preise herabgesetzt zwecks unverzüglichen Verkaufs. Eine ungewöhnliche Gelegenheit, zu sparen, Stück $1.95. Basement.

Knickerbockers und Sweater Coats für Knaben herabgesetzt— Knickerbockers, aus feinen Kammgarnen und Cashmeres gemacht, Größen 6 bis 16 Jahre, um etwa die Hälfte im Preise herabgesetzt, $1.00. Basement.
Fünfzig Dutzend Sweater Coats — zum Verkauf am Donnerstag Morgen — 28 bis 36 Zoll Brustmaß, 75c.

Seife zu niedrigem Preise — Spezielles in durchwegs guten Qualitäten für Toilet, Bad oder für Waschzwecke:
Weiße Castile Seife, drei-Pfund-Stücke, 25c; Bade-Seife, ein Dutzend volle fünf Unzen-Stücke, 75c; Oatmeal oder Buttermilch Toilet-Seife, ein Dutzend Stücke, 25c; Sinbad, türkische Bade-Seife, Schachtel von 12 Stück, 60c; Pride Wasch-Seife, in Kisten von 66 Stück, speziell, Kiste, $2.50; Naphtha Wasch-Seife, Kiste von 100 Stück, $3.00. Basement.

Betttücher und Kissen-Bezüge—eine spezielle Offerte— Ein hundert Dutzend Betttücher, 81 bei 90 Zoll, zu 55c das Stück, und ein hundert Dutzend Kissen-Ueberzüge, 45 bei 36 Zoll, zu 15c das Stück. Sowohl die Betttücher als auch die Ueberzüge sind aus schwerer, dauerhafter Qualität und die Ueberzüge sind aus der richtigen Art Gewebe gemacht. Diese Preise gelten nur für diese beschränkte Quantität. Basement.

Tapestry Portieren—bedeutend herabgesetzt — Dreihundert Paar Tapestry Vorhänge für Thüren, in einem Sortiment von anziehenden Farben-Zusammenstellungen — Geblümte Tapestry, einfache mercerized Tapestry, geblümter Damast und baumwollene Armure, in verschnürten Kanten und in einfachen Effekten, besonders gute Werthe zu den gegenwärtigen Herabsetzungen zu von einem Drittel bis zur Hälfte. Basement.

Damen-Schuhe, $1.00—Mädchen-Schuhe, $1.35 — Zwei Artikel von außergewöhnlichem Werth in dem Februar-Verkauf werden morgen Vormittag zum Verkauf kommen: Basement.
1500 Paar Schuhe für Damen, in thatsächlich allen Größen, und Muster-Slippers nur in kleinen Nummern.
300 Paar Schuhe für Mädchen und kleine Knaben, in einer Anzahl fast alle Größen umfassend.
„Standard" Schuhe, herabgesetzt auf $3.00. „Charlie" Schuhe herabgesetzt auf $2.65. „Invincible" Schuhe, alle herabgesetzt.

Dinner-Geschirr—Februar-Verkauf— Die folgenden sehr speziellen Werthe sind bezeichnend für die Ersparnisse, die in dieser Abtheilung während der noch übrigen Tage dieses wichtigen Verkaufs gemacht werden können. Basement.
100-Stücke österreichisches dünnes Porzellan Set, rosa Border Dekoration, $12.00.
100-Stücke Set deutsches Porzellan, mit einem feinen Spitzen Border in Gold dekorirt, $10.50.
100-Stücke amerikanisches Halb-Porzellan Set, Rosen gesprenkeltes Muster, mit Gold verziert, $9.50.
Das Sortiment von Dinner Sets ist das größte, das je in dieser Abtheilung gezeigt wurde, Preise von $6.50 bis $22.00.

Muslin-Nachtkleider für Damen—Speziell, 68c — Mit hohem Hals gemacht, Yoke mit Stickerei-Einsatz und Tucks besetzt, Hals und Aermel mit Stickerei-Kante garnirt. Basement.
Muslin-Unterröcke für Damen, mit breitem bestickten Flounce gemacht, besetzt mit Stickerei Beading, mit Band durchzogen, $1.35.
Muslin-Unterröcke, in mehreren verschiedenen Moden, einige mit Stickerei besetzt, $1.00.
Muslin Gowns für Damen, mit Square Hals, Yoke ist mit Stickerei-Einsatz und hohlgesäumten Tucks besetzt, Preis 68c.

E. IVERSON & Co.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Spezielles für Donnerstag!

Baumwollene Waaren

Weiße figurirte mercerized Waistings — feine Entwürfe — die 19c Qualität, die Yard 12½c
Rester von gebleichtem Cambric Muslin — volle Yard breit — werth 12½c, Yard 5¾c
Rester von indigoblauem und schwarzem figurirten Calico, die 7c Qualität, Yard 4¾c
Gebleichter Damast Handtuchstoff mit rother gewebten Borte, die 6c Qualität, Yard 4c
Ungebleichter Shaker Flanell, feine Qual., werth 6c, Yard 3¾c
Tischtuchstoff in türkischrothen und weißen Checks, die 35c Qualität, Yard zu 18½c
Sateen Robe Calico für Comforter-Bezüge und Draperien, die 9c Qualität, Yard 6c
400 Stücke 36 Zoll breite hellfarbige Percales in eleganten Mustern, mit oder ohne Borte, werth 12½c, die Yard zu 8½c

Männer- und Knaben-Trachten

2 Partien doppelbrüstige 2-Stücke Anzüge für Knaben, von feinen Cheviots und Cassimeres gemacht, in einfachen Farben und Mischungen — Alter 6 bis 16 Jahre — werth bis zu 3.00, zu 1.19 und 1.69
Kniehosen für Knaben, gemacht von feinem Cheviot in einfachen Farben und Mischungen, Alter 4 bis 14 Jahre, gute 50c Werthe, zu 29c
Muster wollene Sweater Coats für Männer und Knaben, Oxfordgrau sowie Oxford mit blauen oder rothen Borten, Größen 28 bis 44, guter 1.50 Werth, zu 79c
Knaben-Blusen, gemacht von schwarzem Sateen, blauem Chambray und Percale, etwas beschmutzt, Alter 4 bis 14 Jahre, werth bis 50c, Auswahl 19c

Schuh-Department

2.50 und 3.00 Schuhe für Damen, Patent Colt und Vici Kid, gute Facons und Leisten, Auswahl 1.48
Spring Heel Schuhe für Kinder, Patent Leder Vamps mit matten Obertheilen, Größen bis 8, werth 1.00, das Paar zu 69c
Haus-Pantoffeln für Damen, Front und Side Gore, reguläre 1.50 Werthe, das Paar zu 1.00

Gardinen und Kissen

Große Feder-Kissen, von fancy Ticking gemacht, regulärer 1.00 Werth, das Stück zu 69c
Yard breites Gardinen Swiß in Streifen, 10c Qualität, Yard 5c
Fancy Madras Gardinen in Farben mit Fransen, die 1.50 Qualität, das Paar zu 79c

Basement

4 Quart blau und weiß emaillirte Sauce Pan, 25c
5 Quart blau und weiß emaillirter Einmachekessel, 25c
14 Quart blau und weiß emaillirte Geschirrschüssel, 29c
Elm Splint Waschkörbe zu 10c
Teppich-Besen, feine Qualität Corn, das Stück zu 29c
Große Stücke Gloß Stärke und Nr. 1 Electric Cocoa Seifen Chips, das Pfund zu 3c
Santa Claus Laundry Seife, 7 Stücke für 20c

Spitzen und Stickerei

Eine große Partie von deutschen leinenen Torchon Spitzen und Bands, sowie dazu passenden waschbaren Spitzen und Einsätzen, werth bis zu 8c die Yard, Auswahl, die Yard, 3½c
Auserlesene Partie von Stickerei Bands, passend als Besatz für Kinder-Kleider, werth 15c, Yard für 6c

Knöpfe

Neue Partie von Kleider-Knöpfen, mehr wie 35 verschiedene Sorten, fast irgend eine Farbe und Größe, werth 15c bis 50c das Dutzend, in 2 Partien eingetheilt, Dutzend 3½c und 7½c

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — „The Chorus Lady."
Globe-Theater. — „Die Liebesinsel."
Fort Theater. — „The Girl in the Taxi."
Grand Opera House. — „The Fourth Estate."
Garrick. — „Old Dutch."
Garrick. — „Herod."
Illinois. — „Seven Days."
Studebaker. — „Miß Philura."
Colonial. — „The Love Cure."
Crown. — „St. Elmo."
Chicago Opera House. — „Miß Patsy."
Star. — Vaudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

— Die Hauptsache. — Bekannter: Sie unterrichten ja die Kinder des Restaurateurs Müller gegen freies Mittagessen? Haben Sie denn schon gute Erfolge? — Klavierlehrer: O ja, ich habe bereits zehn Pfund zugenommen!

— Zu gütig.—Junger Nimrod (der nichts getroffen hat): Ach, Herr Doktor, würden Sie mir nicht gestatten, daß ich den Hasen auf dem Heimwege trage? — Alter Jäger: Warum denn nicht, — hier, mein Gewehr können Sie auch noch tragen!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gute Maschinisten, Bencharbeiter, Kesselmacher, Schmiede und Pattern-Macher für stetige Arbeit in kleiner Stadt, 60 Meilen von Chicago. Gute deutsche Schulen, Kirchen, Gärten; eine Gelegenheit, Kinder unter günstigen Umständen zu erziehen. Arbeit für verheirathete und ledige Männer. Schreibt, gebt Alter, Erfahrung, Handwerk und gewünschten Lohn an.

M. Rumely Co.,
La Porte, Indiana.

midofr

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. $5, Board und Zimmer. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Landschaftsgärtner für neue Anlagen.— Zu schreiben und Empfehlungen an Ed. J. Koenig, 67 Washington Str.

Verlangt: Mann, 35 bis 40 Jahre, für Gartenarbeit, unverheirathet. Vorzusprechen Sonntag 2 Uhr — 2142 Fremont Str.

Verlangt: Junger Mann, 2. Hand an Brot und Cakes. 8940 Commercial Ave.

Verlangt: Junger Schneider findet auf Hosen und Westen dauernde Arbeit. Karl Falke, 901½ Chicago Ave., Evanston, Jll. midofr

Verlangt: Starker junger Farmknecht, Arbeit für das ganze Jahr. Süddeutscher, Franzose oder Schweizer vorgezogen. Arbeit das ganze Jahr. — Chas. S. Coney, Pilger, Nebraska.

Verlangt: Junge von 18 Jahren in Tischlerei zu arbeiten. Anzufragen Abends 6 Uhr. 1442 George Straße.

Verlangt: Ein guter Junge in Bäckerei. 1805 N. Washtenaw Ave., nahe Bloomingdale Rd.

Verlangt: Zwei Rockmacher und ein Hosenmacher nach Birmingham, Ala. Nachzufragen John A. Griffin Co., 200 Monroe Str., 4. Floor.

Verlangt: Teamster für Dump Wagen. — 2452 Grand Ave.

Verlangt: Deutscher Junge, der schon in Bäckerei gearbeitet hat an Brot, muß zu Hause schlafen.— 153 Maud Ave.

Verlangt: Carriage Holzarbeiter. Dauernde Arbeit. Stevens, N. Clark und Montrose.

Verlangt: Carriage- und Wagen-Painter. 2513 Sheffield Ave.

Verlangt: Ein nüchterner, kräftiger junger Mann um einfach einspännigen Barrel-Wagen zu fahren. Muß gute Empfehlungen haben. Beständige Stellung für den richtigen Mann. 545—547 W. Taylor Str. mido

Verlangt: Porter. Muß die Arbeit verstehen. Andere brauchen nicht vorzusprechen. 901 North Ave.

Verlangt: Starker junger Mann, Lederarbeit zu erlernen. Frisch eingewanderter vorgezogen. 2041 Lake Str., nahe Robey Str.

Verlangt: Junge an Cakes. Ecke Adams und Clinton Str., Aldrich Bakery.

Verlangt: Blacksmith Helfer. 618 West 18. Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 1305 N. Halsted Str.

Verlangt: Junger Bäcker als dritte Hand. 3356 N. Ashland Ave., Ecke Roscoe Str.

Verlangt: Ein Saloon-Porter, der etwas Bartenden und englisch sprechen kann. 565 Madison Str.

Verlangt: Ein guter Porter, der auch Bartenden kann; guter Lohn. 1958 W. Division Str. Ecke Robey Str., bei H. Kimble.

Verlangt: Barbier, Mittwoch Abend, Samstag Nachmittag und Sonntag Morgen. Stetige Arbeit. Wabansia Ave., Ecke Hermitage Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher, der selbstständig arbeiten kann, deutsch und englisch spricht. Nachzufragen 6 Uhr Abends. 1244 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei. 1238 Sedgwick Str. mido

Verlangt: Eisenarbeiter, Helfer an leichter Angle Eisenarbeit. 2114 Ogden Ave., nahe Harrison Str.

Verlangt: Junger Mann für Automobilgeschäft, auch einer, der sich ausbilden will. Adr.: T. U. 337 Abendpost.

Verlangt: Presser an Sommer Coats. 1255 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Bushelman, Schneider, welcher auch an Reparaturen tüchtig ist. Muß englisch sprechen — kommt fertig zur Arbeit. 157 E. Van Buren Str., Barbier-Stube.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 1928 West 22. Straße.

Verlangt: Junger Carpenter Vormann für 4 Zimmer Cottages. Einer der Cottage kaufen will. $300 Baar, Rest $12 den Monat. 7216 Honore Str. mifo

Verlangt: Junger Mann, Deutsch-Amerikaner, um bei körperlicher Ausbildung zu assistiren, muß reiten können. Adr.: W. 885, Abendpost.

Verlangt: Mann, der mit der Herstellung von Sub Preß Dies gründlich vertraut ist. Zahl: 45c per Stunde. Fabrik hat 54stündige Arbeitszeit. Beständige Arbeit für nüchternen, erfahrenen Mann. Nur solche, die Erfahrung haben, brauchen vorzusprechen in der Independent Mfg. Co., 98—104 East Clay Ave., Muskegon, Mich.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher; auch Hosenmacher, welche das Busheling verstehen. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. dimi

Verlangt: Weber (Power Maschinen), der schon an Cocoa Matting gearbeitet hat. Adr.: H. 383 Abendpost. dimi

Verlangt: Vier Architectural Eisenarbeiter. 1513—15 Blue Island Ave. dimi

Verlangt: Nacht-Janitor für Officegebäude, Down Town, ein stetiger, erfahrener Mann. $47.50 monatlich. Adr.: H. 388 Abendpost. dimi

Verlangt: Mann, um Morgens Saloon reinzumachen. Gluck, 1522 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Erster Klasse Bushelman. 1702 Wells Straße. dimi

Verlangt: Küfer. Nachzufragen: 545 W. Taylor Straße. dimi

Verlangt: Bäcker finden feste Stellungen in der Bäckerheimath von Theodore Spranger, 1850 Nord Robey Straße. Tel.: Humboldt 9357. dimi

Verlangt: Erste Hand an Cakes. 2955 Spaulding Ave. A. Reimann. dimido

Verlangt: Englischsprechende Bartender, Lunchmen, Porters und Saloonchöche. Morrell Agency. 48 Clark Straße. 14fblw

Verlangt: Tool, Die; erfahrener Mann. Adr.: M. 458, Abendpost. 10feb,1wX

Verlangt: Deutsch sprechende Agenten, einen kleinen Hausartikel zu verkaufen, in jedem Hause gebraucht; $3 den Tag sicher zu verdienen. Nachzufragen bei Goldberg, 1150 Western Ave., neben 12. Str., 3. Floor, nach 6 Uhr Abends. 10feb,1wX

Verlangt: Verschiedene erfahrene Horsehide Glove Cutters. Nachzufragen bei der
O. C. Hanson Mfg. Co., 355 E. Water Str.,
Milwaukee, Wis.
ssaomodimi

Verlangt: Maschinist, Richtunion, für B. & O. Bahn. Nachzufragen Zimmer 5, 412 Dearborn Str. Mdz*X

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger, reinlicher Mann, muß gut englisch sprechen, am Tisch aufwarten und etwas Bar tenden können; auch Empfehlung haben. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. 192 Madison Str., Ecke 5. Ave., Basement.

Verlangt: Guter Rockmacher an neuer und alter Arbeit. 1545 Fullerton Ave.

Verlangt: Junger Mann in der Bäckerei zu helfen, muß mit Brotbacken etwas Bescheid wissen. — 240 North Ave.

Verlangt: Office-Clerk, erfahren im Rechnen und Schreiben. Muß englisch sprechen. Lohn im Anfang $12 pro Woche. Ungefähr 21 bis 25 Jahre alt. Referenzen verlangt. Adr.: P. 253 Abendpost.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Familie für Zuckerrübenbau nach Wisconsin. 1754 Clybourn Ave., Seibert.

Verlangt: Kohlengräber, Maschinisten, Porter, Fabrikarbeiter, Eheleute. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str.

Verlangt: Mann oder Frau für Fabrikarbeit, sowie Weber. 5119 S. Halsted Str. 11fblw

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Porter und Bartender, kann flink serviren, sucht Stellung. Empfehlungen. G. Keller, 1234 West Madison Str. mido

Gesucht: Ehrlicher, älterer, alleinstehender deutscher Mann, nüchtern, von solidem Umgange, sucht in gutem Privat-, Geschäftshause oder Saloon irgendwelche leichtere Arbeit, in Janitor- und Porterarbeit bewandert; versteht auch etwas Gartenarbeit und Handhaben von Werkzeug. Anträge mit Lohnangabe und ob mit Kost und Zimmer: 1710 Clybourn Ave., Richter.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle für Wagenwaschen, hat Referenzen. 2236 Clybourn Ave. midofr

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit, kein Union-Mann. Bresinger, 1608 Fullerton Ave.

Gesucht: Junger Cakebäcker wünscht irgendeinen Platz. 2337 West 21. Straße. Gering.

Gesucht: Kräftiger starker junger Mann, 21 Jahre alt, wünscht irgendeine Arbeit. 4355 Dearborn Str., Liebold.

Gesucht: Starker deutscher Mann sucht Stallarbeit, kann gut mit Pferden umgehen. 1902 Larrabee Str.

Junger Deutscher sucht Schlafzimmer, nahe Belmont und Southport Ave. Heinz, 1928 Mohawk Straße.

Gesucht: Starker Mann sucht Stelle als Driver oder als Helfer. Martin Gamber, 804 North Ave.

Gesucht: Mann wünscht Pferde zu besorgen oder als Janitor. 663 Blackhawk Str.

Gesucht: Junger starker deutscher Mann sucht stetigen Platz, scheut keine Arbeit. Joe Jertzer, 4816 Justine Str.

Gesucht: Junge sucht Stelle für Bäckerei zu erlernen. 5024 Laflin Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schuhmacher sucht Arbeit oder auch sonstige andere Arbeit. Bitte vorzusprechen. 1358 West Ohio Str.

Gesuchcht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, kann gut Lunch-Counter besorgen und am Tisch aufwarten. Spricht englisch. Peter Bott, 724 Bedder Str.

Gesucht: Junger, starker Mann wünschcht Beschäftigung, nur bei Pferden. Adr.? W. 876 Abendpost.

Gesucht: Junger Bäcker, ausgelernt, sucht Stelle an Brot und Cakes als dritte Hand. Frank, 1206 Grace Str.

Gesucht: Junger Mann (24) wünscht Stellung in Grocerystore als Clerk oder Delliverymann. Adr.: O. 562 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Bartender, schneller Arbeiter, verrichtet auch Porter-Arbeit, sucht Stellung. — Scholz, 1800 Larrabee Str., 1. Fl.

Gesucht: Schlosser sucht Arbeit als Helfer, kann Furnace mit Boiler tenden. Adr.: W. 877, Abendpost. mido

Gesucht: Ein Blacksmith sucht Arbeit. J. M., 455 26. Str.

Gesucht: Guter deutscher Waiter, flink und zuverlässig, wünscht stetigen Mittagsplatz. Hofmann, 1850 Sheffield Ave. midofr

Gesucht: Junger Man sucht Stelle, um ein Geschäft zu erlernen, Maschinenfach vorgezogen. Offerten adressire: W. 875, Abendpost.

Gesucht: Ein Mann in mittleren Jahren sucht Stelle als Bartender, thut auch Porterarbeit, sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn.— H. B., 2525 Frankfort Str.

Gesucht: Stellung von erfahrenem Watchman, Detektive, Janitor oder Bartender. Wm. Wagner, 879 N. Hermitage Ave.

Gesucht: Guter Carpenter sucht Arbeit. F. Wast, 848 Willow Str.

Gesucht: Saloon-Porter sucht sofort Stellung. — Adr.: O. 567, Abendpost.

Gesucht: Porter und Lunchmann, der auch Bartenden kann, sucht Stellung. Adr.: W. 881, Abendpost.

Gesucht: Guter selbständiger Cakes-Bäcker sucht beständige Arbeit. Adr.: W. 887, Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger junger Mann, ledig, spricht gut englischch, kann anstreichen, kalsiminiren, tapezieren, auch gut für Restaurant und Bar, sucht Stellung. Außer dem Hause schlafen. Zu erfragen bei Dr. Washington, 801 Wells Str.

Gesucht: Fünf Jahre gelernter Schuhmacher sucht stetige Arbeit an Reparaturen. Adr. W. 883 Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht stetigen Platz, mit Board; geht auswärts; Empfehlungen. Adr.: W. 898 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Barbier sucht stetigen Platz.— 1451 Fullerton Ave. dimi

Gesucht: Ein anständiger älterer Mann wünscht stetigen Platz; versteht das Melken und Farmarbeit. Adr.: O 590 Abendpost. dimi

Gesucht: Tüchtiger Cakesbäcker, selbstständiger Arbeiter, sucht Stellung. Adr.: O. 570 Abendpost. dmi

Gesucht: Tüchtiger Bartender, ledig, wünscht Stellung zu verändern. Adr.: W. 813 Abendpost. dimi

Gesucht: Ein zugereister Bäcker sucht Stelle als dritte Hand. J. B., 1809 Süd Laflin Str. dimido

Gesucht: Lizensirter Engineer sucht Stelle, hat gute Empfehlungen. Adr.: O. 566 Abendpost. di—sa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Schneiderinnen zum Umändern von Damen-Coats, ferner Maschinen-Näherinnen. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor.

Rothschild & Co.,
State und Van Buren Str.

16feb*

Verlangt: Erfahrene Blumen-„Branchers". Chicago Mercantile Company, 106—108—110—112 Wabash Avenue.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um das Hosen-Finishen zu erlernen. Lohn während des Lernens. 266 Franklin Str., Ed. V. Price & Co. midofr

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren, in Hosenshop. 3308 N. Oatley Ave. midofr

Verlangt: Mehrere erfahrene Mädchen zum nähen an Fancy Damen-Halstrachten; guter Lohn. Adr.: W. 884 Abendpost. dimido

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 1720 N. Winchester Ave., 2. Floor. 14fblwX

Verlangt: Mädchen, 14 und 15 Jahre alt, um Papierschachteln zu machen; $3.00 per Woche während des Lernens; stetige Arbeit das ganze Jahr; bringt das Alter- und Schul-Zertifikat mit.
W. C. Ritchie & Company,
400—418 S. Green Str., Ecke W. Van Buren Str. 14fblwX

Verlangt: Finishers an Skirts. 1928 W. Division Str. 12fblw

Verlangt: Mädchen für leichte Haararbeit. Gute Bezahlung. 1649 N. California Ave. 12fblw

Verlangt: Einige Arbeiter für Papiermaché und Plüsch-Schaukelpferde. A. Meinecke & Son, Milwaukee, Wis. 10fblwX

Verlangt: — — Mädchen
für unsere Strickerei-Fabrik für verschiedene Arbeiten; guter Lohn und stetige Arbeit. Erfahrung ist nicht absolut nothwendig. Wir geben den nöthigen Unterricht. Wir beschäftigen nur Mädchen vom besten Charakter. Friedlander, Brady & Co., 501 Green Str., nahe West Congreß Str. fb5—19

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junges Mädchen im Store zu helfen. Benolds Pure Food Store, 240 North Ave.

Verlangt: Gewecktes Putzmacher-Lehrmädchen. Lohn während der Lehrzeit. 4705 Lake Ave.

Verlangt: Mädchen um das Kleidermachen zu erlern. Lohn während des Lernens. 41 State Str., 6. Floor.

Verlangt: Gute Mädchen an Power Maschinen. — Stetige Arbeit, guter Lohn. 653 Melrose Str., nahe Belmont und Halsted.

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit. 2041 Lake Str., nahe Robey Str.

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. Mrs. A. Klotz, 1524 Dearborn Ave.

Verlangt: Edge Basters an Coats. John Harper & Co., 146 Franklin Str., 5. Floor.

Verlangt: Gute Kleidermacherin, frisch eingewandert. 1418 West 12. Str., nahe Loomis. Madam Mandelbaum. midofrsaso

Verlangt: Mädchen in Bäckerei, mit Erfahrung. 3601 N. Robey Str.

Verlangt: Erfahrene Operators an Damengürtel, stetige Arbeit, und guter Lohn garantirt. Sattler, Richter & Co., 212 Market Str., Ecke Jackson. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Frau für Geschirrwaschen in Restaurant. 751 North Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit.— 2052 Lane Place, Ecke Garfield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3533 Armitage Ave., oben.

Verlangt: Aeltliche Frau für allgemeine Hausarbeit, auf's Land zu gehen. Kleine Familie. 2212 Orchard Str., 3. Fl.

Verlangt: Mädchen für Geschirrwaschen. 1130 Wells Str.

Verlangt: Junges Mädchen. $2. Restaurant. — 1130 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Saloon. 712 W. Division Str.

Verlangt: Junges, englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit. Kleine Wäsche. 1362 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Late, 1565 Hoyne Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit.— 2429 Division Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 847 N. Paulina Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen oder eine junge Frau für gewöhnliche Hausarbeit in Saloon. Zu erfragen: 1128 N. Ashland Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit.— Amsterdam, 1724 W. Division Str., nahe Hochbahn.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Kein Waschen. Muß etwas kochen können. 2812 Lincoln Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Erwachsenen. Guter Lohn. 424 Oakdale Ave., 2. Apartment. Telephone Graceland 2341.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 4013 Perry Str., nahe Irving Park Blvd.

Verlangt: Eine gebildete ledige Frau zur Erziehung von 2 Kindern, 2 und 4 Jahre alt. Muß englisch sprechen. Hat Familienanschluß. Adr.: W. 888 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Store zu helfen. Bäckerei, 1238 Sedgwick Str. mido

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit. Elston Ave.-Car bis Nord 41. Court, geht südlich bis 4022 N. 41. Court.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit, $5, $6, sowie Haushälterin $4. Employment Office 718 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit.— 3113 Lincoln Ave., Saloon. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, kleines Flat. Levy, 213 E. 48. Str., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und Baby. Herzman, 2548 Potomac Ave., nahe Humboldt Park.

Verlangt: Ehrliche Haushälterin, welche willens ist, 6 Wochen altes Kind zu beaufsichtigen; eine die mehr auf gutes Heilm als auf Lohn sieht. Nachzufragen die ganze Woche. 1851 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche, einfaches Kochen. 3 Erwachsene. 1603 S. Homan Ave., Bäckerei.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. 900 Castlewood Terrace, nördl. von Lawrence Ave., nahe dem See.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit Englisch sprechendes vorgezogen. 1215 N. State Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 3 in Familie. Kein Waschen. Gute Köchin. 3806 Grand Boulevard, 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 5109 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. 1624 N. Wood Str., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen oder Wittwe für leichte Hausarbeit. Ein Kind in Familie. Sonntags frei. — Tel. Harrison 3411.

Verlangt: 2 Mädchen, eins für allgemeine Hausarbeit, und ein Kindermädchen, das etwas Hausarbeit übernimmt. 6138 Sheridan Road, North Edgewater. 5

Verlangt: Frau, Businehlunch zu kochen. Keine Sonntagsarbeit. 165 Ost Adams Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5224 Michigan Ave., 1. Fl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1178 Center Str. midofr

Verlangt: Wasch- und Bügelfrau. 512 Surf Str., Nordwestecke von Pine Grove Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Weinberg, 2009 Roscoe Blvd. dimi

Verlangt: Kleines Schulmädchen für etwas leichte Hausarbeit von 4 bis 8 zu verrichten. Anzufragen nach 6 Uhr, 2311 W. North Ave. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 4414 Vincennes Ave., 3. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 3742 Pine Grove Ave. dimido

Verlangt: Ein anständiges Mädchen als Köchin; guter Lohn und gutes Heim für die richtige Person. 1830 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Kräftige, deutsche, alleinstehende Frau für leichte Janitorarbeit und Hausarbeit zu verrichten, muß nett und reinlich sein; gutes Heim und guter Lohn für richtige Person. 1867 S. Avers Avenue, Ecke 19. Str., 1. Flat. dimi

Verlangt: Gute Person im gesetzten Alter in kleiner Familie; gutes Heim. Nachzufragen: Frau Peter, 5126 Artesian Ave. dimi

Verlangt: Drei Aufwärterinnen; guter Lohn, Zimmer und Board. 1628 Orrington Ave., Evanston, Illinois. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 3516 Grand Boulevard, 1. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 425 E. 50. Str., nahe Grand Blvd., 2. Floor. momi

Verlangt: Köchinnen, Aufwärterinnen, Diningroom-Mädchen, Zimmermädchen, Wäscherinnen, Haushälterinnen, Dienstmädchen, Küchenfrauen, Geschirrwäscherinnen und Mädchen für Fabrikarbeit; feine Stellungen und hoher Lohn. Sprecht heute vor. Enright & Co., 433 W. Lake Str., Ecke Canal, oben. 24jamomifr1m

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4619 Prairie Ave., 1. Stock. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5 die Woche; kein Waschen. Mrs. Thilo, 2138 Columbia Str., nahe Milwaukee und Hoyne Ave. dimido

Verlangt: Bejahrte Frau erhält gutes Heim bei alleinstehendem Mann; muß Hausarbeit verrichten. 2212 Lubeck Straße, Laden. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Newman, 5838 Indiana Ave. somodimi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15ag*

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 2058 West 21. Str. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können. 1251 Wilson Avenue, Ecke Magnolia. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für leichte Hausarbeit im Hotel. Theo. Michels, 446 La Salle Ave. modimi

Verlangt: Englisch sprechende Frauen für Saloons, Restaurants, Hotels, Boardinghäuser und Institute. Morrell Female Agency, 48 Clark Str. 14fblw

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1824 Blue Island Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Sofort deutsches Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 1700 Cleveland Ave., Ecke Eugenie Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2136 West Monroe Str.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn und gutes Heim. 5430 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1247 La Salle Ave., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit. 5516 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1821 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. 4412 Sheridan Road. midofr

Verlangt: Köchin für Busineß Lunch. Guter Lohn. Adr.: P. 254, Abendpost.

Verlangt: Leichter Platz für ein junges ehrliches Mädchen einer kränklichen Frau in der Hausarbeit behilflich zu sein, kann zu Hause schlafen, keine Sonntagarbeit. Nordwestseite. Adr.: P. 255, Abendpost.

Verlangt: Mädchen, muß kochen und etwas Hausarbeit verstehen. Familie von drei Personen. 1638 Orchard Str., 1. Flat, nahe North Ave.

Verlangt: Aufwärterin, stetige Stellung. 128 So. Canal Str., Gault House.

Verlangt: Starke Frau für allgemeine Hausarbeit. 4259 West 12. Str., Ecke 43. Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Arbeit in Saloon, guter Lohn. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen. Sogleich nachzufragen. 19 S. Garfield Ave., Hinsdale, Jll.

Verlangt: Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Borchardts, 3850—52 W. Madison Str. mido

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen. Guter Lohn. Kleine Familie. Kein Waschen. Nachzufragen Donnerstag, 420 Ost 44. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Nachzufragen Abends. 1357 N. Hoyne Ave., nahe Fowler Str., 1. Flat, Leviton.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen.— 717 28. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1536 Cleveland Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder als Köchin. 2445 Clybourn Ave., vorne unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Dienstag, Mittwoch und Freitag. 2314 Southport Ave., Mrs. Sadorf.

Gesucht: Gute deutsche Köchin sucht Stelle. 341 Wisconsin Str.

Gesucht: Stelle als zweites oder drittes Kindermädchen. 341 Wisconsin Str.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit. 1648 Vine Straße.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. — 4905 Fifth Ave., Basement.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle auf Kinder aufzupassen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Bitte selbst vorzusprechen. 5024 Grand Ave., Cragin.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 5021 Grand Ave., Cragin.

Gesucht: Deutsche Frau, reinlich und fleißig, sucht tagsüber Arbeit. K. Sch., 1930 Dayton Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen suchcht Hausarbeit.— 5747 W. Grace Str., nahe 58. Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Spricht deutsch und englisch. 1509 Grand Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in Privatfamilie. 1425 Mohawk Str., Miß M. Geiger.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 5300 Bishop Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 5120 Loomis Str.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 222 West 43. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4948 Wentworth Ave.

Gesucht: Junges starkes frisch eingewandertes Mädchen suchcht Stelle für Hausarbeit. Miß Fruchwald, 40 West 45. Str.

Gesucht: Mädchen von 16 Jahren sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen oder zu schreiben. 2044 Emerson Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderte Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause. 1516 Clybourn Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1442 Larrabee Str.

Gesucht: Alleinstehendes deutsches Mädchen, 33 Jahre alt, sucht Platz für Hausarbeit oder als Haushälterin. Adr.: T. N. 191 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze für Donnerstag, Freitag und Montag. 1634 N. 41. Court.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Montag und Donnerstag. 1224 Clybourn Ave. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Mittwoch, Donnerstag oder Freitag. 1225 Penn Str. mido

Gesucht: Alleinstehende Wittwe sucht in besserer Familie Anschluß als Wirthschafterin. 1215 Nelson Str., nahe Racine.

Gesucht: Deutsche, gebildete Frau in den 30er Jahren sucht Hausarbeit. Cathi Zegar, 325 Goethe Str., hinten, oben.

Gesucht: Alleinstehende Wittfrau in mittleren Jahren sucht Stellung bei alleinstehendem Herrn; ist auch willens, auf's Land zu gehen. 1015 Washington Boulevard, Top Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 1812 Austin Ave. dimi

Gesucht: Respektable, alleinstehende Frau, Mitte der 40er Jahre, wünscht Haushälterinstelle bei besserem, älterem Herrn, sieht mehr auf gutes Heim denn hohen Lohn. Adr.: O. 585 Abendpost. dimi

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Brieflich oder selber vorzusprechen, 5132 West Argyle Ave., Jefferson Park. dimi

Gesucht: Deutsch und englisch sprechende Wittwe sucht Stelle als Haushälterin oder auch Invaliden abzuwarten. Bitte persönlich vorzusprechen, 3821 Elmwood Avenue. dimi

Gesucht: Erster Klasse selbstständige Köchin sucht Stelle im Restaurant. Adr.: W. 812 Abendpost. dimi

Gesucht: Eine junge Frau sucht Arbeit für Haus führen zu einem selbstständigen Herren oder kleiner Familie. 436 Root Str., 2. Floor, hinten. dimisa

Gesucht: Junge Frau wünscht Stelle als Köchin im Reestaurant; habe gute Erfahrung. 2836 Sheffield Ave., zweites Haus nördlich von Wolfram Str. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle, Herrschaftshaus oder Hotel, Frau gute Köchin, Mann erfahren in irgendwelcher Arbeit, Stadt oder Land. W. Klinsz, 449 Wells Str.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Junger Mann, 26 Jahre alt, von mittlerer Größe, sucht die Bekanntschaft eines anständigen deutschen Mädchens, dienenden Standes, bei gegenseitiger Neigung zwecks Heirath. Briefe zu schreiben in deutsch bis Freitag. Agenten verbeten. Adr.: P 251, Abendpost.

Heirathsgesuch: Zwei Freundinnen sehnen sich nach eigener Häuslichkeit und wünschen zwecks Heirath zwei Herren guten Charakters kennen zu lernen. Katholiken bevorzugt. Nähere Angaben, unter Adr.: W. 878, Abendpost.

Heirathsgesuch. Ein Mann, katholisch, mittleren Alters, mit eigenem Geschäft, wünscht mit einem gutsituirten Mädchen von 22 bis 28 Jahren, mit etwas Vermögen, bekannt zu werden, zwecks Heirath. Briefe erbeten mit Photographie unter W. 879 Abendpost.

Heirathsgesuch. Ein Mann mittleren Alters, katholisch, mit eigenem Geschäft (Bäcker) wünscht mit einem häuslichen Mädchen von 20 bis 28 Jahren, mit etwas Vermögen, bekannt zu werden, zwecks Heirath. Briefe mit Photographie erbeten unter H. 385 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Mann mit Vermögen wünscht die Bekanntschaft einer Dame von 45—50 Jahren, welche des Ausarbeitens müde ist, und ein Stück Land besitzt, um mit ihr auf dasselbe zu ziehen und eine Heimath zu gründen. Agenten verbeten. Adr.: W. 815 Abendpost. 15fblwX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel von 3 Zimmer Flat. 1929 Lincoln Ave., Basement.

Zu verkaufen: Sehr gut erhaltener Küchenrange, Umzugs halber sofort, billig. Hugl, 2150 N. Halsted Str. mido

Zu verkaufen: Eisernes Davenport Bett, billig. — 743 North Ave., oben.

Zu kaufen gesucht: Gebrauchter Kinderwagen. — Schumacher, 773 Boston Ave.

Privatfamilie muß verkaufen: Eleg. Möbel eines 6 Zimmer-Flat; Leder-Parlorset, Couch, Rocker, Teppiche, Ausziehtisch, 6 Stühle, Dresser, Chiffonier, Betten, Singer Nähmaschine, Parlorofen, Sideboard, Gardinen, Piano, China Closet, Küchen-Range; verlasse Stadt. 2023 Dayton, nahe Center Str., unten. 15feblwX

Zu verkaufen: Prächtige Möbel von 6 Zimmer Flat, wie neu, Rugs werth $42 für $18; Parlorset werth $85 für $33; Bilder, Spiegel, Upright Piano, Tische, Nähmaschine, Gardinen, Ledercouch, Schaukelstühle, Pedestals, Vasen, Uhr, Lampe. — 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 15fblwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$95 kaufen neues $300 Upright Piano, muß verkauft werden. 1956 Larrabee Str. 16fblwX

Zu verkaufen: Gutes Piano billig, auch Nähmaschine nebst anderen Haushaltungs-Möbeln. Vorzusprechen Vorm. von 8 bis 12 Uhr. Albert Anbach, 3438 N. Halsted Str., Flat 2. misa

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 15fblwX

$45 kaufen $400 Piano mit Garantie. $45 kaufen $400 Bauer Piano mit Garantie. 1956 Larrabee Straße. 14fblwX

Zu verkaufen: Mahogany Upright Piano, feiner Ton, 3 Monate gebraucht. $125. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 14fb,1w

Nur $65 für ein schönes Lyon & Healy Upright Piano, und $15 für ein gutes Square Piano, bei Groß, 1547—1551 Wells Str., nahe North Ave. 12feb,X,1m

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$165 für kräftiges 2600 Pfd. schweres Gespann Stuten; $200 für kräftiges 2700 Pfd. schweres Gespann Stuten; $260 für kräftiges 2700 Pfd. schweres Gespann Pferde. Alle in guter Verfassung, — ebenso feines Geschirr. Stall, 1251—1253 N. Hoyne Ave., nahe Division Str.

$100 kaufen elegante schwarze Mähre, Harneß, Buggy, werth $225; feine Expreß-Mähre, $25. — 2428 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Wacht-Hund, Great Dane. Nachzufragen im Saloon 86 Michigan Ave.

Zu verkaufen: 20 Arbeitspferde und Farm-Mähren. 6535 Emerald Ave. 14fb,1w

Zuverkaufen: Alle Sorten Pferde, Farm-Mähren, Grocery- und Butcher-Pferde, ebenfalls schwere Zug-Pferde, Maulesel, sowie Top Grocery- und Expreß-Wagen und Geschirr. Wir verkaufen auch auf monatliche Abzahlung. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. B. Cliff & Sons, 2023 Wabash Ave. 5fblmX

Muß verkaufen: 75 Mähren und Pferde, 8 Mähren sind tragend, 9 bis 1700 Pfund. $20 aufwärts. Waren in der Stadt gebraucht. Farm Harneß $8 das Stück, Bargain. 953 Milwaukee Ave., nahe Cornelia Straße. 27jalmX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume
230-232-234-236-238 West Madison Straße,
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Zu verkaufen: Volles Set Grocery Fixtures, 4 Counter, 4 Sets Shelvings, 3 Showcases, Spring Scale, Computing Scale, eine $75 Eisbox, alles für $125 oder beste Offerte. Muß sofort verkauft werden. 1915 Division Str. mido

$25 kaufen Icebox und 2 Butcher-Blocks. 3322 Milwaukee Ave., nahe 40. Str.

Zu verkaufen: Billig, Grocery-Fixtures, fast wie neu. 1627 Larrabee Str.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frei! Bühnen-Ausbildung. German, 234 N. Ashland Ave. mifr

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch. Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Aufruf zur Versammlung! Mitglieder der Zementirer Finishers R. A. L. & H. Union sind ersucht der Versammlung am 17. Februar anzuwohnen zur Abstimmung eines Zusatzes zu den Nebengesetzen. dimi E. C. Hawkins, Sekr.

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. (alte Nr. 148), nahe Larrabee. 14fb,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Zöpfe fertigen wir aus Kammhaaren an. Hühneraugen, Warzen, Frostbeulen usw. kurire ich wissenschaftlich. Prof. Uhl, 5937 Süd Halsted Str. 10fblwX

Damen für zuverlässige Arbeit im Hause, Transfers zu übertragen; stetig oder Abends; $1.50 das Dutzend aufwärts. Arbeit garantirt. 39 S. State Str., Zimmer 312. 10fblwX

Masken-Anzüge und Perücken zu vermiethen; Ausstattung von Theater-Aufführungen für Vereine. — Camillo Lundt, 744 N. Clark Str. nahe Chicago Ave. 17ialm*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap,X*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Edward J. Ader,
Deutscher Advokat,
Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei.
108 LaSalle Str. Tel.: Main 2609. 26jan,X,1m

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb,X*

Peoples Protection Bureau
(Volks-Schutz-Bureau)
Gibt Rath und Hilfe in allen Geschäfts- und Privat-Angelegenheiten.
Zimmer 520. 125 LaSalle Str. 5fblmX

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jnX*

Wenn Ihr unbemittelt seid und einen erfahrenen Rechtsanwalt benöthigt, sprecht vor bei Brandes, 1610 Unity Building. midofrsason

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder, prompt und mäßige Preise. Klotz & Co., Schiller Bldg., oder 720 First National Bank Bldg. Kleines Buch über Patente frei. 1sepmifrmo*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wer schnell guten Saloon, Grocery, Delikatessen, Bäckerei, Butchershop, Restaurant, überhaupt irgend ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 10, 157 Clybourn Ave.

Verschleudere, beste Baargeld-Offerte kauft gut gelegenen Delikatessen, leichte Grocery, Ecke, lebhafte Kundschaft, billige Miethe, hübsche Fixtures, Computing Scales, großes Waarenlager, guter Verkaufsgrund. Kommt und seht. 1500 School Str., Ecke Perry.

Wer einen guten Eck-Saloon auf der Nordseite kaufen will, der komme nach Ecke West 22. u. Union Straße.

Zu verkaufen: 10 Zimmer schön möblirtes Roominghaus, Miethe $30. Gehdistanz. Zimmer vermiethet. Preis $275. Lange, 704 Dearborn Ave. mido

Zu verkaufen: Saloon, Restauration, Zentrum der Stadt, eigene Lease und Licenz, $1250. Eck-Saloon im Centrum der Stadt, eigene Lease, Licenz und großer Stock, $4000. Charles May, Quincy Nr. 9.

Zu verkaufen oder Partner verlangt: Saloon, ein guter Platz. 6135 Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, ein guter Saloon wegen anderer Geschäfte. Adr.: P. 252 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Grocery Geschäft, Nordwestseite, gute Gegend, billig wegen Krankheit. Nachzufragen 3 bis 5 Uhr Nachm. 2921 N. California Ave.

Wegen Krankheit verkaufe ich mein Restaurant billig wenn sofort genommen. 3225 N. Ashland Ave. midofr

Zu verkaufen: 8 Zimmer Roominghaus oder einzeln, billig, wenn sofort genommen. 607 La Salle Ave.

Zu verkaufen: Gute Abendzeitungsroute, sogleich wegen Krankheit. 3089 N. Hamilton Ave.

Zu verkaufen: Eine Bäckerei billig wegen Krankheit. Näheres nachzufragen zwischen 9 und 10 Vorm. bei Sheppard & Straßheim Co., Randolph u. Union Straße. midofr

Zu verkaufen: Gutgehende Geschäftsecke in Zigarren und Candy, mit anschließendem Schuhstore. — 1660 Adams Str., Ecke Paulina Str.

Zu verkaufen: Hotel, 24 Zimmer, hochfeine Möbel, European, elektrisches Sign, gutes Geschäft. Muß sogleich verkaufen wegen anderen Geschäfts. 1713 Madison Str., im Store.

Verkaufe meinen gutgehenden Saloon. Habe Sommer-Resort gekauft. Näheres: 1374 Clybourn Place.

Heu-, Getreide-, Kohlen-, Holz-, Expressing- und Moving-Geschäft, welches seit Jahren bestand, kann zu einem sehr mäßigen Preisee gekauft werden wegen Krankheit, die Eigenthümer zwingt, die Stadt zu verlassen. In West Englewood. Sprecht vor bei Michael Maisel, 1537 W. 63. Str. momifr

Muß verkaufen: Barbier-Laden, Candy Store u. Pool Tisch für $200; verlasse die Stadt. 1117 West 31. Str. dimi

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, billig, wenn sofort genommen, feiner Grocery- und Schulladen, gegenüber großer Schule, Nordseite. 706 Gardner Straße. dimido

Zu vermiethen: Gangbarer Meat-Market mit sämmtlichen Fixtures, sofort zu übernehmen. Nachzufragen bei E. Leon, 1471 Milwaukee Ave. dmido

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Shop; gute Nachbarschaft. 1552 Devon Ave., nahe Clark Str. dmi

Zu verkaufen: Billig, 10 Zimmer Roominghaus, große Yard. 2454 Seminary Ave. dodimi

Zu verkaufen: Sehr billig, ein Barbershop, wegen Abreise. 2737 N. California Ave. mdimi

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner mit $150 für Anzeige- = Geschäft. Großer Reingewinn. Adr.: O. 589 Abendpost.

Will mit etwa $500 in gutgehendes Geschäft als Partner eintreten. Adr.: O. 568 Abendpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Gute 3 und 4 Zimmer Flats, $9 bis $14. Nachzufragen: 1758 Larrabee Straße, Flat 2. didosa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein möblirtes Schlafzimmer.— B. A. Ehrlich, 1332 Nelson Str.

Zwei Brüder oder Freunde finden gute Board.— 1712 Mohawk Str., 2. Floor, nahe North Ave.

Zu vermiethen: Feines Frontzimmer (separat) und einzelne Zimmer bei Wienerin. 1456 N. Clark Str., 2 Treppen.

Zu vermiethen: Einzelnes Zimmer für $1 die Woche. 729 Lake Str., östl. von Halsted. mifrdido

Zu vermiethen: Frontzimmer an eine einzelne Person; auch für Haushaltung. 1637 Dayton Str.

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Helle 6 Zimmer Wohnung. Ruhige Straße. Nordseite. Hugl, 2150 N. Halsted Straße. mido

Zu miethen gesucht: 3—4 Zimmer mit Gas, Nordwestseite. Preisangabe adressire: A. W. 2048 Osgood Str.

Ein Mann, 30 Jahre, wünscht bei einer Wittwe Zimmer, am liebsten mit Board, allein. Briefe mit Preisangabe adressire: W. 882, Abendpost.

Zu miethen gesucht: 2 oder 3 Zimmer, nördl. von Fullerton, für alleinstehende Dame. 2524 Seminary Ave., 1. Flat. mido

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht Kost und Logis, Nord- oder Westseite. Adr.: H. 387 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lernt Graviren, das feinste und profitabelste aller Geschäfte. Illinois School of Engraving, Zimmer 55—57, 78 State Str. midofrsa

Alle Damen u. Herren, wünschend, die englische Sprache schnell u. richtig zu erlernen, sollten sich wenden an: The Illinois College (Chicago's Erste u. Aelteste Schule).— Auskunft, gute Stellungen frei. Kein Warten! 715 North Ave., nahe Halsted Str. sami

Beste Violin-Schule der Welt, leicht begreifl. System. 4—5mal schneller als gewöhnl. Expert Lehrer. Preis mäßig. Ueberzeugt Euch. 1235 N. Ashland Ave. 6okmisajon6m

Schmidt Tanzschule und Kostümgeschäft, 1327 N. Clark Str. Klassenunterricht Freitag. Tel. North 5386. 18jalmX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3sp*X

Geld für Weihnachten
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen,
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!?
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.,
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, an gute Leute; billigste Raten; Zahlungen nach Wunsch. Etablirt 1890. Stunden 12 bis 5 Uhr. Otto C. Beicker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 4ol*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Verkaufe zweistöckiges Brickgebäude, Nord Troy und Roscoe Str., mit Fleischerladen, 3 Wohnungen und Stall. Gute Nachbarschaft. Adr.: W. 886 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutzahlendes Property an Ashland Ave., nahe School Str., zwei 6 Zimmer Flats und zwei 4 Zimmer Flats, modern, Lot 30 bei 125, Straße gepflastert. $4800. Miethe $60 monatlich. Bargain! Thies, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Gebäude, zwei 4 Zimmer Flats; zweistöckiges Haus, zwei 4 Zimmer Flats, hinten, an Southport, nahe Lincoln Ave., sehr billig. Thies, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen: Verschiedene 2-stöck. Frame-Häuser, billig, nahe Schiller Hochbahnstation. Herdrich, 1510 Wells Str.

Modernes 2-stöckiges zwei 6 Zimmer Flatgebäude nebst 7 Zimmer moderner Cottage hinten, Perry Straße, nahe Irving Park Blvd., $5200. samomi
August Torpe, 820 North Avenue.

Nur für 3 Tage!
$8000 modernes drei 6 Zimmer Brick-Gebäude an Hudson Ave., nahe Center Str., reduzirt zu einem Schleuderpreis, $6000. Torpe, 820 North Ave. samomi

Verkaufe oder vertausche gutes modernes 3-stöck. Brickgeschäftsgebäude 2310 Lincoln Ave., Preis $9000 für kleineres Gebäude. Aug. Torpe, 820 North Ave. samomi

Zu verkaufen: Neues modernes 2 Flat Brick-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, elektrisches Licht, Furnace-Heizung, alles vollständig, nahe Hochbahn und Straßen Cars, Preis $6000 und aufw. Kommt heraus und seht sie an. Dieselben verkaufen sich schnell.
— Frank Beck, 2011 Irving Park Blvd. — samomifr

Zu verkaufen: Großer Bargain, feines 2½-stöck. Framegebäude, 5—5—3 Zimmer, Bad und Gas, Miethe $408, über 13 Proz. von Eurem Geld, — Southport Ave., nahe Fullerton Ave., Preis $3200, wenn diese Woche genommen.
— Frank Beck, 2011 Irving Park Blvd. — samomifr

$1950 kaufen eine schöne, fast neue 4 Zimmer Cottage, hohes Basement und Dachboden, nahe St. Alphonsus-Kirche. Frey, 2828 Lincoln Avenue. 15fblwX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Pressed Brickgebäude, Stein-Trim; zwei 6 Zimmer Flats. Sofortiger Verkauf $3200. Theil Baar. John B. De Voney & Co., 947 Wells Str. 15fblw

Zu verkaufen: Spottbilliges Flatgebäude, wegen Krankheit, gelegen 1737 Nelson Straße, $3000.
August Torpe, 820 North Avenue. 12fblwX

6 Zimmer moderne Cottage, Schiller Str. nahe Sedgwick Str., spottbillig zu verkaufen für $2600.
August Torpe, 820 North Avenue. 12fblwX

Nur $2700 für 2stöck. Framegebäude, Miethe $30 per Monat, nur $700 Baar. Ferner modernes zwei 6 Zimmer Steingebäude, sehr preiswerth zu verkaufen. F. Ruedel, 602 North Ave. 12fblwX

Nordwestseite.

Bargain: An Ohio Str., 3-stöck. Brick mit Basement, 3—6 Zimmer Flats, Bad, heißes und kaltes Wasser, Mantels, China Closet, Asphalt Str., $5300. Haas, 1548 Chicago Ave.

Bargain!—Dreistöckiges Steinfront-Gebäude, mit Heißwasserheizung, Hartholz Finish, elektrisches Licht, tiled Badezimmer, Consols. Bringt 15 Prozent an Investment. An Humboldt Blvd. $5200 nöthig. Näheres: 209 Ost Van Buren Str., R. 305. mido

Zu verkaufen: Gutes modernes 2 Flat 4 Zimmer Brickgebäude, Anzahlung $100 oder eine Lot, Miethe bezahlt den Rest. Vorzusprechen täglich 1—3 Uhr, 2165 Stave Str., nahe California und Milwaukee Ave., Eigenthümer. mifaso

Ich habe viele Bargains für Leute, die nur wenig Geld haben. Kommt und sprecht vor. Schaefers, 3435 North Ave.

$275 das Stück kaufen 2 Bloomingdale Ave. Lots nahe 51. Ave. Bargain. Chester Naughton, 2115 Homer Str., nahe Leavitt.

Zu verkaufen: — — — — Zu verkaufen:
—Logan Square—
Bargains!—————Bargains!
nahe Milwaukee Ave., Fullerton Ave., Belmont Avenue Cars und Hochbahnstation.
$6500 kaufen 2-stöckiges 4 Flat Gebäude, Basement und Dachboden, Konkretfundament, Zementfußboden, neu und modern, insbesonders gute Anlage und bringt große Prozente, nahe deutscher Kirche.
$3450 kaufen neue moderne 2-stöckige 2 Flat Häuser, Basement und Dachboden, Konkret-Fundamente, gepflasterte Straße.
$1600 und aufwärts für Cottages.
$3200 bis $4150 für moderne Residenzen.
$300 oder mehr Anzahlung, Rest monatlich.
W. H. Giesecke & Bro.,
Office Sonntags geschlossen. 2811 Milwaukee Ave. 16jasonmifrlm

$3000, leichte Zahlungen, kaufen 2 Flat Gebäude, Humboldt Park. Brodfuehrer, 84 La Salle Str. modimi

Westseite.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str. 3241 Fillmore Str., nahe Kedzie Ave. 24ja*X

Südseite.

Zu verkaufen: 7 Zimmer moderne Brick-Residenz, Furnace-Heizung. Ein großer Bargain! 6639 Marshfield Ave., Eigenthümer.

Schuldenfreie Lot verlangt an gepflasterter Straße, Rest $20 den Monat für 7 Zimmer Haus, Miethe $17 den Monat. O'Neil, 7129 Paulina Str. 16fblwX

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage auf 50 Fuß Lot. 4537 South Sacramento Ave., Eigenthümer.

Zu verkaufen: Haus mit Kohlengeschäft, wegen Stadtverlassen. 4507 Wentworth Ave. dimido

Farmländereien.

Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat Rundfahrt ($30.00) nach der Texas = Golfküste. Wir verkaufen Euch eine Farm für $350; leichte monatliche Abzahlungen. Wenn Ihr 40 Acker kauft, bezahlen wir die Reise und $25 für Unkosten. Schreibt für Büchlein oder sprecht bei mir vor zwischen 11 und 12 Uhr Vorm. Bismarck Hotel, Paul Benninghoven. 11fblwX

Zu verkaufen: 80 Acres Wisconsin Farm, Frame-Gebäude, 1 Pferd, 3 Kühe, Hühner, Schweine, 1 Selfbinder, 1 Mower, Pflüge etc. Preis $2000. Hälfte baar. Rehf, 121 La Salle Str. dimi

Zu vertauschen: 80 Acres Indiana Farm, 70 Meilen von Chicago, mit guten Gebäuden, Pferden, Vieh etc. Brodfuehrer, 84 La Salle Str. mdimi

Zu tauschen gesucht: Michigan Farmen für Chicago Grundeigenthum. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. modimi

Zu verkaufen: 40 Acker Farm; 30 Acker unter Pflug; 10 Acker Waldland. Kleines Farmhaus. Nahe Manistee, Mich. Nur $1400. $300 Anzahlung, Rest nach Belieben. R. C. Liebrecht, Zimmer 1010, 112 S. Clark Str., Telephone Franklin 1724. Offen Sonntags von 10 bis 2 Uhr Nachm. Montag Abend bis 8 Uhr. 12fblwX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich gebe zweite Hypotheken, $50 bis $500; ebenso kaufe ich zweite Hypotheken, Zimmer 1201 — 100 Washington Str., oder J. C. Cook, 1526 Larrabee Str., Nordseite Office, offen Abends. midofrsa

$20,000 — zwanzigtausend Dollars verlangt als Anleihe an Kircheneigenthum. — Rev. L. M. Linden Aurora, Illinois. mido

Wer borgt guter respektabler deutscher Familie $150 für kurze Zeit gegen gute Sicherheit. Lohn Sharkes verbeten. Adr.: O. 583, Abendpost.

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

$50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 8ja*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8ol*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John B. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str. Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Aerztliches.

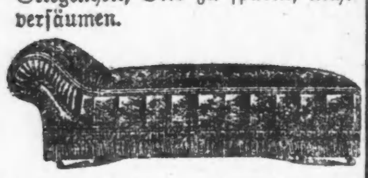
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Einbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 3jl*X

Möbel-Räumungs-Verkauf!

Durch glücklichen Zufall erwarben wir große Partien von Möbel, Oefen und Eisenbetten zu solch enorm niedrigen Preisen, daß wir dadurch in der angenehmen Lage sind, die Waaren unter den Herstellungskosten zu verkaufen.

Vergleichen Sie nachfolgende Preise, und wenn Sie Möbel brauchen, sollten Sie diese große Gelegenheit, Geld zu sparen, nicht versäumen.



Echte Eichenholz Dressers, wie Abbildung, mit geschliffenem Spiegel und geräumiger Schublade, — zu........5.75

3 Stücke Parlor Suits, mit Plüsch und Velour gepolstert, — für........15.00

Starke Eichenholz Auszieh-Tische, für........4.50

Stühle mit hoher Lehne, für..39c

50 Boston Leder Couches, mit guten Stahl-Sprungfedern, alle an Stahlschienen befestigt — für........8.50

Eichenholz Side Boards — für........14.50

Starke Eisenbetten, aufwärts von........98c

Nr. 8 Kochöfen, garantirt gute Backöfen, für........9.75

Schöne 3½ Yards lange Fenstergardinen, werth $2.50, für........98c

Große Brussel Teppiche (Rugs), für........7.50

Baar oder auf leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen, keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

Botschen,
723-725-727 North Ave.,
nahe Halsted Straße.
Offen bis 9 Uhr Abends, Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr.

momifr*

Männer kommt zu uns

Keine Kur — Keine Bezahlung

Sofort wenn Ihr Wasser-Beschwerden habt.

Verknotete Venen kurirt in bis 5 Tagen ohne Abhaltung vom Geschäft. Keine Schmerzen. Billigste Bedingungen.

Blutvergiftung nachhaltig kurirt ohne den Gebrauch gefährlicher Droguen. Wunden im Hals oder auf der Zunge, übelriechender Athem, Ausfallen der Haare, Kupferfarbene Flecken weichen sofort unserer gründlichen und ausgeprobten Kur.

Verletzung der Naturgesetze, Ueberanstrengung, schwacher Rücken, unangebrachtes Erröthen, Abneigung gegen Gesellschaft, Verlust des Gedächtnisses, Zittern der Glieder. **Wir kuriren obigen Zustand permanent.**

Zugezogene Krankheiten.—Es macht nichts aus was es ist, ob durch diätische oder sonstige gesundheitswidrige Ursachen herbeigeführt. Eine Kur liegt in Euren Händen wenn Ihr sofort vorsprecht.

Untersuchung und Konsultation frei.

Stunden von 12 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr. Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Chicago Medical Clinic,
344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Jll.

22jn,ebd

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen

Eine karnevalistische Abendunterhaltung veranstaltet der Junge Männerchor am heutigen Mittwoch Abend in der Nordseite-Turnhalle. Die in vielversprechender Weise vorbereitete Festlichkeit findet zwar in geschlossenem Kreise statt, doch ist es den Mitgliedern gestattet, Freunde einzuführen. Die Unterhaltung wird nicht verfehlen, die früheren Narrensitzungen zu übertreffen, denn der weise Elfer-Rath, mit den Ober-Narren an der Spitze, hat mit Fachkenntniß das Gediegendste ausgewählt, was überhaupt gegenwärtig nur erhältlich ist. Alle früheren Mitglieder, sowie Freunde des Vereins, sind eingeladen, ein paar sorgenlose, humorgewürzte Stunden zu verleben. Tickets sind frei erhältlich von allen Mitgliedern des Vereins.

Am morgigen Donnerstag hält die Germania-Loge Nr. 2, J. O. K. P., eine mit Tanzkränzchen verbundene Abendunterhaltung in Otts Halle, Clybourn und North Ave., ab. Da die Loge sehr rührig ist und in den letzten drei Monaten 40 neue Mitglieder gewonnen hat, ist ein zahlreicher Besuch zu erwarten. Die Gäste werden sich voraussichtlich auch sehr gut amüsiren, denn außer einer Rede des Kommanders William Wezerek und Gesängen des Harugari-Sängerbundes werden der komische Vortrag „Militärleben“ von Herrn Anton Wollitzer und ein Vortrag von Herrn Alex Benedict die Zuhörer erheitern. Herr John Krauskopf steht an der Spitze des Festausschusses.

Einen großen Preis-Maskenball veranstalten die Logen Kolumbus Nr. 48, Augusta Nr. 56, Eintgkeit Nr. 101 und Belmont Nr. 135, Orden Mutual Protection, am kommenden Samstag Abend in der Sozialen Turnhalle. Die vier Logen arbeiten mit vereinten Kräften auf einen großen Erfolg hin und thun in Bezug auf Preise, Bewirthung, Musik usw. alles Mögliche, damit die Besucher, wenn das Fest zu Ende ist, den Heimweg im Bewußtsein eines genußreich verbrachten Karnevalsabends antreten können. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents die Person.

Einen großen Preis-Maskenball veranstaltet der Freundschaft-Frauenverein in der Aurora-Turnhalle, Ashland Ave. und Division Str., am kommenden Samstag. Der Verein wird Alles aufbieten, um gute, große Preise zu bieten. Ein tüchtiges Komite, an der Spitze die eifrige Präsidentin Luise Schmidt, ist schon tüchtig an der Arbeit. Tickets 25 Cents im Vorverkauf und an der Kasse 35 Cents.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet am kommenden Samstag der Bürger Frauen-Unterstützungsverein von Lake View in Schmidt's Halle, Ecke Clybourn Ave. und Wellington Str. Das Vergnügungs-Komite, bestehend aus der Präsidentin Auguste Triphahn, der Vizepräsidentin Katie Kalk, der Vorsitzenden Lizzie Haferkamp, der Sekretärin Auguste Voß, der Schatzmeisterin Mathilde Isbener und den Damen Katharine Poit, Dora Sanders, Wilhelmine Westphal, Maria Künast, Anna Müller, Minna Christoph, Emilie Kamin, Julie Rutzen und Luise Orlich, ist bemüht, den Besuchern das Fest so genußreich wie möglich zu machen. Viele werthvolle Preise werden zur Vertheilung kommen. Der Eintritt beträgt 25 Cents die Person.

Der bekannte Carnation Kranken-Unterstützungsverein veranstaltet am kommenden Samstag Abend in der Mozart-Halle, 1524 Clybourn Avenue, seinen dritten jährlichen Preis-Maskenball. Nach dem Erfolg, den der beliebte Verein im letzten und vorletzten Jahre mit seiner Maskerade erzielt hat, kann mit Bestimmtheit wieder auf einen schönen, vergnügungsreichen Abend gerechnet werden. Dafür bürgen auch die Vorarbeiten des aus erfahrenen Mitgliedern bestehenden Festausschusses.

Der Schwäb.-Badische Frauen-Unterstützungsverein der Südseite veranstaltet am kommenden Samstag in der Hesperian-Halle, 69. Str. und Ashland Ave., seinen dritten großen Preis-Maskenball. Der Verein hofft, daß die Halle wieder bis auf den letzten Platz mit karnevalslustigen Freunden und Landsleuten gefüllt sein wird. Es werden viele schöne und werthvolle Gruppen- und Einzelpreise zur Vertheilung kommen. Für gute Musik und guten Imbiß sowie die besten Getränke ist Sorge getragen. Die Leitung des Balles liegt in den Händen der Präs. Marie Steidinger und der Damen Margaretha Nagel, Käthie Steffens, Frieda Müller, Luise Gray, Henriette Krone, Therese Scholich und Auguste Schreiner. Anfang 8 Uhr; Tickets Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cts.

Am nächsten Samstag veranstaltet die Plattdeutsche Gilde North Chicago Nr. 9 in Yondorfs Halle ihren 21. großen Preis-Maskenball. In Preisen werden $100 zur Vertheilung kommen und der aus den Herren Lorenz Andersen, D. Kropp, L. Schirmer, John Lange, L. C. Brandt, Paul Mund, August Peters, Christ. Prueß, Wm. Schroeder und Alb. Bahnfleth bestehende Festausschuß gibt sich auch im Uebrigen große Mühe, das Fest so erfolgreich wie möglich zu machen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts.

Der große Preis-Maskenball des Gambrinus-Unterstützungsvereins findet am kommenden Samstag in der Südseite-Turnhalle statt. Da $100 in Preisen zur Vertheilung kommen und der Verein viele Mitglieder und Freunde hat, so ist auf starke Betheiligung zu rechnen. Wer aber einen Preis haben möchte, muß spätestens um 9:30 Uhr in den Festräumen sein. Im Vorverkauf sind Eintrittskarten für 50 Cts. zu haben, an der Kasse kosten sie $1 die Person.

Eines ihrer seit mehreren Jahren so beliebt gewordenen Sommernachtsfeste veranstaltet die Schiller Liedertafel am kommenden Samstag in Schoenhofens Halle. Ein Sommernachtsfest im Winter hat einen eigenartigen Reiz. Es war seinerzeit ein glücklicher Gedanke des Vereins, derartige Feste einzuführen und so geschickt zu veranstalten, daß ihr Ruf von Jahr zu Jahr gestiegen ist. Das bewährte Programm: Ausschmückung des Saales mit Grün usw., sommerliche Kleidung der Theilnehmer, italienische Nacht und Ball, wird auch diesmal eingehalten werden. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends. Zutritt haben nur Mitglieder und von diesen eingeführte Gäste gegen Zahlung von 50 Cts.

Der Schwabenverein hält seinen Maskenball am nächsten Samstag in der Nordseite-Turnhalle ab. Die Festräume werden, wie der Hohe Rath versichert, in ein Wunderland umgewandelt werden, und der ganze Ball wird wieder in einer Weise vorbereitet, die erkennen läßt, daß das Schwaben-Maskenfest wieder eine großartige und hochamüsante Sache werden wird. Der Eintritt zum Saal kostet $1, zur Gallerie 50c.

Die Bärenriege des Turnvereins LaSalle veranstaltet am kommenden Samstag Abend in der LaSalle-Turnhalle, Larrabee Str., nahe Garfield Ave., einen großen Maskenball. Die Bären des „LaSalle“ haben sich durch Veranstaltung solcher Karnevalsfeste schon öfter um die Erheiterung der Turner und ihrer Gäste verdient gemacht, sie sehen daher wieder einem zahlreichen Besuch entgegen. Eine Enttäuschung brauchen sie nicht zu fürchten, denn die Maskenbälle haben stets große Zugkraft bewiesen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Stiftungsfest mit Ball feiert der Hessen-Darmstädter Unterstützungsverein am kommenden Samstag Abend in der Freiheit-Turnhalle. Aus den eifrig betriebenen Vorkehrungen ist zu schließen, daß das Fest ein in jeder Hinsicht recht genußreiches werden wird und die Theilnehmer sich sehr gut unterhalten werden, wie das bei diesem Verein ja stets der Fall ist. Mitglieder verkaufen Eintrittskarten für 25 Cts., an der Kasse kosten sie 50 Cts.

Die Plattdeutsche Gilde Waterkant feiert am kommenden Samstag Abend in Counts Halle ihr 14. Stiftungsfest. Der Festausschuß verheißt den Besuchern eine große Verloosung, Ball und andere Unterhaltung für Jung und Alt, es wird also jedenfalls recht schön werden. Zahlreiche Betheiligung ist der beliebten Gilde sicher.

Der Schweizer Frauenverein veranstaltet am kommenden Sonntag in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein 8. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Ein rühriges Komite ist schon seit geraumer Zeit thätig, um das Fest zu einem recht gemüthlichen und erfolgreichen Ereigniß zu gestalten. Mehrere Schweizer Vereine haben ihre Mithilfe am Programm zugesagt. Der Frauenverein selbst wird, wie immer, ein kleines Theaterstück zum Besten geben, auch wird der jüngst gegründete Frauenchor einige Lieder vortragen. Der Eintritt ist auf 25 Cents die Person festgesetzt. Mitglieder aller Schweizer Vereine haben freien Eintritt. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Die Gesangvereine Concordia Liedertafel, Groß Park Liederkranz, Harlem Männerchor, Harmonie (Maywood, Melrose Park), Harugari Liedertafel, Harugari Sängerbund, Lake View Männerchor, Richard Wagner Männerchor, Rothmänner Liederkranz und Westseite-Sängerkranz, als Vereinigte Sänger von Chicago bekannt, werden sich am kommenden Sonntag mit ihren Freunden, Bekannten und Familienangehörigen in Schoenhofens großer Halle ein Stelldichein geben, um Lieder singend, tanzend u. s. w. einige gemüthliche Stunden zu verleben. Die Hallen-Dekoration allein wird jeden Theilnehmer für die kleinen Unkosten entschädigen; denn sie ist einzig in ihrer Art. Der Theilnehmer an der Festlichkeit wird sich beim Eintritt in die Halle in einen herrlichen Wald versetzt glauben. Der Duft von 600 Tannenbäumen und die die Decke, Gallerie und Wände verdeckenden, von Florida importirten Ranken werden die Geruchsnerven erquicken, die 1000 bunten elektrischen Lampen, welche durch dieses Grün hervorschimmern, werden im wahren Sinne des Wortes bezaubernd wirken, und die Lauben an den Wänden werden den Besuchenden einladend winken. Die Idee, derartige Feste zu veranstalten und der Halle eine vollständige Waldesdekoration zu geben, ist eigentlich ein Patent der bekannten Schiller-Liedertafel, welche am kommenden Sonnabend ihr „Sommernachtsfest“ feiert. Die Schiller-Liedertäfler sind aber so liebenswürdig, die mit enormen Kosten verbundene Dekoration den Sangesbrüdern der Vereinigten Sänger zu überlassen. Die Festlichkeit beginnt um 5 Uhr. Kasseneröffnung 4 Uhr; Eintritt 50 Cents.

Besondere Ueberraschungen bei dem 20. großen Preis-Maskenball des Lake View Damenvereins am Samstag Abend, dem 26. Febr., in der Lincoln-Turnhalle vorgesehen hat der Festausschuß, der aus den Damen Krauspe, Präsidentin; Krier, Biehler, Ambos, Sommer, Kremser, Tieschne, Wehrheim und Hendle besteht. Geldpreise im Betrage von $25 und fünfzig andere Preise, darunter viele werthvolle, werden zur Vertheilung kommen, aber nicht an „Tramp“-Masken und nicht an solche, die sich erst nach 10 Uhr einfinden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts. die Person.

JOHN KRUMM
1509—1519 Ost Fullerton Avenue.
Alte Nr.: 127—135 O. Fullerton Ave.

Speziell für Donnerstag, den 17. Februar.

Shaker Flannel Nachtkleider für Damen, werth 1.00, mit diesem Koupon **66c**

5 Yards ungebleichter Leinen Crash, werth 10c, mit diesem Koupon **33c**

Großer schwerer Comforter, mit weißer Watte gefüllt, werth 1.50, mit diesem Koupon **89c**

Shirting Calico Reste, für 4 Yds., werth 6c, mit diesem Koupon **4¼c**

Torchon Spitzen, sehr breit, werth 5c, mit diesem Koupon **2½c**

Schwere graue baumw. Sweater Coats f. Männer, werth 65c, mit diesem Koupon **34c**

INDEPENDENT BREWING ASSOCIATION
CHICAGO, U.S.A.
TEL. NORTH 645.

IN BOTTLES
PRICE $1.50 PER CASE
OF 2 DOZ. BOTTLES

Am Samstag, 26. Febr., gibt der Augusta Stamm Nr. 22, U. O. R. M., in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., einen großen Bauernball. Der unter Leitung der fähigen Präsidentin Emilie Hack stehende Festausschuß bereitet allerlei hübsche Ueberraschungen vor und verspricht den Theilnehmern sehr vergnügte Stunden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 35 Cts.

Der Deutsche Frauenverein Luise veranstaltet am Samstag, dem 26. Frb., in Yondorfs Halle einen großen Preis-Maskenball, dessen Vorkehrungen von den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Minna Lehmann, Auguste Ziesenhenne, Wilhelmine Williams, Rosa Behr und Fr. Woite getroffen werden. Dieser tüchtige und erfahrene Ausschuß stellt großartige Preise in Aussicht und verbürgt den Theilnehmern einen sehr vergnügungsreichen Abend. Der Ball beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cts. die Person.

Die Damensektion des Schweizer-Turnvereins wird am Samstag, 26. Febr., in Uhlichs südlicher Halle, Clark und Kinzie Str., ihr erstes Stiftungsfest mit einer „Necktie-Party“ feiern. Das Komite, bestehend aus Frau Otto Siebenmann, Frau Elise Bühler, Frau F. Bienz und Frau W. Schieß, hat dafür gesorgt, daß den Gästen ein recht gemüthlicher Abend bevorsteht. Auch ist für vortreffliche Musik, gute Getränke und einen feinen Imbiß Sorge getragen. Eintrittskarten, im Voraus gekauft, kosten 15 Cts., an der Kasse 25 Cts. Alle aktiven Turner verkaufen Karten. — Anfang 8 Uhr Abends.

Der deutsche unabhängige Nordwest-Bürgerverein von Lake View hält am Samstag, 26. Febr., in Schmidts Halle, Clybourn Ave. und Wellington Str., seinen 19. jährlichen Preis-Maskenball ab. Der aus den Herren Chas. Eisenbeis, Präsident; H. Greening, Vorsitzer; Gustav Seedorf, Sekretär, und John Hafferkamp, Schatzmeister, bestehende Festausschuß ist eifrig an der Arbeit, um durch schöne Preise und andere Vorkehrungen dem Fest einen großen Erfolg zu sichern. Mitglieder verkaufen Eintrittskarten zu 25c, an der Kasse kosten Karten 50 Cts.

Der Heine-Männerchor veranstaltet am Sonnabend, 26. Febr., einen gemüthlichen Bauernball in der Sozialen-Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Die Vorbereitungen liegen in den Händen eines bewährten Komites, und es können daher die Freunde des Heine-Männerchors einem vergnügten Abend entgegensehen. Anfang 8 Uhr Abends.

Seinen zehnten Jahresball gibt der Deutsche Kranken-Unterstützungsverein der Südseite am Samstag Abend, 26. Febr., in der Freiheit-Turnhalle, 3417—21 Süd Halsted Straße. Der Verein erfreut sich guten Gedeihens und wird daher voraussichtlich sehr viele Besucher bei seinem Feste haben. Dafür, daß diese sich gut unterhalten und gemüthliche Stunden mit einander verleben, sorgt ein sehr thätiger Festausschuß. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cts.

Zum Besten der Zentral-Krankenkasse des Unabhängigen Ordens der Ehre halten 8 vereinigte Logen: Chicago Loge Nr. 1, Freundschaft Nr. 8, Fortschritt Nr. 10, Vorwärts Nr. 11, Schiller Nr. 12, Cragin Nr. 14, Belmont Nr. 15 und Garden City Nr. 16, am Sonntag, 27. Febr., in Yondorfs Halle, Halsted Str. und North Ave., eine große Festlichkeit ab, beginnend 3 Uhr Nachmittags, mit Konzert, Unterhaltung und Ball. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Das Komite, welches aus dem Verwaltungsrath und je einem Mitgliede obiger Logen besteht, wird Alles aufbieten, um den Gästen einen vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten. Eintrittskarten von Mitgliedern gekauft kosten 25, an der Thür 35 Cts.

Am Sonntag, 27. Febr., feiert der Deutsche Militär-Gesangverein im kleinen Saale von Schönhofens Halle sein 1. Stiftungsfest. Das Unterhaltungs-Programm ist von dem aus den Herren Heinrich Schlosser, Josef Traub, Ernst Gundermann, Karl Jeenicke, Albert Degen und Gustav Boczek bestehenden Festausschuß reichhaltig und abwechslungsreich zusammengestellt worden und umfaßt u. a. Gesangsvorträge, darunter solche der Gesangssektion des Deutschen Militärvereins und humoristische Vorträge. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person. Sangeskundige ehemalige Krieger werden an diesem Abend frei in den Verein aufgenommen.

Der Deutsch-Amerikaner Damenverein veranstaltet am Sonntag, 27. Febr., im großen Saale von Schönhofens Halle sein fünftes, mit Unterhaltung und Ball verbundenes Stiftungsfest. Der auf der Nordwestseite sehr beliebte Verein verspricht seinen Gästen einen genußreichen Nachmittag und fröhlichen Abend, die Vorkehrungen werden unter der Leitung der tüchtigen Präsidentin Elise Crämer von einem eifrigen Festausschuß getroffen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25c die Person, Kinder unter 12 Jahren zahlen 10 Cts. U. a. werden Herr und Frau Klöpfel die Besucher unterhalten.

Die Herder-Gesangssektion veranstaltet am Sonntag, 27. Febr., eine Narrensitzung in Hörbers Halle. Ausgezeichnete Darbietungen, wie Bühnen-Aufführungen, Vorträge u. s. w. werden vom Narrenrath in Aussicht gestellt, auch erhalten alle Theilnehmer farbige Narrenkappen. Die Gesangssektion veranstaltet diese Sitzungen schon seit elf Jahren mit immer steigenderem Erfolge. Die Unterhaltung beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 50 Cents die Person, ist aber nur gegen Vorzeigung der Einladung, die bei Mitgliedern zu haben ist, gestattet.

Der dramatische Verein „Harmonie“ gibt am Sonntag, 27. Februar, in der Schiller-Halle an Wells Str., nahe North Ave., eine Vorstellung als Benefiz für sein bewährtes Mitglied Karl Immerglück. Zur Aufführung kommt die Gesangsposse „Lumpazi Vagabundus“, außer dem Benefizianten treten in den Hauptrollen Frl. Johanna Heidinger, Frau Käthe Galle und Herr E. W. Galle auf. Da auf Einstudirung und Inszenirung des Stückes große Sorgfalt verwendet wird, so stehen den Besuchern, die sich zweifellos in Schaaren einfinden werden, recht vergnügte Stunden bevor. Selbstverständlich wird vor und nach der Vorstellung auch getanzt.

Der dramatische Klub der Körner-Loge Nr. 756, J. O. O. F., gibt am Samstag, 5. März, einen großen Preis-Maskenball in Schönhofens Halle. Die Festlichkeiten dieses Klubs sind bei der großen Beliebtheit, welcher sich die Loge auf der Nordwestseite erfreut, immer ein großes Ereigniß; das Komite bereitet dieses Mal einige Extra-Ueberraschungen vor. Vier Gruppen- und 25 werthvolle Einzelpreise werden vertheilt. Tickets kosten bei den Mitgliedern im Voraus 25 Cts., an der Kasse 35 Cts.

Die Vereinigten Damen von Chicago feiern am Sonntag, 6. März, in der großen Wicker Park-Halle ihr erstes Stiftungsfest nebst Banner-Einweihung. Das Komite, welches dieses Fest vorbereitet, sorgt für einen sehr interessanten Nachmittag; der Richard Wagner-Männerchor und der Gesangverein Almira haben ihre Mitwirkung versprochen. Das Fest wird demnach sehr schön werden. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts. die Person.

Sein elftes Stiftungsfest feiert der Kranken-Unterstützungsverein Einigkeit am Samstag, dem 12. März, in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str. Der Eintritt kostet nur 25 Cents die Person, wofür den Besuchern genußreiche Stunden geboten werden, denn der Festausschuß gibt sich alle erdenkliche Mühe, das Fest durch Tanz und andere Unterhaltung so erfolgreich wie möglich zu machen. Der blühende Zustand des Vereins verbürgt zahlreichen Besuch.

Unter der Leitung der thatkräftigen Präsidentin A. Seidel ist ein Ausschuß der Hoffnungs-Loge Nr. 12, Orden der Hermannsschwestern, eifrig mit den Vorkehrungen zu dem großen Kappenfest beschäftigt, das die Loge am Samstag, 12. März, in Yondorfs Halle abhalten wird. Es werden allerlei Ueberraschungen vorbereitet, welche den Theilnehmern sicher viel Spaß machen werden. Die Beliebtheit der Loge verbürgt einen starken Besuch. Das Fest beginnt Abends 8 Uhr, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, und an der Kasse 50 Cts.

Relic House.

Unverwüstlicher Anziehungskraft erfreut sich das Relic House, die altbekannte deutsche Herberge an Clark Str., gegenüber dem Lincoln Park, die von Herrn John Weis musterhaft geführt wird. Herr Weis waltet nicht nur als aufmerksamer Wirth in den behaglichen Räumen, sondern läßt auch noch an jedem Abend und Sonntag Nachmittags seine Gäste von Mangolds trefflichem Orchester mit Konzert unterhalten.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Brandmeier, Harold, 27 J., 2749 38. Str.
Cohn, G., 76 J., 4937 St. Lawrence Ave.
Giersch, Joseph, 45 J., 2959 N. Avers Ave.
Kartzke, Richard, 43 J., 11246 Indiana Ave.
Lauterer, Emma, 44 J., 4320 N. Claremont Av.
Lehman, J., 54 J., 4004 Artesian Ave.
Maldestein, Levi, 59 J., 3349 South Park Ave.
Meyer, Robert, 40 J., 1447 LaSalle Str.
Notter, Annie, 62 J., 3420 S. Wood Str.
Rosch, Joseph, 57 J., 2342 Vincennes Ave.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Gertrude gegen William Gardiner, grausame Behandlung; Frank S. gegen Carrie Wilson, Verlassen; Frederick gegen Frances Hubbard, Verlassen; Beda gegen Frank R. Steele, Trunksucht; Wendla gegen Frank E. Anderson, Trunksucht; Bertha gegen George H. Schnabele, Verlassen; Augusta gegen Otto Dorow, grausame Behandlung; Elizabeth gegen Jörger R. Jörgensen, Trunksucht; August W. gegen Hilma Johnson, grausame Behandlung; Anna gegen Frank Lang, grausame Behandlung; Sarah gegen Louis Hegbom, grausame Behandlung.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

De Clermont Dunlop, Kontraktor, Chicago—Verbindlichkeiten $13,630.75; Bestände $175.

Benjamin Levin, Kaufmann, 8944 Strand Str. — Verbindlichkeiten $5,017.44; Bestände $5,487.80.

Alexander S. Krause, Kaufmann, Chicago — Verbindlichkeiten $400.65; Bestände $240.

Fred W. Lund, 2436 Kimball Ave.—Verbindlichkeiten $866; Bestände $71.80.

Thomas B. Howland, Kaufmann, 432 Park Ave.—Verbindlichkeiten $1747.73; Bestände $4838.46.

Markt-Bericht.

Chicago, den 16. Febr. 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.24—$1.26; Nr. 3, roth, $1.20—$1.24; Nr. 2, hart, $1.13½—$1.15; Nr. 3, hart, $1.12—$1.14.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.12—$1.15; Nr. 2, $1.15—$1.17; Nr. 3, $1.12—$1.15.

Mais, Nr. 2, 65c; Nr. 2, weiß, 65c; Nr. 2, gelb, 65c; Nr. 3, 63¼—63¾c; Nr. 3, weiß, 63¾—64½c; Nr. 3, gelb, 63½—64c; Nr. 4, 60—61c.

Hafer, Nr. 2, 47¾c; Nr. 2, weiß, 49¼—49½c; Nr. 3, 48c; Nr. 3, weiß, 47½—49c; Nr. 4, weiß, 46—48c; Standard, 49—49½c.

Roggen, Nr. 2, 81c; Nr. 3, 79c; Nr. 4, 65—75c. 4, 65—75c.

Gerste. „Malting“, 67—73c; „Mixing“, 63—67½c; „Screenings“, 40—67c.

Mehl. „Winter Patents“, $5.75—$6.00 das Faß; Roggenmehl, $3.75—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.10—$5.20; besondere Marken, $6.20.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; Nr. 2, $16.00—$17.00; Nr. 3, $13.00—$15.50; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $12.00—$13.50; Packheu, $7.50—$9.00.

Timothy-Samen. „Country Lots“, $2.65—$3.80.

Kleesamen. „Cash Lots“, $9.25—$13.25.

Oel.

Standard, weiß, 150........$	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.76
do., gereinigt, per 5 Faß	0.77
Terpentin	0.65½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.25—$8.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$7.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.40.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $9.10—$9.25 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.05—$9.25; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.05—$9.20; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.25—$9.00; „Stags“, $9.60—$10.00.

Schafe. „Native Wethers“, per 100 Pfund, $6.00—$7.25; „Native Ewes“, $4.75—$6.75; „Yearlings“, $6.00—$8.50; „Native Lambs“, $7.75—$9.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery“, extra, das Pfund....$	0.28
Nr. 1, das Pfund	0.26
Nr. 2, das Pfund	0.25
„Dairies“, extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.23
„Ladles“, das Pfund	0.21½
Packwaare, das Pfund	0.21

Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.21 —0.23
do., (Kisten eingeschlossen)	0.21½—0.23½
„First“, das Dutzend	0.21½—0.24½
„Extras“, das Dutzend	0.26½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins“, das Pfund	0.16½
„Young America“, das Pfund	0.16½—0.17
„Daisies“, das Pfund	0.17
Brick, das Pfund	0.16
Schweizer, das Pfund	0.19 —0.19½
Limburger, das Pfund	0.16

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.16
„Springs“, das Pfund	0.16
Hähne, das Pfund	0.10
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.14
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.17
„Springs“, das Pfund	0.17
Truthühner, das Pfund	0.24
Enten, das Pfund	0.18
Gänse, das Pfund	0.15
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½—0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25 —5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.25 —3.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	1.50 —3.00
Ananas, die Kiste	1.50 —3.00
Malagatrauben, das Fäßchen	2.00 —4.00
Spargeln, Dutzend Bündchen	2.75
Kraut, neu, die Kiste	2.35 —2.50
Gurken, das Dutzend	0.65 —1.50
Blumenkohl, die Kiste	1.50 —2.00
Sellerie, die Kiste	0.65 —1.25
Schotenerbsen, die Kiepe	1.50
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.60 —0.70
Kopfsalat, die Kiepe	1.50 —3.50
Blattsalat, die Kiste	0.50
Champignons, das Pfund	0.35 —0.70
Rothe Rüben, neue, das Faß	2.50 —3.00
Mohrrüben, neue, das Faß	3.50 —3.75
Zwiebeln, der Sack	0.75 —1.50
Rüben, neue, das Faß	2.50 —3.00
Spinat, der Eimer	1.50
Rettige, Dutzend Bündchen	0.15 —0.35
Tomaten, die Kiste	2.50 —4.00
Pfefferschoten, die Kiste	2.00 —2.25
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.20 —0.22
Kronsbeeren, das Faß	2.00 —5.50
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.50 —0.65
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00 —4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.22
Rothe Nierenbohnen	2.80 —3.10
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	4.87½
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.36 —0.41
do., neue, Bermudas, das Faß	6.25
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	1.00 —2.00

Gut passende Bruchbänder

nicht hohe Preise

können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten für jeden Fall. Jeder ein gut passender Band für jeden Bruch. Unsere Bänder von $1.25 aufwärts sind für gute doppelte Bänder. Die erfahrenen Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung.

Untersuchen und Anpassen frei.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave. Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator. — 6. Floor.

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Männer, kommt zu uns

für irgend eine Krankheit, die eines Spezialisten bedarf.

Führende Spezialisten.

Nervöse Männer, Versucht jetzt unsere Kur.

Blutvergiftung Konsultirt uns frei.

Varikose Venen Nur ein Besuch nöthig.

Hämorrhoiden Nur ein Besuch nöthig.

Nerven-Zerrüttung Wir heilen Euch.

Taubheit Versucht unsere neue Kur.

Katarrh Eine neue Behandlung.

Lungen-Krankheiten Bronchitis, Husten etc.

Haut-Krankheiten Salzfluß, Eczema.

Nieren- und Blasenleiden.

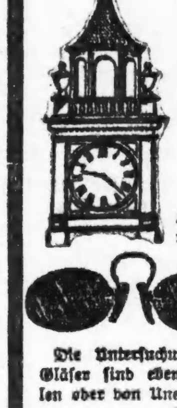
Außerhalb der Stadt wohnende Leute, welche nicht vorsprechen sollten, sollten um freien Rath und Auskunft schreiben. Medizin nur $1.50 und aufwärts per Kur.

Vienna Medical Institute

260 State (Zweiter Floor, Zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str.) Gegenüber Rothschild & Co.

Sprechstunden—Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montag und Donnerstag bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags. — Erwähnt die Abendpost.

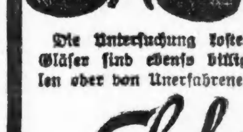
SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.



Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.



Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Männer in 5 Tagen kurirt

Krampfaderbruch, Wasserbruch (Anschwellung der Venen) Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet. Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.

Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nierenleiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer

schnell und nachhaltig geheilt und absolut vertraulich. Nervenerschöpfung, Schwäche, verlorene Kraft, Ueberanstrengungen, Blutvergiftung, Absonderungen.

Lungen

Asthma, Bronchitis und Lungenleiden positiv durch meine neueste Methode geheilt. Herzleiden.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen

Beckenkrankheiten, Kreuzschmerzen, Absonderungen und andere Leiden nachhaltig geheilt. Alters-, chronische und Nervenkrankheiten der Frauen.

Blut-Vergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.

Es wird deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago.

Zwischen Lake u. Randolph, 2. Floor.

Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

25jan,misou*

Parisische Neuheiten, nur für Herren!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei.

Offen täglich von 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,
344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Jll.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
34 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

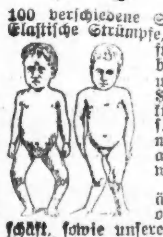
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns, bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung und Medizinen

Nur drei Dollars

den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. Elastische Strümpfe, $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib von $2.00 aufw. Geradehalter, künstliche Beine und Arme u. s. w. zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- u. orthopedische Bandagen-Geschäft, sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten, Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.



Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,
141 S. State Straße, Ecke Peck Court.

Graue Haare

erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von

Dr. Lange's harmlose Haarfarbe,
50c Schwarz, Braun, Blond, $2.00.
Bei allen Apothekern und bei

MANDEL BROTHERS
State und Madison Str. 5fb,fasomilm

ASTHMA

Luftröhrenkatarrh, Athemnoth u. Verschleimung kurirt. Linderung sofort. Natürlicher Schlaf. Wir können den Beweis liefern. Bewährt und lobend anerkannt seit 14 Jahren. $1.00 per Flasche. Betrag zurückerstattet, wenn nicht befriedigend. Semrad, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago, Jll., in der Apotheke. jan9,sonmi*

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. Weiss, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94. 23jul*

Leset die „Sonntagpost“

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Farbige Leinenstoffe und seidene Batiste das Neueste

Farbige ganzleinene Kleider-Leinen. Jetzt ist die Zeit, Euer Kleider-Leinen zu kaufen, denn so niedrige Preise für so wünschenswerthe Waaren werdet Ihr nie wieder finden; wir kauften die ganze 50c Sorte eines Importeurs, er erlitt einen schweren Verlust, um sein Lager schnell zu räumen. Alle zum Verkauf morgen, 36 Zoll breit, in den hübschen modernen Schattirungen, garantirt Leinen, Yard, 28c

Farbige Seide Jacquard Batiste. Ein weiterer Einkauf von 800 Stücken, alle Farben, dieser modernen Chiffon Seide, 27 Zoll breit, so populär für Straßen- und Abend-Gebrauch, hübsche Jacquard Muster, neue Scrolls, fancy Ringe und Streifen. Der allgemeine Preis dieser Qualität ist 50c die Yard. Farben und Qualität können gewaschen werden, wenn nöthig. Auswahl, Yard, 25c

Kleiderstoffe

Farbige moderne zweifarbige Diagonal Suitings, neues Gewebe und neueste Farben, feinste ganzwoll. Qual., breit, speziell morgen, Yard, 85c

$1.50 English Covert Suiting, volle 54 Zoll breit, garantirt ganzwoll. Qualität, neue Frühjahrs-Schattirungen, riesiges Sortiment, speziell die Yard zu 79c

20c farbige mercerized Lining und Skirting Satines, Yard, 12½c

59c schwarze seidene Moreen Skirtings, neue moired Muster, Yard, 29c

Vier Bargains in Seide

Farbige reinseidene Majestic Satins, schwere glänzende gute haltbare 85c Satins, die Yard zu 58c

Farbige rauhe türkische Pongee Seide, moderne sehr haltbare Qualität, 27 Zoll breit, Yard, 58c

Novelty karrirte und Hairline Chameleon fancy Kleider-Taffetas, 27 Zoll breit, Yard, 79c

Farbige und schwarze „Soie de Opera" reinseidene hochfeine Kleider-Satins, volle Yard breit, guter $1.25 Werth, morgen die Yard zu 85c

Kleiderstoffe

Schwarze franz. Worsteds, volle 1½ Yards breit, schön gestreifte Kleider-Muster, $1.25 Werth, garantirt haltbar und echtfarbig, speziell morgen, die Yard zu 79c

$2.50 schwarze und navyblaue französische Broadcloths, 1½ Yards breit, „unspotable", fertig zum Gebrauch, ein großer Bargain morgen, die Yard zu 1.49

28c 9-4 Standard ungebleichtes schweres Sheeting, Yard, 19c

7½c 4-4 Standard ungebleichtes schweres Sheeting, Yard, 5c

THE FAIR

Verkauf von Stickerei-Flouncings und Spitzen-Yokes

Ihr erspart nahezu die Hälfte an Eurer Frühjahrs-Näharbeit bei der Herstellung von weißen Unterkleidern, weißen Kleidern und Waists.

The Fair's großer jährlicher Frühjahr-Einkauf von Fabrikanten-Ueberschußlagern

Swiß, Nainsook und Cambric

Flouncings und Corset Cover Stickereien sind eingetroffen und werden morgen auf dem Haupt-Floor zu einer Ersparniß von fast der Hälfte der regulären Preise zum Verkauf ausliegen. Diese Swiß, Cambric und Nainsook Flouncings und Corset Cover Stickereien sind 17 Zoll breit, neue und hübsche Muster, einige Eyelet und Openwork, andere feste und geschlossene Muster. Es sind perfekte Waaren auf Zeug von guter Qualität. Es sind hunderte von einen guten Mustern vorhanden, wie die abgebildeten. Alle sind 35c und 40c Werthe, werden morgen aber verkauft die Yard zu nur 23c

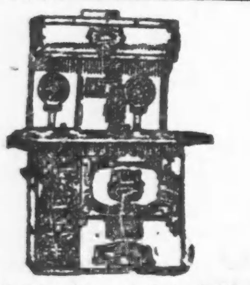
Spitzen-Yokes für Frühjahr-Kleider

Gerade das Richtige, um in Eure Waists oder den Bodies Eurer Frühjahrs-Kleider und Kostüme einzunähen. Ein wundervoller Einkauf von Venise Spitzen-Yokes in Schwarz, Weiß und Cream. Nicht ein Yoke ist weniger als 75c, $1 oder $1.25 werth. Eure Auswahl an der ganzen Partie am Donnerstag, jedes zu 48c

THE FAIR

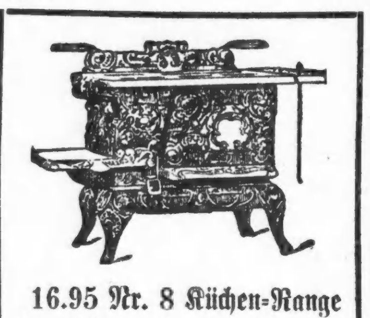
Stahl-Kochherde, Oefen u. Heaters zu reduzirten Preisen

Ein spezieller Einkauf von 1000 Kochöfen, Oefen und Heizöfen ermöglicht es uns, diese besonderen im Preise herabgesetzten Bargains zu offeriren. Beachtet die Preisherabsetzungen.



30.95 Nr. 8 Steel Range (wie Bild), volle Größe Top, großer Backofen und Warming Closet, als perfekter Backofen garantirt, 16.95

30.95 Gas Range (wie Bild), so die Lage des Broilers und Backofens ist in gleicher Höhe mit der Kochplatte, ebenfalls das Wärme-Closet, hat hochfeinen Backofen, Patent Backofen-Anzünder, sowie Heiz-Regulator im Backofen, für das Gas bei Anzünden. Wird frei verbunden, 22.50



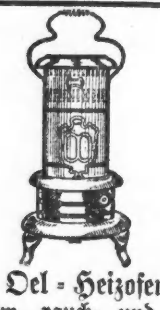
16.95 Nr. 8 Küchen-Range (wie Bild), großer Backofen, volle Nickel-Verzierung, als perfekter Backofen garantirt, zu 12.50

2.95 Nr. 8 Laundry-Ofen brennt Hart- oder Weichkohlen, 1.70

29.00 Base Brenner, der vier große Zimmer heizt, 20.95

1.35 Gas-Heizöfen, dreihundert zur Auswahl, kein Heim vollständig ohne einen derselben, 90c

4.95 feuerlose Kochöfen (besichtigt die Veranschaulichung), ein 4-Quart und ein 6-Quart Kessel, kochen die Speisen gerade recht, 2.05



3.75 Oel-Heizofen, The Aluminum, rauch- und geruchlos, volle Nickel-Verzierung, 2.50

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

Plauderei aus Europa.

(Von August Boecklin.)

Hochwasser und Räubergeschichten. — Humanitätsdusel. — Ahlwardt, Pückler und Hoensbroech. — August Junkermanns allerletztes Auftreten. — Luftschiffer Captain Wolf. — Ein bankerotter Herzog.

Wenn ich nichts Besseres zu thun weiß, dann suche ich manchmal meinen Jugendfreund, Herrn Schnöff auf, dessen Bekanntschaft die geehrten Leser bereits in einer meiner früheren Plaudereien gemacht haben. Es ist ein Mann, den man sozusagen nur theelöffelweise genießen kann; denn unser Landsmann, der Amerikaner, wie ihn die Leute in seinem gegenwärtigen Wohnort kurzweg nennen, lügt wie gedruckt, womit ich aber keineswegs sagen will, daß alles Gedruckte gelogen ist. Herr Schnöff hat seine Stallwohnung aufgegeben und ein etwas besseres Quartier bezogen, aber die Möbel sind noch dieselben: das ausrangirte Schlafsopha, das für seine langen Beine viel zu kurz ist, die alte Kiste, die als Schrank dient, der wackelige Tisch und Stuhl, der durch einen ebenso traurigen Genossen vermehrt wurde. Da wir hier gerade bei richtigem Frühlingswetter, das den Schnee in den Gebirgen schmolz, Hochwasser haben und in einer Wirthschaft des Ortes der Schankhalter in der Dämmerstunde von einem Räuber niedergeschossen wurde, so waren wir um Gesprächstoff nicht verlegen. Herr Schnöff spielte die Geschichte mit gewohnter Fixigkeit in's Amerikanische hinüber, erzählte von den Ueberschwemmungen in New York u. von der Findigkeit der amerikanischen Geheimpolizisten in der Entdeckung von Verbrechern. Wenn ich auch sonst die beliebten Uebertreibungen meines Freundes als solche einzuschätzen weiß und durchaus nicht der Meinung bin, daß alles Amerikanische lobenswerth ist, so stimmte ich ihm bezüglich der Geheimpolizei doch bei. Hier versagt sie meistens, und so auch wieder in dem Falle des Schankwirthes. Acht Tage sind seit dem Morde vergangen, aber noch immer hat die Polizei keine Spur von dem Verbrecher gefunden, obschon sie im Besitz seiner genauen Beschreibung ist. Auch haben die Zeitungen über den Mord kaum mehr als drei Zeilen gebracht und die Staatsanwaltschaft noch keinen Steckbrief erlassen, wodurch die Leute auf den Mörder aufmerksam gemacht werden. Das erfolgt nach dem Schema F auf dem Instanzenweg, und inzwischen hat sich der Verbrecher in Sicherheit gebracht. Die Mühlen der Gerechtigkeit mahlen hier, das muß man zugeben, sicher, aber etwas sehr langsam; so bin ich in der Lage, eine ganze Anzahl Mordfälle anzuführen, in denen die löbliche Polizei völlig versagte. Nicht, weil die Beamten unfähig sind, sondern weil die Verfolgung zu spät eingeleitet worden. Das weiß hier jeder, und Herr Schnöff, dem man sonst als Aufschneider von Beruf nichts glaubt, fand in dem angeführten Falle gläubige Zuhörer. Im Gegensatz zu der amerikanischen Presse, sind die deutschen Zeitungen bei schweren Verbrechen sehr schlecht unterrichtet. Einerseits von ihren Berichterstattern, die nur die nackten Thatsachen feststellen, andererseits von der Polizei, die es unter ihrer Würde hält, die Mithilfe der Zeitungen in Anspruch zu nehmen. Und das verehrte Publikum? Das liest die drei Zeilen über den Mord und geht zur Tagesordnung über. Gegenwärtig wird von vielen Blättern und einer Anzahl hervorragender Männer die Abschaffung oder Beibehaltung der Todesstrafe erörtert. Die Meinungen sind getheilt, aber nach meiner Ansicht sollte in diesem Falle das Wort der Bibel maßgebend sein: „Wer Blut vergießt, dessen Blut soll wieder vergossen werden." „Auge um Auge, Zahn um Zahn." Ein abgefeimter Verbrecher, der einen Mitmenschen mit kaltem Blute hinmordet, macht sich erfahrungsgemäß nichts aus so und so viel Jahren Zuchthaus. Dank der übelangebrachten Menschlichkeit — Humanität auf Deutsch — haben es die Verbrecher dort gut, und wenn sie eines Tages herauskommen, machen sie es in vielen Fällen wie Franz Mulkowski, der in den 80er Jahren wegen eines grausigen Raubmordes in Chicago am Halse aufgehängt wurde, bis er todt war. Mulkowski war 1859 wegen eines Raubmordes in der Provinz Posen zum Tode verurtheilt, aber zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden. Wegen guter Führung wurde er nach 25 Jahren freigelassen, wanderte mit 400 Mark Ueberverdienst nach Chicago aus und ermordete dort schon nach wenigen Wochen Aufenthalt eine Landsmännin um ihrer geringen Ersparnisse willen. Ueber das Vorleben dieses Burschen war nichts bekannt, aber auf Grund einer anonymen Andeutung zog ich bei der Zuchthausverwaltung in Rawitsch im Auftrage des damaligen Staatsanwalts Grinnell Erkundigung ein, die sein früheres Verbrechen enthüllte. Wäre diese Thatsache nicht bekannt geworden, wer weiß, ob die Geschworenen nicht, durch das freche Leugnen Mulkowskis veranlaßt, ein milderes Urtheil gefällt, oder sich am Ende auf einen Wahrspruch nicht geeinigt hätten? In Frankreich haben die Mordthaten schon etwas abgenommen, seit die Köpfmaschine wieder ihres Amtes waltet, die so manches Jahr aus „Humanitätsrücksichten" in die Rumpelkammer gestellt wurde. In einer solchen hat auch, sozusagen, eine Weile ein Mann gestanden, der einst viel von sich reden machte, der berüchtigte Judenfresser Ahlwardt, genannt der Rektor aller Deutschen. Als ehemaliger Reichstagsabgeordneter hat Ahlwardt so manches Jahr in Versammlungen gegen die Juden gehetzt, bis er endlich, wie sein Gesinnungsgenosse, der Dreschgraf Pückler, von der Bildfläche verschwand und die Menschheit lange nichts mehr von ihm hörte. Jetzt ist er plötzlich wieder aus der Versenkung emporgestiegen und zieht nun plötzlich, dem Beispiel des edlen Grafen folgend, über die Jesuiten los. Mit den Juden sei nun einmal nichts zu machen, aber mit den Jesuiten gedenke er schon fertig zu werden, wenn ihm wohlhabende Leute die Mittel bewilligten, eine Zeitung zu gründen, in der er den Kampf gegen diese Reichsfeinde führen wolle. Ahlwardt hat auch schon, wie vorher Graf Pückler, den Windmühlenkampf gegen die Jesuiten aufgenommen, und als dritter im Bunde gesellt sich zu ihnen der Graf Hoensbroech, der Ex-Jesuit, der soeben ein Buch veröffentlicht hat, das den Titel führt: „Vierzehn Jahre Jesuit." Graf Hoensbroech ist bis jetzt noch nicht als Antisemite thätig gewesen; aber bei seiner bekannten Kampfslust und Veränderungssucht — er gehörte nacheinander der konservativen, nationalliberalen und freisinnigen Partei an — ist es nicht ausgeschlossen, daß er eines Tages auch auf diesem Gebiete sich versuchen wird. Ahlwardt, Pückler und Hoensbroech — ein edles Dreigespann im Kampfe für die Freiheit des deutschen Volkes! Ich habe sie alle drei schon sprechen hören, und ich muß bekennen, daß ich mich dabei recht gut amüsirt habe, beinahe so gut, wie in der gestrigen allerletzten Abschiedsvorstellung des alten, unübertrefflichen, ewig jugendlichen August Junkermann, der mit seinen 78 Jahren im Residenztheater als „Onkel Bräsig" und „Schmied Snut" in „Hanne Nüte", zur Erinnerung an den 100. Geburtstag Fritz Reuters auftrat und stürmischen Beifall erntete. Zum letzten Male sah ich Junkermann, als er vor 5 Jahren auf immer von der Bühne Abschied nahm. Wer den lebensfrohen Greis aber sieht und kennt, ist überzeugt davon, daß er nochmal mit 80 Jahren eine Abschiedvorstellung geben wird, falls ihm nicht selbst bis dahin der Abschied von dieser schönen Welt ertheilt ist. In diesen Tagen sind es 18 Jahre her, seit ich Junkermann in St. Petersburg in der „Palme" sah und als Chicagoer Bekannten begrüßte. Wie doch die Zeit so schnell vergeht!

Noch eines anderen deutschen Mannes will ich hier, anläßlich der großen Erfolge des Flugkünstlers Paulhan in Los Angeles gedenken, der es unter günstigeren Umständen zu großer Berühmtheit hätte bringen können. Er nannte sich Maximilian Wolf, Luftschiffer aus Berlin. Captain Wolf, so nannten wir ihn, tauchte gegen 1894 in Los Angeles auf und bekundete den verwegenen Plan, ein lenkbares Luftschiff zu bauen, zu dessen Ausführung er Kapitalisten suchte. Eine Abbildung dieses Luftschiffes erschien in den Zeitungen; es hatte die Form einer Zigarre, wurde von einem Motor getrieben und trug eine Gondel, die mehrere Leute aufnehmen konnte. Leider fand sich Niemand, der die Mittel für einen solchen, unausführbar gehaltenen Plan hergeben wollte. Die meisten Leute erklärten den Captain für meschugge oder gar für einen Schwindler und da ihm auch mittlerweile das Geld ausgegangen war, so gerieth er in Noth und half sich einstweilen mit dem bewährten Rechenexempel: „3 von 2 geht nicht, da leih' ich mir Eins." Eine Weile beschäftigte ich den Captain, einen gebildeten Mann, an meiner Zeitung, aber er hatte kein Sitzfleisch, und so gerieth er an's Bummeln, beschäftigte sich eingehend mit dem Freilunch und dem Freibier, und, wurde schließlich als geisteskrank dem Irrenhause zu Highland überwiesen. Von dort entsprungen, erschien er eines Tages gänzlich verlumpt in meiner Office und hielt mir einen Vortrag über die „Spirits", die hinter ihm her seien. Es waren aber in Wirklichkeit die Häscher, die ihn wieder einfangen und nach dem Irrenheim zurückbrachten. Dort ist der Unglückliche dann wohl gestorben, denn man hat nichts mehr von ihm gehört. Das Wolf'sche Luftschiff hatte große Aehnlichkeit mit dem Zeppelin'schen, und heute bin ich davon überzeugt, daß dessen Ausführung und Brauchbarkeit nicht in Frage gestanden hätten. Armer Captain Wolf! Doch wie vielen andern Erfindern ist es nicht ebenso oder noch schlimmer ergangen? Einer dieser Unglücklichen hatte eine Lampe mit einem Kerzenlicht erfunden, das so hell brennen sollte wie ein Gas- oder elektrisches Licht und dabei spottbillig war. Er hatte mir die Lampe mit dem Ersuchen zugesandt, dafür ein Patent in den Vereinigten Staaten zu erwerben und zum Lohne für meine erwartete Reklame wollte der Mann den Nutzen mit mir theilen. Ich steckte die Lampe an, fand aber, daß die Geschichte nichts taugte, und als ich dem Erfinder, — übrigens ein wohlhabender Mann, der es nicht nöthig hatte, sein Geld für Erfindungen zu verplempern — meine Bedenken über die Verwerthung seiner Lampe aussprechen sollte, erfuhr ich, daß er sich inzwischen aufgehenkt hatte. Aus Aerger über seinen Mißerfolg. — Einen großen Mißerfolg in seinem Leben hat auch der junge Herzog Heinrich Borwin v. Mecklenburg zu verzeichnen. Er ist zwar nur insofern ein Erfinder, als er immer neue Mittel erfand, sein väterliches Erbe durchzubringen und Geld zu pumpen, bis kürzlich über sein Vermögen der Bankerott erkannt wurde. Vor einigen Tagen wurde das ihm gehörige, über dem Städtchen Caub a. Rhein gelegene, geschichtlich berühmte Schloß Gutenfels öffentlich zwangsweise versteigert und von dem früheren Besitzer, der es seiner Zeit zu einem hohen Preise an den Herzog verkauft hatte, sozusagen für einen Apfel und ein Stück Brod wiedererworben. Gern hätte ich dieses herrliche Besitzthum für meine alten Tage selbst erworben, aber meine Mittel erlaubten mir es leider nicht.

— Premiere. — Autor (im Dunkel vor dem Theater promenirend): „Hunderte sind schon hineingegangen; nur ich wag's nicht!"

— Aus einem Bettelbriefe. — Der Schreiber ist der einzige Sohn einer armen Wittwe, welche jüngst kinderlos starb, und sein kleines Einkommen muß einen alten blinden Vater und vier unmündige Geschwister ernähren.

200 Coats für Damen positiv bis $8.50 und mehr werth 2.98

Damen- und Mädchen-Coats in Broadcloth, Kersey und Novelty Mischungen — 52 Zoll lang — halb-anschließend — einige strikt einfach geschneidert — andere mit Braid besetzt — nicht ein Coat in der Partie weniger als $8.95 werth.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Extra! Porzellan-Bargains für Donnerstag

Unser größter Verkauf von Baumwollstoffen Donnerstag fortgesetzt

Granit-Waaren von Auktion

Viele Brüche

können noch geheilt werden, wenn ein gut passendes Band angelegt wird.—Unser vergrößertes Bandagengeschäft ist unter der persönlichen Leitung von Herrn J. Lorch, zehn Jahre bei Hottinger, und nur hier können Sie jetzt sein unübertreffliches Radical Cure Band erhalten.

Wir nennen hier einige Preise:

Elastisches Band, einseitig, aufw. von....49c
Elastisches Band, doppelt, aufw. von....98c
Gutes Stahlband, einseitig....$1.00
Gutes Stahlband, doppelt....$2.00
Hartgummi-Band, einseitig....$1.95
Hartgummi-Band, doppelt....$3.95
Elastische Bruch- und Nabelbänder, in allen Größen, aufwärts von....$1.25

Alles Andere in dieser Branche zu „Cut"-Preisen.

Geprüfte Wärterin bedient Damen.

The Public Drug Co.

150 STATE STR.

Zwischen Madison und Monroe Straße.

K. W. KEMPF

84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.

Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

K. W. KEMPF, 84 LaSalle Straße.

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.

Keinerlei Ueberzahlung.

J. V. ZINNER & CO.

71 Ost Washington Str.

EMIL H. SCHINTZ, 120 Randolph Str.

Schiffs-Karten

$25 Ozean-Fahrt

Anton Boenert, Generalagent, 266 Süd Clark Straße.

J. S. LOWITZ

216 S. CLARK STR.

Schiffskarten Zwischendeck und Kajüte

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Spottbillig!

$6500.00 kaufen neues Backsteingebäude, 2921 Spaulding Avenue, nahe Wellington, 4 Wohnungen, jede mit eigenem Bad. Jährliche Miethe $774.00.

A. HOLINGER & Co. (Inc.)

Suite 201-2-3-4-5 172 Washington Str. Teutonic Bldg.

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wurst- und Fleisch-Geschäft.

Sedgwick und Beethoven.

Finanzielles.

Bedenkt!

Alles Geld, das bis zum 10. Februar deponirt wird, trägt Zinsen vom 1. Februar an.

Ihr könnt ein Konto mit einem Dollar beginnen.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK

2007 Blue Island Ave.

Offen Samstags von 6 bis 8 Uhr Abends.

Bestände über eine halbe Million Dollars.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

110 La Salle Strasse

Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.

Oscar G. Foreman, Vizepräsident.

George N. Neise, Kassirer.

John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

$50,000 spezieller Privat-Fonds auf Grundeigenthum zu verleihen.

A. W. EHEIM, Rechtsanwalt.

Finanzielles.

GREENEBAUM SONS

Deutsche Bank

Clark und Randolph Strasse

Darlehen auf Chicago Grund und Boden.

Kapitalsanlagen: die besten und sichersten.

Kreditbriefe für Reisende.

Kabelgeldsendungen, Auslandswechsel etc. nach allen Welttheilen.

Werthpapiere in- und ausländische eingelöst.

Erbschafts- und andere Kollektionen besorgt.

Vollmachts- und andere Dokumente ausgestellt.

Geld: Ausländisches zum Tageskurse gewechselt.

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Hypotheken zu verkaufen.

Pastor Kneipps Natur-Heil-Anstalt

KNEIPP.

Wenn Eure Gesundheit zerrüttet ist, wenn Ihr niedergeschlagen seid, wenn Droguen und das Messer nicht zu helfen vermochten, und Ihr alles Vertrauen in die Menschheit verloren habt, werden wir Euch lehren, wie Ihr durch einfache natürliche Methoden Eure Gesundheit nachhaltig wiedererlangen könnt und gesund bleibt so lange Ihr lebt.

Unsere Behandlungen bestehen in Hydropathie, Osteopathie, Elektrizität, Hygiene, Massage etc. Wir arbeiten, helfen und geben Kenntniß von der Natur, dem eigenen Ich und Gott; in jedem menschlichen Wesen müssen starke Muskeln wachsen, kursirendes Blut, feste Nerven, gute Verdauung, körperliche und geistige Schönheit, pulsirendes Leben, endloser Reichthum, glorreiche Freiheit, ewiger Frieden, grenzenlose Umfassung und bewußte Gottheit.

Wir garantiren eine Heilung für Rheumatismus, Schlaglähmung, Blutvergiftung, Asthma, Dyspepsie, Brights Krankheit, Krebs, Tuberkulosis, Nervenschwäche, geistige Störungen, Fallsucht, Skrofeln, Wassersucht, Influenza, Blutungen, Geschwüre, Verstopfung, Steine, Eczema, Brustfell-Entzündung, Rückenmarks-Lähmung, Asthma, Hexenschuß, vergrößerte Adern, Abszeß, Magen-, Leber-, Herz-, Lungen-, Eingeweide-, Blasen- und Nierenleiden, Haut- und Frauenkrankheiten und alle anderen sogenannten unheilbaren Krankheiten.

2500 Freunde und Ex-Patienten werden bezeugen, daß wir sie geheilt und ihr Leben verlängert haben.

Konsultation und Untersuchung frei.

Seit 20 Jahren bestehend.

Pastor Kneipp's Natur-Heilanstalt

S. Marcus Rothschild, Lt. D., H. D., Direktor. 2011 Wabash Ave., Chicago.

Sonntags offen von 9—11 Vormittag und von 2 bis 3 Uhr Nachmittags.